

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 78

Samstag, 29. Juni 1912

51. Jahrgang.

Den Turnern Heil!

Marburg, 28. Juni.

Die alte deutsche Stadt an der wichtig dahinschießenden Drau, ihr steinerner Riesenwächter, das fast urwaldunkle Bachernmassiv und ihre Gelände, die der Duft der Weinblüte durchzieht, begrüßen die deutschen Turner Südbösterreichs! Kein Minister wird sie hier begrüßen, mit reservierten Mienen die kühlen Fingerspitzen vornehm reichen; Minister müssen der Staatspolitik von Österreich den rechten Ausdruck geben, indem sie in Prag die Sokoln aus Tschechien und Rußland huldreich empfangen. Die deutschen Turner werden sich darüber nicht betrüben; besseres als Ministerfräcke können sie hier sehen: die lauttönende deutsche Herzensfreude, mit der sie von Marburgs Bevölkerung begrüßt werden! Immer noch sind die Gefühle eines Volkes weit wertvollere Imponderabilien als das steife Lächeln des Ministers. Und diese Herzensfreude wird den Turnern aus Südbösterreich vom Deutschtume des sterblichen Unterlandes in reichem Maße entgegengebracht; ihr Kommen bedeutet hier mehr als anderswo im reindeutschen Gebiete, hier wird es zum völkischen Festtage, zur blutwarmen Bekundung deutscher Kriegsgemeinsamkeit. Die aus unserem engeren Heimatlande kommen, die aus Kärnten, Krain und vom Strand der Adria ihre Fahnen nach Marburg tragen — sie alle werden bei uns die freudigste Aufnahme finden und Marburgs Bürgermeister wird den Stolz auf unsere deutschen Turner, die Freude, dieses starke Heer in unseren Mauern

zu sehen, kraftvoll zum Ausdruck bringen. Den Turnern Heil!

Doch zu dem freudigen Stolze, Südbösterreichs deutsche Turnerscharen in Marburg begrüßen zu können, gesellt sich noch eine andere, intimere Freude. Der Marburger Turnverein begehrt beim Feste des Gaues Südbösterreich zugleich sein fünfzigstes Wiegenfest und nichts schöneres und sinnigeres konnte er tun, als das erste halbe Jahrhundert seines Bestandes zu feiern mit der Aufstellung eines Jahnmales im Grün unseres Stadtparkes. So ehrt er mit dem Schöpfer des deutschen Turnens in letzter Linie sich selber; er legt Zeugnis ab von dem Geiste, der ihn beseelt und durch das rauschende Leben führt. In diesem halben Jahrhundert ist der Marburger Turnverein hineingewachsen ins Leben der Stadt und was die turnerische und völkische Erziehung, fortgesetzt durch ein halbes Jahrhundert, für unsere Stadt bedeutet, welche völkischen Energiequellen sie in stiller Arbeit von Geschlecht zu Geschlecht erschloß, das läßt sich nicht wägen und nicht messen, aber es kommt zum Ausdruck im Wachen des nationalen Sinnes, in der Steigerung der körperlichen Wehrhaftigkeit. Eine langspürige, auf Generationen zurückreichende und schon weit in die Zukunft hineinreichende gesegnete Arbeit ist es, auf welche der Marburger Turnverein zurückblicken kann; sie blindet und kittet ihn auch an die Zukunft, deren Keime noch in der Gegenwart ruhen. Was Wunder, wenn an seinem Wiegenfeste die ganze Stadt sich eint in Glückwünschen für ihn, die sich mengen mit den Herzensgrüßen an die Gäste: den Turnern Heil! N. S.

Der Dank!

Der Deutsche Nationalverband hat getan, was die Regierung mit befehlenden Worten von ihm verlangt: Er hat ergebenst mitgeholfen, in der unglaublich kurzen Frist, welche die Regierung dem Hause stellte, das Wehrgesetz ohne jede Abänderung, ohne jede Verbesserung durchzupfeitschen und zu schlucken; er hat auch dem beigestimmt, daß die Tagesordnung umgekrempelt werde, daß das befristete Budget hinter das unbefristete Wehrgesetz zurückgestellt werde. Kurz, er hat alles und noch mehr getan, was man von einem treuen Diener seines Herrn nur verlangen kann; mehr noch, denn kein besserer Kammerdiener läßt sich das gefallen, was sich die Mehrheit des Deutschen Nationalverbandes (mit wenigen rühmlichen Ausnahmen, zu denen auch unser Abgeordneter gehört), von Herrn v. Heinold sagen ließ. Den aufrechten männlichen Gedanken hat man in Regierungsdiensten völlig geopfert und kaum war das Opfer gebracht, war auch schon der „Dank“ da! Die Regierung hat beschlossen, nicht nur den tschechischen Minister Trnka, sondern auch den deutschen Unterrichtsminister Dr. von Hussarek zu den Sokolfestlichkeiten in Prag zu entsenden!

Freitag den 28. Juni begann der dreitägige Sokolkongress in Prag. Die Sokolkongresse werden alljährlich abgehalten und sind eine politische und nationale Einrichtung mit dem Zwecke, die Solidarität aller Slawen zu heben. Sie wurden bereits in Moskau und in Petersburg abgehalten und bei dieser Gelegenheit haben wiederholt Kundgebungen stattgefunden, die mit den Zielen und Zwecken der österreichischen Politik wenig übereinstimmen. Charakteristisch ist, daß die Polen sich von diesen Sokolfesten fernzuhalten pflegen, während russische Vertreter daran teilnehmen. Deshalb hat die Tatsache, daß österreichische Minister als Gäste an dem Sokol-

Auf falscher Spur.

Roman von Hans Baysen.

8

Nachdruck verboten.

„Wenn ich Ihnen einen guten Rat geben soll“, wandte er sich an Bruno, „so betrachten Sie sich alle jene Mitschüler recht genau, denen Sie einmal Ihren Paletot geborgt haben. Denn diesen Paletot habe ich bestimmt gesehen, das ist unbedingt sicher.“

Die drei Sekundaner begaben sich auf Leutholds Zimmer zurück. Auf dem ganzen Wege sprach letzterer kein Wort, zu Hause aber rief er Schmerz bewegt:

„Was kann den Menschen nur bewogen haben, so an mir zu handeln, an mir, dessen Gefälligkeit er so oft in Anspruch genommen hat und der ich ihm in jeder Weise entgegengekommen bin!“

„Wen meinst Du?“ fragten die andern.

„Wen denn sonst, als den Kerl, den Bloch, dem ich eben half, als Ihr eintratet. Er ist der einzige, dem ich jemals den Überzieher geliehen habe und zwar stets gegen Abend. Der Antiquar hat ganz recht.“

„Bloch?“

„Ja, Bloch! Holt ihn einmal her, oder fragt ihn selbst. Ich bin gespannt, ob er noch die Frechheit besitzen wird, zu leugnen!“

Nein, das tat er nicht, als man ihm auf den Kopf zusagte, daß er selbst all die verschwundenen Sachen gestohlen habe, um Leuthold, der seiner ehrgeizigen Eitelkeit einen so schweren Stoß versetzte,

vom Gymnasium zu bringen. Zwar versuchte er zu Anfang, den Entrüsteten zu spielen und zu heucheln — das hat er ja immer großartig verstanden —, als man ihm aber erklärte, daß man sofort zum Direktor gehen würde, gab er klein bei.

So wurde keine Anzeige gemacht, ihm aber aufgegeben, sich krank zu melden und binnen vier Wochen die Anstalt zu verlassen, widrigenfalls man die Angelegenheit weiter verfolgen würde. Außerdem mußte er selbstverständlich den durch seine Diebstähle entstandenen Schaden voll und ganz ersetzen. Bloch wagte nicht zu widerstreben, das Verbrechen ist ja immer feige, und so verloren wir den diebischen Mitschüler bald aus den Augen.

Sie sehen daraus, Herr Assessor, daß es dem Reglerungs-Baumeister schon als Knabe nicht darauf ankam, sich verbrecherischer Mittel zu bedienen, falls es galt, irgend etwas zu erreichen oder irgend jemand, der ihm nicht angenehm war, zu schaden, und wenn dieses Mittel auch den Untergang seines Gegners zur Folge hatte.

Das ganze Geschehnis war für mich nur eine Episode, um so mehr, als ich direkt nicht daran beteiligt war und ich dachte nicht mehr daran, ja ich hatte sogar den Namen des verbrecherischen Mitschülers vollständig vergessen. Doch ich sollte mit Schrecken an die Vorgänge wieder erinnert werden. . . Wenn Sie erst alles gehört haben, was ich Ihnen mitteilen will, dann werden Sie begreifen, Herr Assessor, wenn ich mich freue über das tragische Ende, welches der Glende nun

genommen. Wenn ich freilich aber an den grenzenlosen Kummer denke und die bitteren Stunden, die uns der Mann verschafft hat, dann möchte ich fast sagen, er hätte eine weit größere Strafe verdient.“

Wachhaus saß wiederum einige Minuten wie teilnahmslos da, dann fuhr er fort:

Ihnen ist wohl schon das Bild über dem Kredenzisch aufgefallen, es fällt eben jedem auf, der dies Zimmer betritt. Es stellt meine Schwägerin Maria vor. Ein Mädchen, so lieb, so gut, so schön, daß ein jeder sie lieb gewinnen mußte, der sie sah, und doch hat sie durch die unlauteren Machinationen eines Schurken ein tragisches Schicksal gefunden. Dieser Schurke war, — Sie werden es nach allem was ich Ihnen erzählte, erraten haben, der Reglerungsbaumeister. Zwar konnte ich ihm nichts beweisen, denn er hatte seine Karten mit einer so höllischen Geschicklichkeit gemischt, daß er nach außen hinstand wie ein unschuldiges Waisenkind, aber mir sagte eine innere Stimme, daß nur er allein es war, welcher Marie dem Wahnsinn in die Arme trieb, sie hatte ja keinen einzigen Feind als nur ihn allein. Nun, er ist tot, möge ihm Gott ein gnädiger Richter sein. —

Bevor ich hierher als Prokurist berufen wurde befand ich mich bei einer Getreidegroßfirma in Königsberg in Stellung. In dieser nordischen Handelsmetropole lernte ich bei einem meiner Spaziergänge im Tiergarten eine Familie Bräuer kennen. Der Vater war ein gesuchter Arzt. Wie es kam

fest teilnehmen werden, insbesondere unter den Deutschen Böhmenlebhaber Erregung hervorgerufen. Der Unterrichtsminister Dr. v. Huffarek wird allerdings auch bei der Enthüllung des Monuments des verstorbenen tschechischen Geschichtsschreibers Palach anwesend sein. Aber diese Feier ist selbst ein Programm der Festlichkeiten beim Sokollongreß und läßt sich von diesem schwer trennen.

Am hundertsten Geburtstag Palachs wurde der Grundstein eines Denkmals für den tschechischen Historiker in Prag gelegt. Dieser Akt wurde zu einer panslawistischen Demonstration schlimmer Art benützt. Der russische General Komarow erschien in Prag und sagte: „Die Slawenapostel Cyrill und Method haben alle Slawen gegen die Mörder geeinigt. (Die Mörder, das waren natürlich wir Deutsche!) Wir Russen sehen die Angelegenheit der Tschechen als die unsere an und werden keine Ungerechtigkeit zulassen, und wenn wir die Gewähr haben, daß hier alle befriedigt sind und sich des Lebens freuen, wenn das deutsche Element weit zurückgeworfen sein wird, dorthin, woher es kam, dann werden auch wir beruhigt und freudigen Herzens sein.“

Das sind Erinnerungen, die sich an Sokollongreß und Palach-Feste in Prag knüpfen und zu einer solchen nationalen Demonstration, deren deutschfeindlicher Charakter sich schon Mittwoch abends in Prag in der Mißhandlung deutscher Studenten als Beispiel äußerte, sendet die Regierung zwei Minister, darunter auch einen Deutschen, nachdem sie vorher schon für diese allslawische Demonstration 20.000 K. aus Steuergeldern bewilligt hatte!

Während sich der Deutsche Nationalverband im Schweiß mühte, der Regierung das kategorisch verlangte Wehrgesetz unverändert in anbefohlener Frist zu liefern, hatte die Regierung bereits jenen Beschluß gefaßt, der nun wie eine politische Bombe wirkt. Mit Recht wird überall die Frage aufgeworfen: Wo und wann hat die Regierung einmal zu einem deutschen Schulvereins-, Südmart- oder Turnerfeste auch nur einen Minister entsandt? Aber schließlich legt man so wie man sich bittet und die gepriesene „Realpolitik“ des Deutschen Nationalverbandes wird diese Behandlung durch ihre Devotion wohl verdient haben. . . .

Jetzt beginnt *allerdings* der deutsche Nationalverband „böse“ zu werden; er großt, daß man ihm unmittelbar nach seiner Wehrgefehrarbeit einen derartigen Affront antat, der geeignet ist, den Verband, der die nationalen Interessen der Deutschen wahren sollte, als eine Marionette des Herrn von Heinold und des Grafen Stürgkh erscheinen zu lassen. Aus dem Nationalverbande wurde den Blättern darüber u. a. mitgeteilt:

„Im Deutschen Nationalverbande hat dieses Vorgehen um so größere Verstimmung hervorgerufen, als verlautete, daß Huffarek nicht freiwillig, sondern als Delegierter der Regierung nach Prag fahre, so daß also ein förmlicher Regierungsbeschluß vorliege, wonach ein offizielles Mitglied der Regierung,

ein Deutscher, an der tschechischen nationalen Heerversammlung teilnehmen soll. Man verwies darauf, daß noch nie der Fall eingetreten ist, daß ein Minister durch offizielle Entsendung der Regierung an einer deutschen Veranstaltung teilgenommen hat. Der Nationalverband beriet über die Sache und erklärte dem Minister Freiherrn von Heinold, daß dies ein Kriegsfall wäre. Es wurden Stimmen laut, die dafür eintraten, daß im Falle der Reise des Unterrichtsministers nach Prag der Nationalverband gegen das Budgetprovisorium zu stimmen habe.“

Nun, wir werden ja bald sehen, ob es den Hofräten im Nationalverbande auch diesmal wieder gelingen wird, die Mehrheit zum Schweigen und zum Dulden zu bringen. Aber unbestritten bleibt die Tatsache: Die Entsendung zweier Minister zum allslawischen Sokollongreß ist der dem Nationalverbande abgestattete „Dank“!

Politische Umschau.

Das Anwachsen des Staatsvoranschlages wurde in dem Berichte des Budgetausschusses über das Staatsvoranschlagsprovisorium vom Berichtserstatter Abg. Dr. Steinwender in einer übersichtlichen Zusammenstellung veranschaulicht. Sie bietet das folgende Bild:

Die Ausgaben sind gegenüber dem Voranschlage für das Jahr 1911 per	Kronen
2,881,709.143	
auf	3,049,416.393
das ist um	167,707.250

gestiegen, von welcher Steigerung der größte Teil auf die Staatsbetriebe entfällt.

Von den sonstigen Staatsausgaben sind am meisten gestiegen die unproduktiven, nämlich: Beitrag zu den gemeinsamen Angelegenheiten um 24.36
Pensionen 9.4
Schuldenzinsen 8.68
Landesverteidigung 4.4

Die produktiven Ausgaben stiegen nur um ein geringes: Wasserbau um 1.17, Straßenbau um 1.12 und Neubauten um 0.8 Millionen Kronen.

Man mag daraus ersehen, in welcher Richtung sich die Staatsstätigkeit am stärksten entwickelt. Besonders bedenklich ist auch, daß die Kosten der Zentralstellen, trotzdem sie deutliche Zeichen hypertrophischer Entartung aufweisen, weiterstiegen.

Die Ministerien kosten jetzt sechs mal soviel als vor 25 Jahren!

In dem Berichte wird auch auf die Tatsache verwiesen, daß sich auch heuer wieder, seit 1898 zum erstenmale, die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen ohne Prüfung der einzelnen Posten vollziehe und die Staatsverwaltung wieder ohne parlamentarische Kontrolle bleibe. Das ist auch ein echt österreicherischer Zustand, mit dem sich selbstverständlich die Regierungen am leichtesten abfinden.

Herabsetzung der Hauszinssteuer.

Die Abg. Hoffmann von Wellenhof und Wastian überreichten in der Sitzung vom 26. d. M. einen wohlbegründeten Antrag, der die Herabsetzung der Hauszinssteuer auch für alte Baulichkeiten zum Zwecke hat. Die beständigen Klagen aus den Kreisen der Hausbesitzer und Mieter lassen eine derartige Einwirkung auf die Steuererhebung gewiß mehr als begreiflich erscheinen. Durch diesen Antrag sollen die Maßnahmen der Regierung durch die Annahme der jüngst verhandelten Dringlichkeitsanträge eine viel erwünschte Ergänzung erfahren. Marburgs Wählerschaft ist dem Abg. Wastian für sein tätiges Eingreifen in der wichtigen Frage der Hauszinssteuer zu Dank verpflichtet.

Anerkennung des Egerer Sprachenstandpunktes.

Der Oberste Gerichts- und Kassationshof wies anlässlich einer Nichtigkeitsbeschwerde, daß bei einer Strafverhandlung in Eger die Richter der tschechischen Sprache nicht mächtig seien, diese Beschwerde mit der Begründung ab, daß der betreffenden Verhandlung ein Dolmetsch zugezogen worden war und daß in den Bestimmungen der Strafprozessordnung über den Dolmetsch zum Ausdruck gelange, daß die Kenntnis der Sprache des Angeklagten bei einem Richter nicht erforderlich ist und die Zuziehung eines Dolmetsches dem Grundsätze der Unmittelbarkeit und Mündlichkeit nicht zuwiderläuft. Dadurch wurde nunmehr von der obersten Gerichtsbehörde rechtskräftig entschieden, daß die Verhandlungs- und einzige gerichtliche Sprache in Eger (und somit auch in allen anderen reindeutschen Orten in Böhmen) das Deutsche ist. Diese Entscheidung ist für Deutschböhmen von grundlegender Bedeutung.

Änderung des B.-G.

Kinder- und Elternrechte und -pflichten.

Die juristische Kommission des Herrenhauses veröffentlichte soeben einen Bericht über ihre Anträge bezüglich der Novellierung des Bürgerlichen Gesetzbuches. Der Antrag der juristischen Kommission unterscheidet sich in vielen Punkten von der Regierungsvorlage. Im Gegensatz zu der Regierungsvorlage ist zum Beispiel die Anfechtung der ehelichen Geburt eines Kindes wieder unter jene Kategorien gestellt, welche im Bürgerlichen Gesetzbuch, wenn auch in weniger präziser Fassung, im § 158 enthalten sind. Das Kind erhält das Recht, unter Zustimmung der Mutter seine Ehelichkeit zu bestreiten. Das Klagerecht erlischt mit Ablauf eines Jahres nach erreichter Großjährigkeit. Das Recht der unehelichen Kinder wird ebenfalls anders behandelt, als in der Regierungsvorlage. Der Ehemann der Mutter erhält das Recht, durch einfache Erklärung bei der politischen Landesbehörde mittelst Notariatsakt dem unehelichen Kinde seinen Namen zu geben. Die unehelichen Kinder sind nicht mehr, wie der grausame Text des Bürgerlichen Gesetzbuches

daß ich bald Eingang in die Familie fand, gehört nicht hierher. Nur so viel sei erwähnt, daß die älteste Tochter Anna nach kurzer Zeit meine Frau wurde.

Außer einem Sohne, der als Rechtsanwalt praktizierte, besaßen Bräuers nur zwei Töchter, meine Frau und die 18jährige Maria. Wir beide standen uns sehr gut, ich hatte sie fast so lieb wie meine Gattin, auch bildete sie den Augapfel meiner Schwiegereltern. Wir waren beide lustig und vergnügt, und wenn es, wie es oft geschah, einmal zu heiteren Wortplänkeleien kam, hatten die anderen ihre helle Freude daran.

Da trat Bloch in ihr Leben, Bloch der Dieb, Bloch der Heuchler. Er war damals Regierungsbau- führung und einer Eisenbahn-Neubaustrecke in der Provinz zugeteilt, von wo er, da es ihn ja nichts kostete, öfters nach Königsberg herüberkam. Wäre er doch dort geblieben, meine Schwiegereltern hätte der Kummer nicht ins Grab gebracht, und sie, die Liebliche, wäre einem furchtbaren Schicksal entgangen.

Aber so ist es nun einmal im Leben: Der Gerechte versinkt und der Lump bleibt oben auf. Er sah sie das erstemal auf dem Ball eines kaufmännischen Vereins, wo er durch einen Bekannten eingeführt worden war. Dieser Ballabend war das größte Unglück für das liebe Mädchen.

Wie Sie an dem Bildnis sehen können, besaß Maria einen eigenartigen Reiz und die Zahl ihrer Bewunderer mehrte sich von Tag zu Tag; aber eine ganze Reihe Heiratsanträge wies sie von kurzer

Hand ab. Sie wolle nur nach ihrem Herzen sich vermählen, sagte sie. Was niemand glückte, ihm, dem Schurken gelang es in unglaublich kurzer Zeit, sie für sich zu gewinnen.

Sobald ich vernahm, daß sich Maria mit einem Regierungsbauführer Bloch verloben werde, fiel mir wieder das Geschehnis von Kassel ein, und ich hielt es, nachdem meine Erkundigungen ergeben hatten, daß der Freier mein ehemaliger Schulgenosse war, für meine Pflicht, den Schwiegereltern sowohl wie meiner kleinen Schwägerin davon Mitteilung zu machen. Aber wie es so geht, wenn die Weiber erst einmal von etwas eingenommen sind, man lachte mich einfach aus und wurde sogar unangenehm, als ich dringender warnte. Selbst meine Frau stand auf Seite des zukünftigen Bräutigams, der es bald ausgezeichnet verstanden hatte, sich allerseits lieb Kind zu machen. Sein Talent zum Heucheln war eben ein ganz erstaunliches. Nur mein Schwieger- vater behandelte ihn nach meinen Eröffnungen mit Mißtrauen und er beschloß, sich genauer über sein Vorleben zu informieren, so weit hatten meine Warnungen gefruchtet. Diese Erkundigungen fielen außerordentlich günstig aus, und so gingen dann erst der alte Herr Bräuer und später auch ich mit fliegenden Fahnen in das gegnerische Lager über. Wir nahmen eben an, was auch der Augenblick zu lehren schien, daß sich Bloch sehr zu seinem Vorteil verändert habe und die damalige böse Affäre auf das Konto der Jugendesele zu setzen sei. Sie wissen ja selbst, daß er auch hier auf das beste beleumdet

war, trotzdem ich ganz bestimmt glaube, daß er heimlich allen möglichen Lastern fröhnte.

Einige Wochen vergingen in eitel Wonne und Glückseligkeit. Bloch befand sich Sonntag für Sonntag in Königsberg in unserer großen Gesellschaft. Falls er auf der Strecke war, wechselte das Braut- paar jeden Tag die zärtlichsten Briefe. Einmal teilte er uns mit, er müsse leider dringender Arbeiten wegen auf den gewohnten Sonntagsbesuch verzichten. An dem Tage herrschte zufällig ein prächtiges Wetter und so machten wir alle, mit Ausnahme von Maria, die sich nicht recht wohl fühlte, einen Ausflug in die Umgegend.

Als wir spät abends nach Hause zurückkehrten, fanden wir meine Schwägerin bei uns und in Tränen gebadet. Dabei lag ein so entsetzter und doch so entschlossener Ausdruck in ihren Augen, daß wir besorgt fragten:

„Um Gottes willen, was ist vorgefallen?“
„Ich habe Herrn Bloch den Ring vor die Füße geworfen“, flüsterte sie, indem sie mit einer Ohnmacht kämpfte.

„Aber warum denn?“ fragten wir erschreckt und auf's höchste erstaunt. „War denn Herr Bloch überhaupt hier?“

„Das ist es ja gerade. Er wollte mich einmal allein sprechen, um mit mir über die Zukunft zu beraten, unbeobachtet von andern, wie er sagte. Und ich bin darauf eingegangen und habe Euch mit meinem Unwohlsein getäuscht. O Gott, wie schwer bin ich gestraft worden!“ rief sie. (Fortsetzung folgt.)

lautet, von den Rechten der Familie und der Verwandtschaft ausgeschlossen, sondern nach der Novelle haben sie nur keinen Anspruch auf den Familiennamen des Vaters und auf den Adel und andere Vorzüge. Wenn Mutter und Vater nicht imstande sind, für die Verpflegung zu sorgen, so fällt diese Verbindlichkeit auf die Großmutter. Im § 168 ist gegenüber der Regierungsvorlage eine Einschränkung gemacht. Die uneheliche Mutter hat nämlich nur dann das Recht, schon vor der Geburt den vorläufigen Ertrag des dem Kinde zu gewährenden Alimentationsbeitrages für die ersten drei Monate zu verlangen, wenn sie dessen bedürftig ist, nicht einen unzuchtigen Lebenswandel führt und die Vaterschaft glaubhaft gemacht ist. Die Verbindlichkeit, uneheliche Kinder zu verpflegen und zu versorgen, geht nicht mehr, wie nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche, auf die Erben der Eltern, sondern auf die Erben des Vaters über. Für die Adoption ist nicht mehr das fünfzigste, sondern nur mehr die Zurücklegung des vierzigsten Lebensjahres seitens der Wahlkern gefordert. Eine verheiratete Person kann nur mit Zustimmung ihres Ehegatten adoptieren. Im Gegensatz zur Regierungsvorlage wird die Berufung zur Vormundschaft im wesentlichen wieder in den Willen der Frau gestellt. Die Mutter erhält das Recht, wenn der Vater darüber nicht letztwillig verfügt hat, einen Vormund zu berufen. Ehefrauen bedürfen zur Übernahme einer Vormundschaft der Zustimmung ihres Gatten, außer wenn es sich um ihr eigenes Kind handelt oder wenn der Gatte für geisteskrank erklärt oder die Ehe geschieden ist. Nicht mehr der väterliche Großvater bekommt die erste Stelle in der Vormundschaft, wenn kein fähiger Vormund berufen wurde, sondern die eheliche Mutter, was gewiß dem modernen Gefühl entspricht.

Eigenberichte.

Rohitsch, 26. Juni. (Widmungen der Bezirkssparkasse.) Das Direktorium der Bezirkssparkasse in Rohitsch hat satzungsgemäß beschlossen, aus dem Gebarungüberschusse des Jahres 1911 folgende Beträge für humanitäre Zwecke zu widmen: Dem Deutschen Schulverein 120 K., 100 K. für den Kindergarten in Rohitsch, dem Verein Südmark in Graz 150 K., 100 K. für Studenten-Stipendien, dem Bauverein für das Armenhaus in Rohitsch 150 K., dem Beamtenvereine der Sparkasse 10 K., dem Deutschen Turnverein in Windisch-Feistritz 10 K., dem Landesverbande für Fremdenverkehr 20 K., dem Verein Heimatschutz 10 K., der landwirtschaftlichen Fiskale in Sauerbrunn 100 K., der gewerblichen Fortbildungsschule in Rohitsch 30 K., dem Volksrate für Untersteier zur Unterstützung bedürftiger Gewerbetreibender im Bezirke Rohitsch 30 Kronen.

Hölldorf bei Pöltschach, 27. Juni. (Blehmärkte.) Freitag den 5. Juli findet in Hölldorf auf der Bahnstation Pöltschach Viehmärkte statt. Die Viehbesitzer werden in Kenntnis gesetzt, daß Viehmärkte durchwegs offen sind und das Vieh aus allen Bezirken auf den Markt gebracht werden kann. Standgelder werden nicht eingehoben und ist ein großer Auftrieb als auch der Besuch von Käufern zu gewärtigen.

Heilenstein, 26. Juni. (Furchtbare Hagelschäden.) In der Nacht zum Dienstag ging hier ein furchtbares Hagelunwetter nieder. Die Hopfenkulturen sind gänzlich vernichtet. Einen geradezu unermesslichen Schaden hatte das Unwetter an den Feldfrüchten angerichtet.

Rann a. S., 24. Juni. (Bluttaten.) Gestern kamen im Gasthause in Unterpohanka mehrere Bauernburschen, darunter auch der beurlaubte Infanterist des 87. Inf.-Reg. Johann Pleteräki, in Streit. Sie bewaffneten sich mit Hacken, Prügel, Messern und der Infanterist zog sein Bajonett. Nun gingen sie aufeinander los. Moz Rozar stürzte sich mit einer Hacke auf Josef Wimpolsek und Moz Krosl, wurde aber von beiden mit Mistgabeln zu Boden geschlagen. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen, während die anderen acht Burschen schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt wurden.

Ursulaberg-Haus, 26. Juni. (Neues Schutzhau.) Die Vollenbung des neuen Touristen-Hauses ist so weit gediehen, daß Getränke und einfache Speisen verabfolgt werden, obwohl die feierliche Eröffnung erst für den 14. Juli festgesetzt ist. Von diesem Tage an werden Gastwirtschaft wie Unterkunft allen modernen Anforderungen entsprechen.

Friedrich Ludwig Jahn.

Es waren trübe Zeiten, die den urwüchigen Märker F. L. Jahn aus einem wildbewegten Bildungsgang herausrißen und zu dem kernigen, hochsinigen Recken ausreißten, der sich voll Mut und Selbstvertrauen mit den Edelsten des Volkes vereinte in dem unermüdblichen Streben, dem Vaterlande das heilige Gut der Freiheit zu erstreiten. Schon als Knabe hatte in ihm eine grenzenlose Liebe zur deutschen Heimat Wurzel gefaßt und in lebhaftem Verkehr mit Leuten aus dem Volke, auf weiten Wanderungen durch die deutschen Lande und unter dem harten Druck beengender Verhältnisse immer mehr von seinem Wesen Besitz ergriffen. Das deutsche Volk war und blieb für Jahn der Inhalt seines ganzen Denkens, Sinns und Strebens. Umso härter empfand er daher die schmachvolle Unterwerfung deutscher Gebiete durch welsche Eindringlinge und nahm an dem beginnenden Freiheitskampf leidenschaftlichen Anteil. Er brach 1806 knapp nach Ausbruch des Krieges auf, um in das preussische Heer einzutreten, erreichte es aber erst nach der Schlacht bei Jena. Die Nachricht von der Niederlage bei Jena schmerzte den in die Flucht mit hineingerissenen 29jährigen Mann so tief, daß ihm in der Nacht vom 14. auf den 15. Oktober das Haar völlig ergraute. Außerlich schien er wie gebrochen, doch nur scheinbar; in seinem Innern flammte das heiligste Feuer edelster Leidenschaft hell auf und läuterte den bis dahin unstät Suchenden und ziellos Umherirrenden hinauf zu einem in sich geschlossenen und gefestigten Edelmenschen. Sein von unsäglichem Drange und unbestimmter Sehnsucht erfülltes Wesen fand in diesen schicksalsschweren Stunden sein besseres Ich und die Stimme des Herzens wies ihm gebieterisch den Pfad hinan zu den Höhen des Volkes. So wurde er in Wort und Tat ein Erzieher des tief gesunkenen Volkes und zeigte ihm den rettenden Weg aus schwerer Bedrängnis. Im Verein mit Schleiermacher, Fichte und dem Freiheitskämpfer Arndt gab er der Masse des Volkes das entschundene Selbstvertrauen wieder, den Glauben an die Kraft und Hoheit des deutschen Wesens und riß die Geknickten wieder mit sich empor. Jahn ließ es aber nicht bei den Worten. Von der Ansicht ausgehend, daß die Schuld an diesem Unglück in der Verweichlichung der höheren Stände zu suchen sei und gestützt auf den Grundsatz: Eine gute Seele wohnt in einem gesunden Körper, wirkte er vor allem darauf hin, die Jugend zu kräftigen und sie zu kriegstüchtigen Männern in dem heißersehnten Freiheitskampf gegen den Unterdrücker Deutschlands heranzuziehen. Von Berlin aus begann er im Sommer 1810 mit Knabenscharen ins Freie zu ziehen und Leibesübungen zu betreiben. Der Versuch gelang prächtig und bereits im Frühjahr 1811 wurde nahe bei Berlin in der Hasenheide der erste öffentliche Turnplatz eröffnet. Unter großem Zulauf der Jugend und unter steigender Aufmerksamkeit seitens der Erwachsenen wurde hier das deutsche Turnen von Grund auf geregelt und durch Einführung von Geräten immer mehr erweitert und ausgestaltet. Wohl durfte der eigentliche Zweck dieser Übungen, die Erziehung zur Wehrhaftigkeit, nicht laut werden; aber die jugendlichen Gemüter ahnten verschwiegen, was sie zu erstreben berufen waren. Das große Befreiungsjahr fand den Turnvater und seine Getreuen am Plage. Im J. 1813 war Jahn der erste, welcher Berlin verließ und sich noch vor des Königs Aufruf an sein Volk in Breslau als Freiwilliger stellte und von seinen Turnern zog mit ins Feld, wem es nur irgendwie Alter und Kraft erlaubten. Nach dem Frieden kehrte Jahn in seine alte Stellung als Lehrer der Turnkunst nach Berlin zurück. Seine Wirksamkeit war hier umso bedeutender, als die Regierung das Turnen in den Kreis öffentlichen Unterrichtes aufnahm. Allein er beschränkte sich nicht allein auf die Ausbildung des Körpers, er wirkte auch auf die Ausbildung der Seelenkraft, die sich besonders in Vaterlandsliebe und deutscher männ-

licher Gesinnung äußern sollte. Diese Jahre des Erfolges bilden den Höhepunkt in seinem Schaffen. Die nunmehr einsetzende Reaktion hat neben vielen andern auch unserem Freiheitshelden sehr übel mitgespielt. Hatte die preussische Regierung bis dahin seine Tätigkeit gefördert und unterstützt, so verfolgte sie auf einmal voll Argwohn und Mißgunst sein „verdächtiges“ Treiben wegen seines unbeschränkten Einflusses auf die Jugend. Im März 1819 wurde Jahns Turnplatz von der Regierung gesperrt, er selbst im Juli des Demagogentums verdächtigt und von Festung zu Festung geführt. Nach langwierigen Untersuchungen wurde zwar seine Verurteilung aufgehoben, doch ließ ihn die Regierung nicht im vollen Genuße seiner staatsbürgerlichen Rechte und Freiheiten und verwies ihn in einen weltentlegenen Erdenwinkel, nach Freiburg an der Unstrut, woselbst er in stiller Abgeschiedenheit mit geringer Unterbrechung den Rest seines Lebens verbrachte. Deutschlands Einheit, der Traum seines erwachenden Lebens, das Morgenrot seiner Jugend, der Sonnenschein seiner Manneskraft, war nun der Abendstern, der ihm zur ewigen Ruhe winkte.

Wie Arndt mußte auch F. L. Jahn den Leidenskelch, den ihm engherziges Mißtrauen und gehässige Verfolgungssucht seiner vaterlandsvergeßenen politischen Gegner gemischt hatten, bis zur Reize auskosten. Sein uneigennütziges Wirken, seine kernhafte Tüchtigkeit hätten ein besseres Los verdient. Wenn durch die Schwächen, die in den letzten Jahren seines Lebens mehr und mehr hervortraten, wie durch sein schrullhaftes und biderbes Wesen überhaupt die Erinnerung an seine Persönlichkeit bei seinen Zeitgenossen etwas getrübt wurde, so müssen wir uns stets vorhalten, daß man ihn in den besten Jahren seines Schaffens aus seinem ureigenen Wirkungskreis herausgerissen und zu einem Leben verurteilt hat, das für einen Mann seines Schlages nur Müßiggang und selbstgefälliges Zehren von altem Ruhme bedeuten konnte. Wir dürfen nicht vergessen, daß ihn eine Zeit hervorgebracht hat, in der es nottat, in bewußtem Gegensatz zur Ueberfeinerung und Verweichlichung ein gesundes und wehrhaftes Geschlecht heranzuziehen. Was man an ihm mit Recht oder Unrecht aussetzen mag, für den Augenblick war sein selbstherrliches, urwüchsiges Gebaren nur heilsam; ohne Leidenschaft, ohne Einseitigkeit wird nichts Neues. Heute schwebt uns sein Charakterbild vor, verklärt durch die Zeit und unbeirrt von der Parteien Haß und Mißgunst. Wir verkennen nicht seine lückenhafte Bildung, seine wunderlichen Einfälle und Uebertreibungen, seine jugendliche Selbstüberschätzung, doch neidlos würdigen wir seinen hervorragenden Anteil an der Erhebung Deutschlands in den Befreiungskriegen, an der Gründung der Lützowschen Freischar, an der Burschenschaft und sein Verdienst um die Nachwelt durch Einführung der Turnerei. Für uns ist und bleibt er der Turnvater Jahn, der durch die enge Verbindung, in die er seine turnerisch-erzieherischen Bestrebungen zum völkischen Hochgedanken brachte, und durch die begeisterte Gewalt seiner Persönlichkeit dem Turnen in Deutschland erst eine bleibende Stätte schuf.

Tagesneuigkeiten.

Vermählungen im österreichischen Kaiserhause. Die Vermählung des Prinzen Franz von Bayern mit der Prinzessin Isabella von Croh findet am 8. Juli bei Baden, unweit Wien, auf Schloß Weilburg statt. Die Hochzeit der Erzherzogin Ella, Enkelin des Kaisers Franz Josef, mit dem Grafen Waldburg wird anfangs Oktober im Beisein des Kaisers abgehalten.

Der Weg durch die Küche. Eine nette Geschichte wurde dieser Tage im Abgeordneten-hause viel belacht. Da war ein junger Hofratssohn, dessen Taufpate überdies Sektionschef war, so daß man ihm ruhig eine befristende Laufbahn prophezeien konnte. Dieser junge Mann hatte jedoch seine Studien beendet und war im Begriffe, in einem Ministerium seine aussichtsreiche Laufbahn zu beginnen. Sein Gesuch war überreicht, Vater und Taufpate hatten dem Personalreferenten

ihren Besuch gemacht und nun wartete man auf die Erledigung. Aber die ließ auf sich warten, bis man ungeduldig wurde. Leises Drängen bei dem Herrn Hofrat, der das Personalreferat hatte, wurde immer lebenswürdig beantwortet, hatte aber nicht den geringsten Erfolg. Zuhause in der Familie des jungen Mannes bellagte man sich über die Verzögerung so laut, daß die Klage bis zu den Ohren der Köchln ihren Weg fand. Diese erlaubte sich die Gnädige auszufragen, und als die Hausfrau ihr Leid geklagt hatte, sagte sie selbstbewußt: „Sind S' nur ruhig, gnä' Frau, das wer' mer bald in Ordnung hab'n!“ Die gnädige Frau lachte, aber wer beschreibt ihr freudiges Erstaunen, als schon zwei Tage darauf eine Zuschrift des Ministeriums einlangte, in der mitgeteilt wurde, daß das Gesuch des Herrn M. N. zustimmend erledigt worden sei. Die Küchenfee, deren Protektion erreicht hatte, was einem Sektionschef und einem Hofrat nicht gelungen war, wurde unter reichlichen Dankesbezeugungen gefragt, wie sie das Wunder zustande gebracht habe. „Das ist sehr einfach“, erklärte sie, „mein Bräutigam Franz ist Diener beim Herrn Hofrat, bei dem das Gesuch des jungen Herrn war; er hat nun das Gesuch herausgesucht und auf den Schreibtisch des Herrn Hofrats oben auf die Alten gelegt und der hat es dann gleich unterschrieben.“

Zum geplanten Attentat auf Erzherzog Josef Ferdinand wird aus Görz noch gemeldet: Der verhaftete Bauer Anton Spavic scheint verdächtig, noch andere Attentate geplant zu haben. Bei einer Hausdurchsuchung hatte man eine große Anzahl von Briefen gefunden, aus denen tatsächlich diese Absicht hervorgeht. Spavic hielt im Laufe des weiteren Verhörs die erste Angabe aufrecht, daß er von dem katholischen Pfarrer Cadonaro zum Attentat gedrungen worden sei.

200 Personen in den Niagara gestürzt. Aus New York wird gemeldet: Am Niagara ist eine Landungsbrücke eingestürzt, auf der sich etwa 1000 Ausflügler befanden. 200 Personen stürzten in den Strom. Bisher wurden 8 Leichen gefunden. Man rechnet damit, daß 30 Personen ertrunken sind. Die meisten wurden von der Strömung fortgerissen und werden in den Niagarafällen ihren Tod gefunden haben.

600 Soldaten in der Wüste verdurstet. Von der mexikanischen Revolutionsarmee sind an 600 Mann in der Wüste Nachimi verdurftet. An einer armseligen Zisterne spielten sich furchtbare Kämpfe der Durstenden ab.

Eine furchtbare Fahrt hat der italienische Segler Erasmus hinter sich. In einem schweren Sturme verlor er beide Masten und trieb über drei Monate, nämlich 100 Tage umher. Endlich nahm ihn ein Dampfer ins Schlepptau. Mehrere Matrosen sind ein Opfer der Sturmwoogen geworden, andere an Hungertyphus erkrankt.

Niederträchtiger Kinderhandel. Im Elsaß wurde ein gewerbmäßiger Kinderhandel aufgedeckt. Hebammen verhandelten die Kinder von Weibern, die sich der Kleinen entledigen wollten, an Pariser Findelhäuser.

Im Wiener Allgemeinen Krankenhaus ist eine Radiumstation eröffnet worden. Das halbe Gramm Radium, ein Geschenk des Arbeitsministeriums, stellt einen Wert von 250.000 K. dar. Durch Radiumbestrahlung sind bei Krebsgeschwüren und Hauterkrankungen schon große Erfolge erzielt worden.

Diebstahl der Ehrenkette des Kölner Männergesangsvereines. Wie aus Köln gemeldet wird, wurde in der Nacht vom 20. auf den 21. Juni in der Elgelsheimer Torburg die vom Kaiser gestiftete Wanderprekette, die vom Kölner Männergesangsverein 2mal erstritten wurde, gestohlen. Nach den bisherigen Feststellungen haben die Diebe mittelst Strickleiter den Weg von außen in das zweite Stockwerk der Burg genommen. Die Kette repräsentiert einen Geldwert von 25.000 M. Außer der Kette wurde noch eine große Anzahl wertvoller Gegenstände gestohlen, namentlich wertvolle Münzen und Kleinodien, die anderen Kölner Gesangsvereinen gehören und von diesen auf Wettstreiten errungen wurden. Die Kriminalpolizei verhaftete den Einbrecher Franz Beher. Beher kommt bei dem Raub unzweifelhaft in Frage. Er wurde außerdem noch wegen anderer Einbrüche gesucht.

Der französische Flieger Maruy hat mit einem Fahrgaste in einer Höhe von 1200 Meter

in 1 Stunde 58 Minuten eine Strecke von 265 Kilometer zurückgelegt und damit einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Statt Wein — Karbolsäure. In Prezmyhl ist die Gattin des Steueramtsdirektors Marzial das Opfer eines Frettums geworden. Sie wollte abends noch ein Glas Wein trinken und verwechselte die Weinflasche mit einer Flasche mit Karbolsäure. Die Frau starb nach furchtbaren Qualen.

Der russische Thronfolger soll an Knochen-tuberkulose leiden; er könne nicht mehr gehen.

Mit 260.000 Mark durchgegangen. Die Dresdner Bank ist am 26. Juni durch eine Niesenunterschlagung geschädigt worden. Der Kassebote Gustav Bruning, der nach der Reichsbank gesendet worden war, hat 260.000 Mark, die er dort erhielt, nicht in die Bank zurückgebracht und ist flüchtig geworden.

Zweitausend Handtücher gestohlen. Im Staatsseisenbahnamate wurde Mittwoch über einen Antrag verhandelt, in dem von der Staatsseisenbahnverwaltung die unentgeltliche Beistellung von Handtüchern und Seife in den Waschräumen der Personenzüge verlangt wird. Der Regierungsvertreter erklärte, daß die Eisenbahndirektion diesem Wunsche kaum entsprechen werde. Einerseits seien die Anschaffungskosten enorm, es müßte jährlich beinahe eine halbe Million Kronen dafür ausgegeben werden, andererseits habe die Nordwestbahn im Jahre 1909 Handtücher und Seife eingeführt und damit traurige Erfahrungen gemacht. Innerhalb neun Monaten wurden nicht weniger als zweitausend Handtücher gestohlen. Die Nordwestbahn habe sich infolgedessen gezwungen gesehen, diese Einführung wieder abzuschaffen. Der Antrag wurde dem Eisenbahnministerium zur Würdigung zugewiesen. — In Deutschland sind Handtücher und Seife auf den Eisenbahnen schon lange eingeführt und fast nie wird man davon etwas hören, daß sich ein Reisender solche Diebstähle zuschulden kommen ließ. Bei uns auf der Nordwestbahn aber hat bei der versuchsweisen Einführung der tschechische Zirkel wahre Triumphe gefeiert: 2000 Handtücher in 9 Monaten gestohlen!

Fürstbischof Altenweisel †. Der Fürstbischof von Bergen Dr. Josef Altenweisel ist am 25. Juni um 9 Uhr 15 Min. abends gestorben. Er war altkonservativ und ein Gegner der Christlichsozialen.

300.000 Rubel gestohlen. Das sogenannte St. Petersburger Bankhaus der russischen Industrie ist behördlich versiegelt worden. Der Hauptorganisator hatte über 100.000 Rubel unterschlagen und war bereits im März verhaftet worden. Die behördliche Schließung erfolgte erst über Anzeig eines Beamten beim Ministerium des Innern. In den eisernen Kassen der Bank fand man im ganzen 18 Kopfen. Die Einleger, zumeist kleine Leute, haben ihre gesamten Einlagen, etwa 300.000 Rubel eingebüßt.

Mit 300.000 Mark durchgebrannt. Nach Verübung von Betrügereien in der Höhe von 300.000 Mark flüchtete aus Berlin der 48jährige Maschinenfabrikant Robert Enzberger mit seiner Frau und seinem 12jährigen Sohn.

Die Schwiegertochter als Mordmörderin. Das Qualmer Schwurgericht verurteilte die Wagnersgattin Franziska Dolak aus Pritzpach, die ihren Schwiegervater meuchlings ermordet hatte, zum Tode durch den Strang.

Streik der Bäckermeister. Ein in Toulouse ausgebrochener Streik der Bäckermeister nötigte den Gemeinderat und den Präfecten zu Maßnahmen, um eine Hungersnot zu verhindern. Militärbäckereien, Kooperativgenossenschaften und Konsumvereine mußten Brot liefern, selbst andere Städte in weitem Umkreise wurden zur Lieferung aufgefordert. Trotzdem hielt der Gemeinderat die städtische Aufschlagtag auf Brot aufrecht, die die Ursache des Ausstandes war. Denn durch sie wird der Preis des Brotes von 80 auf 95 Centimes für das Zweifilobrot erhöht. Die Müller im ganzen Departement der Obergaronne kündigten an, daß die Mehlvorräte nahezu erschöpft seien. Dies wieder ist eine Folge des Ausstandes der Seeleute. Die Lage erscheint sehr kritisch.

Eine Giftmörderin. Das Schwurgericht in Mainz verurteilte die 45jährige Ehefrau Schollmeyer wegen Giftmordversuchs zu 3 Jahren Gefängnis. Sie hatte versucht, ihren Geliebten, dessen Frau und drei Kinder mit Strichnün zu vergiften.

Marburger Nachrichten.

Abschiedsfeier. Am 26. d. abends fand im dicht besetzten Saale des Gasthofes Weiß die vom deutschpöhlischen Turnverein Zahn veranstaltete Abschiedsfeier zu Ehren seiner zwei scheidenden Turnbrüder, der Herren Alexander Reinhofer, der als Postkontrollor nach Graz versetzt wurde, und Südbahnassistent Franz Temm, der nach Triest versetzt wurde, statt. Der Sprecher des Turnvereines Zahn, Ingenieur Tschira, eröffnete die Feier mit einer Begrüßung der erschienenen Gäste und Vertreter anderer Vereine, wie Reichsbund deutscher Postler, Ortsgruppe Marburg des Vereines Heimstatt, Obmann des Deutschen Vereines Oberdirektor Pflücker, Germanenverband Alldeutschland, Turnverein Rörner in Brunndorf, den Vertreter der Marburger Zeitung und alle anderen Gäste, unter welchen sich auch Damen befanden. Nach dem Scharstebe, „Durch die Lüfte rauscht ein Mahnen“ und dem Wahlsprüche des Turnvereines, von den Sängern des Turnvereines Zahn gesungen, hielt Herr Seemann namens des Turnvereines Zahn an die beiden scheidenden Turnbrüder eine herzliche Abschiedsrede, der laute Hellrufe folgten. Hierauf sprachen noch die Herren Oberdirektor Pflücker, Binderhofer (dieser als Jahner und als Vertreter des Turnvereines Rörner), von Kramer als Obmann der hiesigen Ortsgruppe des Vereines Heimstatt und Südbahnadjunkt Wagner. Die Tätigkeit der Scheidenden erfuhr eine herzliche Würdigung, in welche kräftige nationale Worte fielen. Die Herren Reinhofer und Temm dankten mit bewegten Worten für die ihnen und ihrer Tätigkeit gewidmeten Ausführungen. Reinhofer drückte insbesondere seine Freude darüber aus, wie der Turnverein Zahn die Jugend von Marburg heranziehe und sie mit dem nationalen Geiste, mit dem Geiste J. V. Jahns erfülle; möge der Verein immer seine Einigkeit behüten. Der Redner werde immer mit Herz und Sinn den Marburger Jahnern angehören. Temm vermochte insbesondere mit Rücksicht auf die ihm für seine nationale programmatistische Tätigkeit gewidmeten Worte darauf hin, daß er einfach seine nationale Pflicht erfüllt habe; er hat alle Anwesenden, weiter zu arbeiten so wie bisher und in alle Zukunft, die jedem einzelnen beschert sei. Stürmische Heilrufe folgten den Worten der Redner und dann ertönte mächtig der Chor: „Wenn alle untreu werden“. Nach Schluß des offiziellen Teiles übergab Ing. Tschira Herrn jur. Voit das Präsidium des Hospiztelles; als sein gutgelaunter „Gegenpunkt“ wußte Herr Wagner eine reizende Geschichte von Temms seit jeher bestandenen Vorliebe für Wasserfahrten zu erzählen, der er nun in Triest nachkommen könne. So manches heitere, aber auch manch ernstes Wort insbesondere über die Versetzung Temms von Marburg, wurde noch gesprochen, bis die würdig und herzlich verlaufene Feier ihr Ende fand. Die Scheidenden können in Marburg stets auf ein gutes Gedenken rechnen, bis sie vielleicht ein günstiges Geschick wieder nach Marburg treibt, welches ja die Vaterstadt des einen der Scheidenden, des Herrn Temm ist, während Herr Reinhofer ebenfalls diese Draustadt lieben gelernt hatte.

Südbahnlidertafel. Die Sommerlidertafel verbunden mit einem großen Sommerfeste findet am Sonntag den 4. August 1912 unter Mitwirkung der vollständigen Südbahnwerkstättenkapelle im schatigen Kreuzhofgarten statt. Den Besuchern steht diesmal eine ganz besondere Überraschung bevor, weshalb wir alle Freunde des Vereines ersuchen, sich diesen Tag frei zu halten. Vorverkaufskarten zu 30 H. für die Person sind in der Kreuzhofrestauration, sowie bei den ausübenden Mitgliedern des Vereines erhältlich. Am Sonntag den 14. Juli 1912 unternimmt der Verein einen Ausflug nach Maria in der Wüste.

Veranstaltungen beim Turnfeste. Freitag den 28. Juni Begrüßungsabend bei GbZ mit turnerischen Vorführungen. Samstag den 29. Juni morgens Turnen im Volksgarten, um halb 11 Uhr Jahngrundsteinlegung, nachmittags im Volksgarten großes Schauturnen und abends bei GbZ Festabend. Am Sonntag den 30. Juni Turnen im Volksgarten, nachmittags halb 2 Uhr Festzug, hierauf Schauturnen im Volksgarten, abends bei GbZ Konzert mit Tanz. Festkarten für alle Veranstaltungen 3 K., für Mitglieder 2 K. beim Papierhändler Herrn Gaifer am Burgplatz erhältlich. Im Volksgarten sind Tribünenstige angebracht.

Keine Partymusik. Nächsten Sonntag findet im Stadtpark mit Rücksicht auf den Turnerspektakel, bei welchem die Südbahnwerkstättenkapelle mitwirkt, keine Partymusik statt.

Preisreiten der Nikolaus-Dräger. Letzten Sonntag fand in Windisch-Feistritz das Preisreiten und Preispringen der 2. Division, Kader und Maschinengewehrabteilung der Kaiser Nikolaus-Dräger statt. Beim Rekrutenreiten haben die ersten Preise die 6. Schwadron, die zweiten die 6. und 5. Schwadron und die dritten Preise die 5. Schwadron heimgetragen. Beim Remontenreiten erhielten die ersten zwei Preise die 5. Schwadron, einen ersten Preis die 6. Schwadron. Zwei zweite Preise erhielt die 6. und einen zweiten die 5. Schwadron, den dritten Preis erhielt der Kader. Beim Offiziersreiten auf selbstzugezogenen Remonten erhielt den ersten Preis Rittmeister Graf Auersperg, den zweiten Preis Leutnant Conte Fanfogna und den dritten Preis Leutnant v. Kürthy. Beim Reiten auf Dienstpferden gingen als Sieger mit dem ersten Preise Rittmeister Graf Auersperg, mit dem zweiten Preise Leutnant Wallner, mit dem dritten Preise Rittmeister Müller, mit dem vierten Preise Rittmeister v. Morawetz, mit dem fünften Preise Rittmeister Sparowetz und mit dem sechsten Preise Oberleutnant Kovacevic hervor. Beim Reiten auf eigenen Pferden holte sich den ersten Preis Rittmeister Götz, den zweiten Preis Baron Maasburg und den vierten Preis Lt. v. Kürthy. Im Unteroffizierspringen erhielt den ersten Preis die 5., den zweiten und dritten Preis die 6. Schwadron. Beim Springen auf eigenen Offizierspferden erwarben sich den ersten Preis Rittmeister von Morawetz, den zweiten Preis Leutnant von Kürthy und den dritten Preis Leutnant v. Szemere. Beim kombinierten Springen blieb Leutnant v. Kürthy alleiniger Sieger. Beim Feu de barre errangen den ersten Preis Rittmeister Ritter v. Schildensfeld, den zweiten Preis Leutnant Wallner, den dritten Preis Rittmeister v. Morawetz und den vierten Preis Leutnant von Szemere.

Festordnung für das Gaurturnfest. Freitag, im Laufe des Nachmittags und Abends fand der Empfang der ankommenden Gäste am Hauptbahnhofe statt; die Fahnen wurden im Prunksaale der Brauerei Götz abgegeben und hierauf die Gäste in ihre Wohnungen geteilt. Um 8 Uhr abends Begrüßungsabend im Brauhause Götz; Kampfrichterprüfung im weißen Saale. Samstag den 29 Juni: 6 Uhr Wettkampf, 7 Uhr Wett- und Musterspiele, 8 Uhr Turnen der Frauen- und Mädchenabteilungen des Gauers (Probe), halb 9 Uhr Ringen, 10 Uhr Abmarsch von der Turnhalle zum Denkmalsplatz im Stadtpark, halb 11 Uhr Enthüllung des Jahngedenksteines, 12 Uhr zwangloses Mittagessen in den verschiedenen Gasthöfen, halb 3 Uhr Schauturnen des Marburger Turnvereines, 5 Uhr Dreikampf in den vollstümlichen Übungen und Besprechung der Kampfrichter. 8 Uhr Festabend im Brauhause Götz. Sonntag den 30. Juni 7 Uhr früh Fortsetzung des Dreikampfes (Geräteturnen), 9 Uhr Vereinswettturnen, 12 Uhr zwangloses Mittagessen in den verschiedenen Gasthöfen, halb 2 Uhr Abmarsch des Festzuges von der Bismarckstraße; vor dem Rathaus Begrüßung durch den Bürgermeister und Übergabe der Fahnenbänder, 3 Uhr Sondervorführungen am Festplatze und Fortsetzung des Vereinswettturnens, 4 Uhr Turnen der Frauen- und Mädchenabteilungen des Gauers, 5 Uhr Mannschaftskämpfe und Wettspiele, 6 Uhr allgemeine Freiübungen und Stegverkündigung. Abends zwanglose Zusammenkunft im Brauhause Götz (mit Musik und Tanz). — Festplatz: Städtischer Volksgarten.

Besiedlungsverein Heimstatt. Die Sammelbüchsen des Vereines Heimstatt sind nun fertig und gelangen bereits zur Ausgabe; sie stellen ein stattliches, oberdeutsches Bauernhaus vor Augen und zeichnen sich durch ebenso saubere wie gediegene Ausführung aus. Die Ortsgruppen des Vereines, deren Zahl in der letzten Woche durch die Gründung der akademischen Ortsgruppe zu Straß bei Spielfeld einen weiteren erfreulichen Zuwachs erfahren hat, desgleichen alle sonstigen deutschen Vereine, Tischgesellschaften werden gebeten, der Vereinskanzlei (Graz, Kapounplatz 1) die Zahl der gewünschten Sammelbüchsen ehest namhaft zu machen. Möchten die Heimstatt-Sammelbüchsen doch überall dort Eingang und eifrige Beachtung finden, wo man die unabwiesbare Notwendigkeit deutscher Innenbesiedelung erkennt und den Wert dieser wichtigsten aller völkischen Schutzarbeiten zu schätzen weiß. Allzuviel hat deutsche Lässigkeit bereits ver-

säumt, so daß gar nicht daran zu denken ist, daß das veräumte jemals wieder einzubringen sei. Nun gilt es, wenigstens zu retten, was noch zu retten ist und nach Möglichkeit zurückzugewinnen, was verloren gegangen war. In der Verfolgung dieser Arbeitsziele glaubt der Verein Heimstatt der einmütigen Hilfsbereitschaft und des tatkräftigsten Beistandes aller Freunde unseres Volkes und Vaterlandes sicher zu sein.

Fußballwettbewerb. Sonntag den 30. Juni findet in Pettau ein Wettspiel der Fußballmannschaft Rote Elf in Marburg und der Fußballmannschaft Deutsches Studentenheim statt. Beginn 4 Uhr nachmittags. Ort: Spielplatz des Deutschen Studentenheimes.

Panorama International. Nur noch am Sonntag ist die wundervolle Serie Der schöne Rhein mit seinen Burgen und Städten ausgestellt, es soll niemand versäumen dieselbe zu besichtigen. Von Montag den 1. bis Sonntag den 7. Juli kommt eine hochinteressante Wanderung in Sizilien, Liparische Inseln und Stromboli zur Ausstellung.

Marburger Bioskoptheater. Mit dem jetzigen Programm ist dem geehrten Publikum ganz Außergewöhnliches geboten. Die Braut des Todes, so heißt der große nordische Weltkrieger, welcher erst am 12. d. M. erschien und in Wien zum erstenmale vorgeführt wurde, wo er allgemeines Interesse erweckte. Es ist ein Sittendrama in drei Akten mit mehr als 60 abwechselnden Szenen. Auch verdienen erwähnt zu werden die beiden Naturaufnahmen Treviso und Die größte Heuernte der Welt. Hier der gediegensten und urdrolligsten Bilder sorgen für den unterhaltenden Teil, und zwar: Eine offizielle Mission, Der halbstarrige Schwiegerjohn, Einquartierung und die moderne Feuerwehr in New York.

Bürgermeisterwahl in Gills. Am 22. d. wurde von den neugewählten Mitgliedern der Gills Stadtgemeindevertretung die Wahl des Bürgermeisters und dessen Stellvertreters vorgenommen. Den Vorsitz bei der Versammlung führte das an Jahren älteste Gemeindeauschussmitglied Herr Joh. Koroschek. Zum Bürgermeister wurde einstimmig Dr. Heinrich Fabornegg Edler v. Altnfels und zu seinem Stellvertreter ebenfalls einstimmig Apotheker Max Kauscher gewählt.

Allgemeine Paketzustellung in Gills. Mit 1. Juli d. J. wird die allgemeine Paketzustellung in Gills eingeführt. Die Bestellung erfolgt mit bespannten Postpaketbestellwagen an Werktagen dreimal, und zwar um 7 Uhr 30 Min. früh, 11 Uhr vormittags und 4 Uhr 15 Min. nachmittags; an Sonn- und Feiertagen einmal, und zwar um 7 Uhr 30 Min. früh.

Obstbaukurs. Vom 15. bis einschließlich 25. Juli l. J. findet an der steiermärkischen Landes-Ackerbauschule Grottenhof bei Graz ein für alle Obstbauinteressenten zugänglicher Obstbaukurs (Sommerkurs) statt. Anmeldungen wollen an die Direktion, Grottenhof, Post Weizendorf bei Graz gerichtet werden.

An der Staatsoberrealschule finden die Einschreibungen für die erste Klasse Freitag den 5. Juli von 10 bis 12 Uhr und Samstag den 6. Juli von 8 bis 10 Uhr, die Aufnahmeprüfungen Samstag von 10 Uhr ab statt. Alles Nähere auf dem schwarzen Brett der Anstalt.

Brückenmeister- und Aspirantenstellen. Im Staatsbaudienste von Steiermark kommt die Stelle eines Brückenmeister-Aspiranten mit einem Taglohn von 4 Kronen, bei auswärtiger Verwendung tägliches Zehrgeld von 4 K., ferner die eines Brückenschlosser-Aspiranten mit einem Taglohn von 3 K., bei auswärtiger Verwendung Zehrgeld täglich 3 Kronen, sowie Vergütung der Bahn- und Postfahrten zur Befehung. Jährliches Dienstpauischale je 160 K. Nach zufriedenstellender Probeprozess definitive Anstellung. Nähere Bedingungen können beim Stadtrate eingesehen werden.

Verbotene Waffen. Mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums des Innern vom 4. Feber 1898 wurde eröffnet, daß Revolver unter dem Maße von 7 Wienerzoll (18 cm) den Zerzerolen gleicher Länge nicht mehr schlechthin gleichzustellen und daher auch nicht mehr allgemein als verbotene Waffen (§ 2 des kaiserlichen Patentens vom 24. Oktober 1852) zu behandeln sind. Die selbher gemachten Erfahrungen haben jedoch ergeben, daß dieser Erlaß bei dem steten Fortschreiten der Waffentechnik praktisch schwer durchführbar ist, ohne in den meisten Fällen mit dem Sinne der gesetzlichen Norm in Widerspruch

zu geraten. Dies zeigt sich insbesondere an den modernen, automatisch wirkenden Taschenfeuerwaffen (Repetierpistolen und dgl.), die — ohne Rücksicht auf ihre Länge — von einzelnen Sicherheitsbehörden auf Grund des erwähnten Erlasses, aber offenbar nicht im Einklange mit der Bestimmung des § 2 des Waffenpatentes als von dieser Bestimmung ausgenommene Waffen behandelt werden. Das k. k. Ministerium des Innern hat sich daher laut Erlaß vom 21. Mai 1912, um einer irrigen Auslegung und ungleichmäßigen Handhabung des Erlasses vom 4. Feber 1898, zu begeben, nach Einvernehmen mit den beteiligten Zentralstellen veranlaßt gesehen, diesen Erlaß, sowie den Erlaß vom 10. Oktober 1903 über die waffenpolizeiliche Behandlung von Flobertpistolen unter dem Maße von 7 Wienerzoll (18 cm) zurückzuziehen. Diese Verfügung tritt mit 1. Oktober 1912 in Wirksamkeit. Um aber den Verkehr mit kurzen verbotenen Taschenfeuerwaffen so weit als zulässig zu erleichtern, werden auf Grund der Ermächtigung des vorgenannten Ministeriums mit der Erteilung der zum Ankaufe, Besitz und Tragen von derlei Waffen erforderlichen Bewilligung auf Widerruf die k. k. Polizeibehörden und, wo solche nicht bestehen, die politischen Behörden erster Instanz betraut. Die Erteilung der zur gewerbmäßigen Anfertigung und Veräußerung solcher Waffen erforderlichen besonderen Bewilligung bleibt der Statthaltere vorbehalten.

Rektorwahl. Das Professorenkollegium der technischen Hochschule in Graz hat für das Studienjahre 1912/13 den Professor für Physik Dr. A. von Ettinghausen zum Rektor gewählt. Zu Dekanen wurden gewählt: In der Bauingenieurschule Professor dipl. Ing. Adolf Klingatsch, in der Hochbauschule Baurat Leopold Pheier, in der Maschinenbauschule Professor Dr. Hecovar, in der chemisch-technischen Schule Dr. K. von Heider.

Südmärk-Lotterie. Die Lotteriekanzlei in Wien, 8. Bezirk, Schlüsselgasse 11, sieht sich leider veranlaßt, nochmals eine Mahnung an jene Ortsgruppen ergehen zu lassen, die trotz wiederholter Aufforderung noch immer keine Lose bestellt haben. Die bevorstehenden Sommerferien werden zweifellos gerade in dem Gebiete des Vereines Südmärk, das so reich ist an Orten mit starkem Fremdenverkehr und wohin der Zug der Städter in der Sommerzeit geht, günstige Gelegenheit zu reichem Abjage geben. Darum sollten auch alle Ortsgruppen sich ehestens mit Losen versehen. Es fehlen noch manche, die in früheren Jahren fleißig mitgearbeitet haben und die sicher auch diesmal nicht hinter anderen Ortsgruppen zurückstehen wollen. Bestellungen auf Lose sind nur an die Lotteriekanzlei in Wien, 8. Bezirk, Schlüsselgasse 11, zu richten.

Steirischer Fremdenverkehrstag. In der letzten Ausschusssitzung des Landesverbandes für Fremdenverkehr beantragte auf Grund der Anregung des Verschönerungsvereines Weizendorf und Krottendorf der Ruslos Gawalowski, im Frühjahr 1913 einen Fremdenverkehrstag in Graz mit besonderer Berücksichtigung über die Tätigkeit der Verschönerungsvereine in Steiermark abzuhalten, was angenommen wurde.

Warnung. Viele Unternehmungen bewerben sich durch Zuschriften oder durch Agenten in Steiermark um Reklameaufträge. Viele Agenten berufen sich bei ihren Anzeigenwerbungen unberechtigter Weise auf den Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark. Der Landesverband ist gerne bereit, über den Wert jeder einzelnen Zeitschrift oder Reisepublikation Auskunft zu erteilen.



Parole d'honneur, Kameraden, ich schwöre auf Flor-Belmonte, denn es ist das einzige wirklich gute Zigarettenpapier.

FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN
SIND IN JEDER K.K.TABAK-TRAFIK ZU HABEN.

Deutsche Ortsnamen in Ungarn. Der Verein zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn gibt ein Verzeichnis deutscher Ortsnamen in Ungarn heraus. Vor einigen Tagen ist die zweite Auflage erschienen, in welcher im Vergleich zur ersten Auflage, in der nur die für den Post- und Telegraphenverkehr in Betracht kommenden Orte enthalten waren, alle Orte mit deutschen Namen, auch die kleinsten Weiler, mit Angabe des Postortes verzeichnet erscheinen. An erster Stelle steht die magyarische, dann die deutsche Bezeichnung und zuletzt der Postort. Das Büchlein ist ein unentbehrlicher Behelf für den brieflichen Verkehr mit Ungarn, weshalb die Hauptleitung des Vereines alle Verwaltungs-, Gemeinde- und militärische Behörden, Ärzte, Geschäftsleute, Notare und Rechtsanwälte auf das Erscheinen desselben aufmerksam macht. Es kostet einzeln 60 Heller, bei Abnahme von mindestens zehn Stück 50 Heller. Da die zweite Auflage in kurzer Zeit vergriffen sein dürfte, empfiehlt die Hauptleitung baldige Bestellung, welche der Zahlmeister L. G. R. Rudolf Schannagl, Wien 19/5, Friedlgasse 59, entgegennimmt.

Landwirtschaftskurs für Lehrer in Silberberg. Trotz der allgemeinen Drosselung der oft notwendigsten Anlagen von Seite des Landes hat der hohe Landesauschuß in richtiger Würdigung der Bedeutung doch die Abhaltung eines Kurses zur Unterweisung von Volksschullehrern im Wein- und Obstbau und in der Kellereiwirtschaft in Silberberg bei Leibnitz in der Zeit vom 10. bis 22. Juni l. J. möglich gemacht. An dem Kurse beteiligten sich 22 Lehrer aus allen Teilen des Landes. Leiter desselben war Landeswein- und Obstbau-Direktor Herr Anton Stiegler. In den Vorträgen unterstützten den Genannten die Herren Adjunkt Puklavac, Dr. Hotter und Wanderlehrer Loh, die praktischen Unterweisungen hatte Herr Verwalter Schläger übernommen. Die Ausführungen der Herren Vortragenden gaben Zeugnis von ihren gediegenen Fachkenntnissen und von ihrem rastlosen Streben zur Hebung der Landwirtschaft. Unermüdet gaben sie auf die vielen Fragen der Kursteilnehmer Antwort, so daß denen große Förderung zuteil wurde. Der Kurs schloß mit dem Besuche des Graf Meranschen Weingutes in Pöckern und der Kellereien der Herren Pflermer in Marburg, überall wurden die Teilnehmer gastfreundlich aufgenommen. Allen Genannten sei herzlichster Dank gesagt.

Marburger Radfahrerklub, 'Edelweiß'. Da die erste diesjährige Mondscheinpartie (Abendpartie) nach Oberpulsgrau in Raß' vormals Sorischags Gasthaus wegen ungünstiger Witterung unterbleiben mußte, findet dieselbe am Dienstag den 2. Juli bei schönem Wetter statt. Laternen mitnehmen. Abfahrt Punkt 8 Uhr abends (ohne Wartezeit) vom Klublokale, Kaschas Gastwirtschaft, Franz Josefstraße. Die nächste Monatsversammlung findet am Donnerstag den 4. Juli im Klublokale statt und werden die Herren Klubkollegen gebeten, verlässlich zu erscheinen, umso mehr, als wichtige Klubangelegenheiten zu erledigen sind.

Marburger Schützenverein. Montag den 1. Juli findet das vorletzte Kranzelschießen vor den Ferien statt.

Rosenfest des Marburger Stadtverschönerungsvereines. Trotz drohender Wolken, auf welchen Umstand wahrscheinlich der heuer etwas schwächere Besuch zurückzuführen ist, war der Erfolg des Rosenfestes ein sehr günstiger. Dem Berichte des Kassiers Herrn Soß, welchen er gestern dem Festausschuß erstattete, entnehmen wir, daß die Gesamteinnahme K. 7216-37 betrug. Nach Abzug der Ausgaben mit K. 2717-02 verbleibt somit ein Reinertrag von K. 4499-35. Die Richtigkeit der Rechnungslegung wurde durch zwei Prüfer bestätigt. Das sehr ansehnliche Geldergebnis, welches dem allen Bevölkerungsschichten dienenden herrlichen Stadtpark zugute kommt, konnte nur durch die selbstlose Mithilfe so vieler Frauen, Mädchen, Herren, Berge und durch die Unterstützung einiger Firmen erreicht werden. Der Vorstand des Marburger Stadtverschönerungsvereines, Herr Richard Dgriffegg, brachte der Versammlung gegenüber allen, die zum Gelingen des Festes auf irgend eine Weise beitrugen, seinen herzlichsten Dank zum Ausdruck, welcher Pflicht der Vereinen außerdem durch Absendung von Dankschreiben an die betreffenden Personen und Körperschaften nachkommen wird. Der hervorragend günstige Erfolg des Festes war neuerdings ein Beweis dafür, daß das redliche Bestreben eines Vereines, Bedeutsames

zu leisten, allseits unterstützt und von der Allgemeinheit anerkannt wird; und diese Würdigung verdient der unter der fachmännisch tüchtigen Leitung des Herrn Richard Dgriffegg stehende Stadtverschönerungsverein in vollstem Maße.

Sommerwohnungen. Jene Hausbesitzer in der Umgebung Marburgs, welche Sommerwohnungen zu vermieten haben, mögen dies so bald wie möglich der Kanzlei des Hausherrnvereines Marburg Schillerstraße 8 bekanntgeben.

Richtigstellung. Die Westthaler-Jagdgesellschaft hat nicht für den verstorbenen Herrn A. Mayr, sondern für den verstorbenen Herrn Pfiffinger die K. 19-60 anstatt eines Kranzes der Rettungsabteilung gespendet.

Der Verein zur Unterstützung armer Volksschulkinder dankt dem Gemeinderate Herrn Karl Wolf, Drogist, für die neuerliche Spende von 13 K. 58 H., dem 2prozentigen Rabatte für die von den P. L. Kunden im Sammeltäschchen gütigst zurückgelassenen Zahlungsscheine.

Viehmärkte in Radlbersburg. Da die Grenzsperrung gegen Ungarn aufgehoben wurde, finden die Monatsviehmärkte in Radlbersburg (jeden ersten und dritten Dienstag) wieder regelmäßig statt; der nächste wird am Dienstag den 2. Juli abgehalten, bei welchem ein großer Auftrieb sowohl aus Steiermark als auch aus Ungarn zu erwarten ist.

Eine seltsame Kreuzung zwischen Hauschweinen und einem Wildbeber trug sich in Magau bei Pölschach zu. Dort werden die Schweine in die Kastanienwälder getrieben, wo sie frei umherlaufen und sich ihre Nahrung suchen. Einer der Schweinebesitzer erblickte vor längerer Zeit im Walde einen Wildbeber, der soeben ein Schwein des Besitzers trat. Dieser, der sich auf einem Jagdgange befand, brannte dem starken Burschen eine Schrotladung in den feisten Speck, was aber dem rüstigen Schwarzkittel offenbar gar kein Unbehagen verursachte, denn der Jäger traf denselben Eber später an einer anderen Stelle des Waldes neuerdings und zufällig wieder in dem Augenblicke als dieser ein anderes Schwein trat. Beide Schweine warfen nach der entsprechenden Zeit Junge; das eine acht, das andere sechs Stück. Von den acht gerieten sechs Stück nach dem Wildbeber, von den sechs Stück des anderen Schweines vier. Sie sind streifenmäßig gezeichnet und tragen statt der Borsten das mehr wollige Kleid des Wildbebers. Einige dieser Wildbeberferkel hat der Wirt vom Roten Fagel in Marburg, Herr Georg Drovics gekauft. Die Wildbeberferkel will ein Besitzer, wie es heißt, zur Blutauffrischung seiner Schweinezucht benutzen. — Von gestern an sind bei Herrn Drovics die sechs von ihm gekauften Wildbeberferkel gegen ein Entgelt von 20 Heller für die Büchsen von nationalen oder humanitären Körperschaften zu beschäftigen.

Kleidermachergenossenschaft. Gestern fand in der Gastwirtschaft Stadt Graz die erste Gesellenprüfung für das Modistengewerbe im Grunde der Bestimmungen der neuen Gewerbeordnung unter dem Vorsitze des Vorstandes Herrn Andreas Letonia statt. Der Prüfung unterzogen sich eine Frau und drei Mädchen. Die zur Ausstellung gelangten Gesellenstücke zeigten viel Geschick und Geschmeid in der Anfertigung. Die Prüfungskommission, Fräulein Frieda Nowak und Frau Zinke stellten ein günstiges Ergebnis der durchgeführten Prüfung fest. Fräulein Ludmilla Kappel, bei Frau Rosa Lehrer in Lehre stehend, wurde ein Preis zuerkannt.

Den Bauch aufgeschlitzt. Gestern vor-mittags wurde der Fleischerlehrling bei Joh. Pichler in Halbenrain in den Eis Keller geschickt, um ein Stück Fleisch vom großen Stück herabzuschneiden und in die Küche zu tragen. Bei dieser Gelegenheit schlitzte er sich mit dem Messer den Bauch auf; ob er nun mit dem Messer ausglitt oder ob er gefallen ist, konnte nicht festgestellt werden, da der Bursche vor Schmerz nicht sprechen konnte. Der sofort herbeigeholte Arzt veranlaßte die Überführung des Schwerverletzten in das Radlbersburger Krankenhaus.

Eine interessante Operation führte vor einigen Tagen der Primarius des Allgemeinen Krankenhauses in Marburg, Herr Dr. Thalmann durch. Der Hausdiener eines Marburger Kaffeehauses erhielt bei einer Rauferei mit einer Latte einen wichtigen Hieb über den Kopf. Er verlor die Sprache und wurde in die chirurgische Abteilung des Krankenhauses gebracht. Der Schädel wurde rasirt, aber man konnte äußerlich am Kopfe



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4-6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34-36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

keine Verletzung entdecken, wohl aber waren der rechte Arm, der rechte Fuß und die rechte Gesichtshälfte vollständig gelähmt; außerdem hatte er, wie erwähnt, das Sprachvermögen derart verloren, daß er nur nach vielen Anrufen ein Wort wiederholen konnte. Aus diesen Symptomen schloß Dr. Thalmann auf eine innere Verletzung und Komprimierung des Gehirnes an einer bestimmten Stelle. Er eröffnete nun die entsprechende Schädeldecke und entfernte die massenhaft angesammelte Blutmenge. Nach ihrer Entfernung wurde die Schädeldecke wieder geschlossen und schon nach drei Stunden konnte der Patient wieder den vorher gelähmten Arm und das Bein bewegen, er erhielt die Sprache zurück, konnte sprechen und schreiben. Auf die Frage des Operateurs: Wie gehts Ihnen, Schmitt? antwortete dieser, schon sehr gut aufgelegt: O tabellos! Primarius Doktor Thalmann hat übrigens seit anfangs Jänner d. J. bis Mitte Juni bereits 615 Operationen im Allgemeinen Krankenhaus durchgeführt, angesichts der wenigen Monate gewiß eine ungeheuerliche Zahl!

Das Festblatt, welches anlässlich des südösterreichischen Gaurntages und der Fünzig-Jahre-Feter des Marburger Turnvereines von letzterem herausgegeben wurde, liegt der Marburger Stadtaufgabe unseres Blattes bei. Es enthält nach einem Motto von F. L. Jahn einen den Turnern gewidmeten poetischen Festgruß von unserem Reichsratsabgeordneten Heinrich Wastian, ihm folgt ein Gedicht von H. Plenenstein: Gruß an die südösterreichische Turnerschaft, dem sich Beiträge von mehreren anderen Verfassern anschließen. Ein Beitrag wurde, weil der Raum für das Festblatt überschritten war, in die Marburger Zeitung übernommen. Das Festblatt wird eine schöne Erinnerung an das Gaurntagefest und an die Jubelfeier des Marburger Turnvereines bilden.

Die Marburger Badfrage. Wie wir vor einigen Tagen mitteilten, sind in Marburg wieder zwei Knaben, welche am Drauser badeten, im Strome ertrunken, weil sie an eine reißende Stelle kamen, die sie verschlang. Wieviele Opfer hat die Drau in Marburg schon verschlungen, wieviele junge Menschenleben hat der Strom schon vernichtet und tiefes Herzeleid über Eltern und Geschwister gebracht. Wir haben eben trotz der 100.000 K.-Spende der Sparkasse noch immer kein Bad und das in einer Stadt, die fast 30.000 Einwohner zählt, mit den anschließenden Vororten rund 40.000! Es muß in der oft tiefen, reißenden Drau gebadet werden, die auch nur kurze Zeit erträgliche Temperaturen aufweist. Und deshalb werden immer wieder Menschenleben den Stromgeistern zum Opfer fallen! Zur Marburger Badesalamität gefeilt sich der alljährliche Verlust an jungen Menschenleben, herbeigeführt durch den Mangel eines ordentlichen, sicheren modernen Bades. Der Betrag, welcher neben der Spende der Sparkasse für die Erbauung eines solchen Bades aufgebracht werden müßte, würde zweifellos verzinnt werden. In jedem Falle ist es einfach eine Kulturpflicht der Stadtgemeinde, endlich einmal der Bevölkerung Marburgs ein Bad zu errichten. Wenn gesagt wird, daß erst die ganze Brückenangelegenheit finanziell erledigt werden solle, so kann dem doch entgegengehalten werden, daß dann gewiß wieder der Einwand finanzieller

Erschöpfung gemacht werden wird. Und so vergehen die Jahre, die Bevölkerung erhält kein Bad und immer wieder fallen junge Menschenleben dem Baden in der Drau zum Opfer. Das ist auch eine Art Vergehen gegen die Sicherheit des Lebens und es ist wahrlich kein kulturelles Ruhmesblatt für unsere Stadt.

Viehmarkt. Aus Pettau erhielten wir nach Schluß des Blattes folgende Drahtnachricht: Die Viehfuhr aus Ungarn ist nun ohne Einschränkung wieder gestattet, weshalb beim Viehmarkt am Dienstag den 2. Juli ein großer Viehauftrieb zu erwarten ist.

Unvorsichtiger Radfahrer. Am 25. d. fuhr ein beiläufig 24jähriger, gut gekleideter Mann auf seinem Zweirade durch die Goethestraße. Vor ihm ging ein Knabe im Alter von 10 Jahren ahnungslos einher, als ihn der Mann, ohne vorher ein Warnungszeichen von sich gegeben zu haben, derart heftig anfuhr, daß der Knabe einige Schritte weit torkelte und dann so heftig mit dem Kopfe an einen Stein stieß, daß er mehrere Augenblicke bewusstlos liegen blieb.

Aus dem Gerichtssaale.

Ertrunkene Kinder. Vor einigen Jahren wurde in der Gemeinde Schalofzen die Gemeindegeweihe aufgeteilt und der 33jährige verheiratete Matthias Ivanuscha baute sich dort eine Reusch. Das Erdmaterial dazu entnahm er einem seinem Besitze angrenzenden Stücke Weideplatz seines Nachbarn, des 48jährigen Jakob Lah. Dort war nun eine tiefe Grube mit steilen Wänden entstanden, die sich mit Wasser füllte. Da die Grube nicht verhahrt worden war, geschah es, daß am 12. Mal der neunjährige Stephan Lah in die Grube fiel und ertrank. Jakob Lah und Matthias Ivanuscha hatten sich daher wegen Vergehens nach § 335 St.-G. zu verantworten. Lah wurde zu fünf Tagen, Ivanuscha zu einer Woche strengem Arrest verurteilt. — Wegen des gleichen Vergehens waren die Eheleute Stephan und Anna Bretschko aus dem Freibauer Bezirk angeklagt, weil ihr zweijähriges Töchterchen Maria in dem unverwahrten Hausbrunnen der genannten Eheleute ertrank. Beide wurden zu je fünf Tagen strengem Arrest verurteilt.

Messerheld. Am 27. März brachte der 22 Jahre alte Stephan Dreo aus Besloweg dem Karl Wrbel in Kerschbach einen Messerlich in die Brust bei und beschädigte ihn schwer. Wegen Verbrechen der schweren Körperbeschädigung wurde Dreo zu fünfzehn Monaten Kerker verurteilt.

Unglücksfall am Pragerhofer Bahnhofe. Am 25. Jänner 1911 bediente der Postamtsdiener Ferdinand Müller auf dem Bahnhofe in Progerhof den Postambulanzwagen der Bahnpost Wien-Triest. Obwohl die Abfertigung noch nicht beendet war, setzte sich plötzlich der Zug ohne vorheriges Abfahrtszeichen in Bewegung. Die Türen des Ambulanzwagens und des Beiwagens waren noch nicht geschlossen. Mehrere Pakete fielen heraus und zerbrachen. Der Postamtsdiener lief dem Zuge nach, um die offengebliebenen Türen zu schließen. Dabei zog er sich eine Sehnenzerrung zu und klagte

die Südbahn auf Zahlung von 3305 K. Das Handelsgericht wies die Klage ab, da die Bahn an der Ursache der Verletzung keine Schuld treffe. In der Berufungsverhandlung führte der Klagevertreter aus, daß ein schuldbares Verhalten der Bahn vorliege. Die Bahn gab an, daß sich nur der Kläger für die Sache verantwortlich machen könne, denn es sei sein freiwilliger Entschluß gewesen, dem Zuge nachzulaufen. Die letzte Instanz wies die Klage ebenfalls ab. Ein Angestellter dürfe nach deren Ansicht seine persönliche Sicherheit nicht auf das Spiel setzen. Die Bahn stehe zum Unfalle in keinem unmittelbaren inneren Zusammenhange.

Das Ende einer Schwindelbank.

Wien, 27. Juni.

Bei dem großen Aufschwung des Bankwesens in der letzten Zeit konnte es mit aller Wahrscheinlichkeit vorausgesagt werden, daß ab und zu ein Schwindel mit unterläuft. Ein gewisser Sagmüller hatte mit einigen anderen ziemlich verdächtigen Individuen in Wien eine Bank für den Mittelstand gegründet, Beamte angestellt, Kauttionen genommen und verputzt und viele Einleger geschädigt. Die nachweisbare Schadenssumme beträgt 268.527 K. Eine Grazer Dame erleidet einen Schaden von 40.000 K., ein Student der Philosophie 15.000 K., zwei Opfer des Sagmüller wurden wahnsinnig, ein Geschädigter griff zum Revolver, andere wurden an den Bettelstab gebracht. Mit Recht wirft ein Wiener Blatt die Frage auf: „Wo waren die staatlichen Aufsichtsbehörden? Das Handelsgericht bewilligte nach mehreren Satzungsänderungen die Eintragung dieser sauberen Gesellschaft in die Handelsregister, obwohl Sagmüller eine Bank um 100.000 betrogen hatte und die anderen Gesellschafter nichts befaßen. Als ein Buchschverständiger ein bedenkliches Defizit der „Kreditgenossenschaft“ feststellte, wurde rasch eine fiktive Einlage von 50.000 K. gemacht und kein Mensch kümmerte sich darum, ob das Geld tatsächlich in die Kassen geflossen sei. Auf allen Ecken und Enden wird der ruhige und ehrliche Staatsbürger bebormundet, aber solche notorische Verbrecher werden nicht daran gehindert, eine Schwindelbank aufzutun.“

Auf Grund des Geschworenen-Verdictes verurteilte der Gerichtshof den Angeklagten Sagmüller zu sieben Jahren, Schilling zu sechs Jahren, Gajarszky zu drei Jahren, Franz zu zweieinhalb Jahren, Fränkl zu zwei Jahren und Vebj zu einem Jahre schweren Kerkers. Aber der Tote wird nicht mehr lebendig, die Wahnsinnigen nicht gesund, die an den Bettelstab gebrachten Opfer erhalten keinen Heller zurück! Und die Ursache des blinden Vertrauens der Einleger war die, daß ein Graf, ein Wiener Gemeinderat und andere Persönlichkeiten im „Verwaltungsrate“ saßen. Diese wurden nicht angeklagt, weil sie sich um nichts gekümmert hatten.

Haustausch.

Schöner, vollkommen eingerichteter Einlehnungsgasthof in Villach wird gegenkleineres Familienhaus in Marburg eingetauscht. Notwendiges Kapital 10.000 bis 20.000 Kronen. Ausführliche Zuschriften mit voller Adresse unter „Postfach 49“ in Klagenfurt erbeten. 2835

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Sirmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menukarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung. Solldeste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Bestand seit 1795.

Int. Telephon Nr. 24.

Alles für das deutsche Volk!

Die Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

vertritt seit ihrem fast 60jährigen Bestande unausgesetzt die Interessen des deutschen Volkes.

Sie erscheint mit ihrer Lokal-**137.000** Exemplaren und Ausgabe in mehr als **137.000** veröffentlichte jede Woche eine hochinteressante, illustrierte

Familien-Unterhaltungs-Beilage,

welche Novellen, Gedichte, Scherze, Sinnsprüche, ferner Artikel über Natur-, Länder und Völkerkunde, Erziehung, Schach-Zeitung, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien enthält.

Täglich erscheinen viele

wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krafnigg, Pawel, Susi Wallner etc.

weiterz die Spezial-Kubriten und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau. Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börseberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.

Die Abonnementpreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich R. 2.70, vierteljährlich R. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich R. 2.90, halbjährlich R. 5.60, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführl. Wochenschau etc.) vierteljährlich R. 1.90, halbjährlich R. 3.65, ganzz. R. 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Billigster Verkauf von Möbeln

wegen Räumung der Magazine unter dem Kostenpreis, auch auf Ratenzahlung nur im Möbellager P. Erebre, Tegetthoffstraße 23. Marburg. 2832

Ribisel und Himbeeren

werden verkauft. Bitttringhofgasse 11, 1. Stock. 2772

Mautmühle

gemauert, dreigängig, mit konstanter Wasserkraft, Wohnzimmer, Nebengebäude und Obstgarten, 5 Min. von großem Pfarrorte mit Post, Schule, 35 Min. von Bahnhstation und anderthalb Gehstunden von Stadt Völkermarkt entfernt, mit wohlhabender Umgebung, verkauflich. Auch geeignet, ein Schmiedgewerbe damit zu verbinden. Auskunft erteilt Franz Graf, Klagenfurt, Wolfengasse 8. 2847

Elegante, sonnseitige Wohnung

4 Zimmer, schönes Badezimmer und sonstiges Zubehör, mit Gartenbenützung zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 12 Uhr und 4 bis 6 Uhr, Tegetthoffstr. 23. 2. St.

Ehr schöne WOHNUNG

mit 3 Zimmer, geräumiger, lichter Küche, in derselben Wasserleitung, anschließend Speise, großer Balkon, engl. Kofsett, vollkommen für sich abgeschlossen, sämtliche Zimmer mit separiertem Eingang, ist an ruhige Partei billig zu vermieten, event. Gartenanteil. Anzufragen Puffg. 22.

Möbliertes oder unmöbliertes ZIMMER

gassenseitig, zu vermieten. Dortselbst ist verkaufen ein weicher Tisch, eine Küchen-Uhr, ein Luftkasten, Kofshaar-Matratzen und Verschiedenes. Burggasse 20, 1. St. 2828

Sichere Hilfe gegen Kopfschuppen Haarausfall

Kinderman in der Drogerie

Adler-Drogerie Karl Wolf

Marburg, Herrngasse

Separiertes möbliertes Zimmer

mit Bedienung in oder bei Lettau von stab. Herrn bei deutscher Familie gesucht. Zuschriften unt. „Möbliertes Zimmer“ an die Ww. d. B. 2774

Intelligentes Fräulein

wird zu 13jährigem Mädchen; und 6jährigem Knaben gesucht. Muß auch im Häuslichen mithelfen. Anf. in der Ww. d. B. 2716

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anz. Milchhandlung, Domplatz 6.

Schön möbliertes Zimmer

abgeschlossen, mit 2 Fenster zu vermieten. Schmidererergasse 33, Bitterviertel. 2584

Zu verkaufen

preiswerte Villa mit großem Garten, schöne Lage. Zuschriften unt. Chiffre „Keine Steuer“ an die Ww. d. Blattes. Zwischenhändler ausgeschlossen. 2667

Fräulein

mit einjährigem Buchhaltungskurs und hübscher Handschrift sucht Stelle als Kontoristin. Anfrage in der Ww. d. B. 2700

Mädchen

welches große Freude zu Kindern hat, wird per 1. Juli zu 2 kleinen Mädchen aufgenommen. Anzufragen Herrergasse 46, Spezereihandlung. 2693

Landwirtschaft

nicht unter 20 bis 30 Joch, in nächster Nähe von Marburg, $\frac{2}{3}$ Joch ebenes Land, 1. bis 3. Klasse. Boden wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Landwirtschaft“ an die Ww. d. B. 2799

Zu verkaufen:

wegen Abreise verschiedene Einrichtungsstücke und eine Uhr (Alttertum). Tegetthoffstraße 39 von 1—5 Uhr. 2804

Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche im 1. Stock; 1 Zimmer und Küche im 1. Stock, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten. Burggasse 28.

Geschäftsräume

samt Wohnung sofort zu vermieten. Burggasse 28. 2807

Schöne Wohnung

partierre, Wielandgasse 14, bestehend aus 3 Zimmer samt Zugehör, sehr rein, sonnseitige Lage, gänzlich für sich abgeschlossen, an eine ruhige stabile Partei sofort bei billigem Zinse zu vermieten. Anzufragen dortselbst 1. Stock, Tür 4. 2888

Tüchtige Verkäuferin

beider Landesprachen mächtig, im Spezerei- und Manufakturfache versiert, verlässliche Rechnerin wird aufgenommen. Anträge unt. Angabe der Referenzen postlagernd Leoben unter Chiffre „Tüchtig“. 2782

Hausverkauf.

Ein Haus an der Stadtgrenze, herrlich gelegen, staubfrei, im Schweizerstil gebaut, 4 Zimmer, 2 Küchen, Speis, Waschküche usw., ganz unterkellert, Wasserleitung im Hause, großer Obstgarten mit Edelobstbäumen, Gemüsegarten, separat. Wirtschaftsgebäude mit 3 Schweinställen, Lusthaus im Garten, Weinbecken usw., sonnseitig gelegen, samt noch veräußerlichem Bauplatz ist Umstände halber sogleich zu verkaufen. Anzufragen bei Fd. Prisching, Urbanigasse 66. 2780

Wegen Abreise

ist ein einstöckiges Haus mit Geschäft sowie schönem Garten ev. Gebäuplatz sehr günstig zu verkaufen. Marburg, Duergasse 4. 2606

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Wohnungen, Werkstätte, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Ww. d. B. 2664

Jahreswohnung

gesucht.

Zum 1. Oktober l. J., event. früher, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad und sonstigem Zubehör, in modernem und ruhigem Hause, 1. ob. 2. Stock, Hochparterre ausgeschlossen, von ruhiger Partei, bestehend aus 3 erwachsenen Personen. Bedingung: kein Gegenüber und wenn möglich, nur Kirche, Schule, öffentl. Gebäude oder Villa. Gefl. Antrag, womöglich mit Wohnungsplan, Preisangabe usw. erbeten unter „Professor 54/88“ an Reichs Annoncen-Expedition Graz“. 2807

Geld - Darlehen

rash und reell in jeder Höhe, auch ohne Bürgen (auch Damen) auf 4 Kronen monatliche Abzahlung effektiviert. Ludwig Tauber, Freiburg, Benturagasse 12. (Retourmarke erbeten.)

Für ein anständiges deutsches Mädchen

18 Jahre alt, wird Stelle zu Kindern oder in einem Geschäft gesucht. Anträge an die Ww. d. B.

Lehrjunge

wird bis 15. Juli im Spezereigeschäft Sirk am Hauptplatz aufgenommen. 2696

Kostplatz

für einen Lehrling, möglichst in der Nähe der Weibenschule wird gesucht. Gefl. Anträge unt. „Kostplatz“ an die Ww. d. B. 2639

Zimmerherr

wird sofort aufgenommen. Näheres Zins. Josefstraße 45 (Kreuzhof), 1. Stock, Tür 18. Dasselbst ist auch ein überspieltes Klavier billig zu haben.

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nervenleidenden

teile ich gerne umsonst briefl. mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde. Carl Bader, Mertissen bei Neu-Ulm, Bayern.

Tüchtiger Schaffer

sucht Posten. Adresse in der Ww. d. B. 1557

Harnröhren-

leidende (Ausfluß usw.) beider Geschlecht. in frischen und ältest. Fällen wenden sich sofort an Apotheker Kaedach, Schmiebinger 39, bei Sommerfeld (Bz. Frankfurt a. Oer.). Ausführl. Auskunft kostenlos in verschloß. Kuvert ohne Ausdruck (ohne jede Verpflichtung). Heilung in zirka 10 Tagen. Versand der erforderl. Heilmittel durch Versandstelle in Osterreich, daher jede Zollschwierigkeit ausgeschlossen.

Nur echt gummierte Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst Buchdruckerei L. Kralik Marburg, Postgasse 4.

Goldene Klassiker-Bibliothek



Sempels Klassiker-Ausgaben

in vollständig neuer Bearbeitung und Ausstattung (Deutsches Verlagshaus Bong & Co.)

Vorzüge:

Neueste Bearbeitung * Umfangreiche Einleitungen
Ausführliche Biographien * Erläuternde Anmerkungen
Absolute Korrektheit * Holzfreies, nicht vergilbendes Papier * Großer, deutlicher Druck * Porträts in Kupfergravüre * Dichterhandschriften * Gediegene Einbände.

Ariani, 2 Bände . . .	M. 4.—	Zimmermann, 1 Band . . .	M. 2.—
Bürger, 1 Band . . .	2.—	Zimmermann, 3 Bände . . .	6.—
Chamisso, 1 Band . . .	1.75	Jean Paul, 3 Bände . . .	6.—
Chamisso, 2 Bände . . .	3.50	Jean Paul, 5 Bände . . .	10.—
Fischenborff, 2 Bände . . .	3.50	Melch, 2 Bände . . .	1.75
Fouquet, 1 Band . . .	2.50	Rorner, 1 Band . . .	2.—
Freiligrath, 2 Bände . . .	4.—	Senan, 1 Band . . .	2.—
Geller, 1 Band . . .	6.—	Seßing, 3 Bände . . .	3.50
Goethe, 4 Bände . . .	14.—	Seßing, 2 Bände . . .	4.—
Goethe, 8 Bände . . .	3.—	Mörke, 2 Bände . . .	2.50
Goethe, Faust, 1 Band . . .	12.—	Senron, 1 Band . . .	2.—
Grillparzer, 6 Bände . . .	6.—	Senvalis, 1 Band . . .	1.75
Grimm, 3 Bände . . .	8.—	Simmund, 1 Band . . .	6.—
Gustow, 4 Bände . . .	4.—	Reuter, 4 Bände . . .	6.—
Hahn, 2 Bände . . .	3.50	Rüder, 3 Bände . . .	6.—
Haupt, 2 Bände . . .	7.50	Schiller, 4 Bände . . .	14.—
Hebbel, 5 Bände . . .	4.—	Schiller, 8 Bände . . .	6.—
Hegel, 2 Bände . . .	6.—	Shakespeare, 4 Bände . . .	5.—
Hegel, 3 Bände . . .	6.—	Sturm u. Drang, 2 Bde. . .	4.50
Herder, 3 Bände . . .	2.—	Tietz, 2 Bände . . .	3.50
Hervog, 1 Band . . .	2.50	Uhlend, 2 Bände . . .	6.—
Hölderlin, 1 Band . . .	4.—	Wieland, 3 Bände . . .	8.—
Homer, 2 Bände . . .	4.—	Zichoffe, 4 Bände . . .	8.—

Bei Ankauf von Klassikern bitten wir, sich stets die „Goldene Klassiker-Bibliothek“ vorlegen zu lassen.

Berlin W. 57 Deutsches Verlagshaus Bong & Co.
Zu haben in allen Buchhandlungen.

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halen-see 6. Rückporto erb. 2714

K 400.000

Gesamthaupttreffer in 11 jährlichen Ziehungen 11 durch Ankauf der unbedingt zur Auslosung gelangenden und feilsch wiederverkauflichen

4 Originallose 4

Ein Ostr. Rotes Kreuzlos
Ein Italien. Rotes Kreuzlos
Ein Serb. Staats-Tabaklos
Ein Toskan. „Gutes Herz“-Los
Nächste zwei Ziehungen schon am 1. Juli und 1. August 1912
Alle 4 Originallose zusammen Kassapreis K. 187.25, 58 Monatsraten a K. 3.75 mit sofortigem alleinig. Spielrecht. Ziehungslisten kostenfrei sowie Staatslotterie-Lose a K. 4.— Haupttreffer 200 000 K. schon am 4. Juli 1912 nur K. 3.60 per Stück.
Bank- und Wechselhaus
Otto Spitz, Wien
L. Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse. 2682

Wohnungen

in Kortschwin, nächst der Gastwirtschaft „zur Tafel“, 5 Minut. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil sofort preiswürdig zu vermieten. — Anfragen bei **Hans Mattschegg, Marburg**, dortselbst.

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.

Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör
1 Sparschzimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Meiserstraße 26.

Wohnung, ein großes Zimmer, Vorzimmer, Küche, Speis ist ab 1. Oktober zu vermieten, möglich auch früher. Bismarckstraße 3, parterre.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Anständiges gebildetes Mädchen

wird tagsüber für ein'ge Stunden zu einem Knaben gesucht. Färbergasse 6, 1. Stod. 2817

Gelddarlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 4-6%, gegen Schuldschein, mit od. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gyurghil, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 2821



Wer frische Kinder-Nährmittel billig kaufen will, gehe zur Drogerie!
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Schöne, sonnseitige, einzimmerige Wohnungen

im Neubau, parterre, 1. u. 2. Stod zu vermieten. Anfrage bei Josef Neerp, Zimmermeister, Mozartstraße 59. 2679

Schöne Wohnung

im 1. Stod, mit 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstubenzimmer samt allem Zugehör ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagelstraße 19, 1. Stod. 2083



STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KARNER
GRAVEUR
MARBURG, Burggasse 3

2 Wohnungen

hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- und Dienstubenzimmer, sonnseitige Lage, preiswürdig ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenaen-Vorstadt, Grünblgasse 1 Ecke der Eisenstraße. 956

Bruch-Eier

8 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschloffen.

Wohnung

zu vermieten. Rafinogasse 2.

Schöne Wohnung

1. Stod, 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Tegetthoffstr. 77.

Grober Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben in der Blumengasse. 2587

Bettfedern und Daunenn

zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen	
graue, ungeschliffen	1.60
graue, geschliffen	2.—
gute, gemischt	2.60
weiße Schleißfedern	4.—
feine, weiße Schleißfedern	6.—
weiße Halbdaunen	8.—
hochfeine, weiße Halbdaunen	10.—
gr. Daunenn, sehr leicht	7.—
schneeweiße Kaiserflaum	14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern	10.—
bessere Qualität	K. 12.—
feine	K. 14.— und K. 16.—
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt	K. 3.—, 3.50 und 4.—
Fertige Leintücher	K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckentappen, Tischtücher, Servietten, Gläfertücher.

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

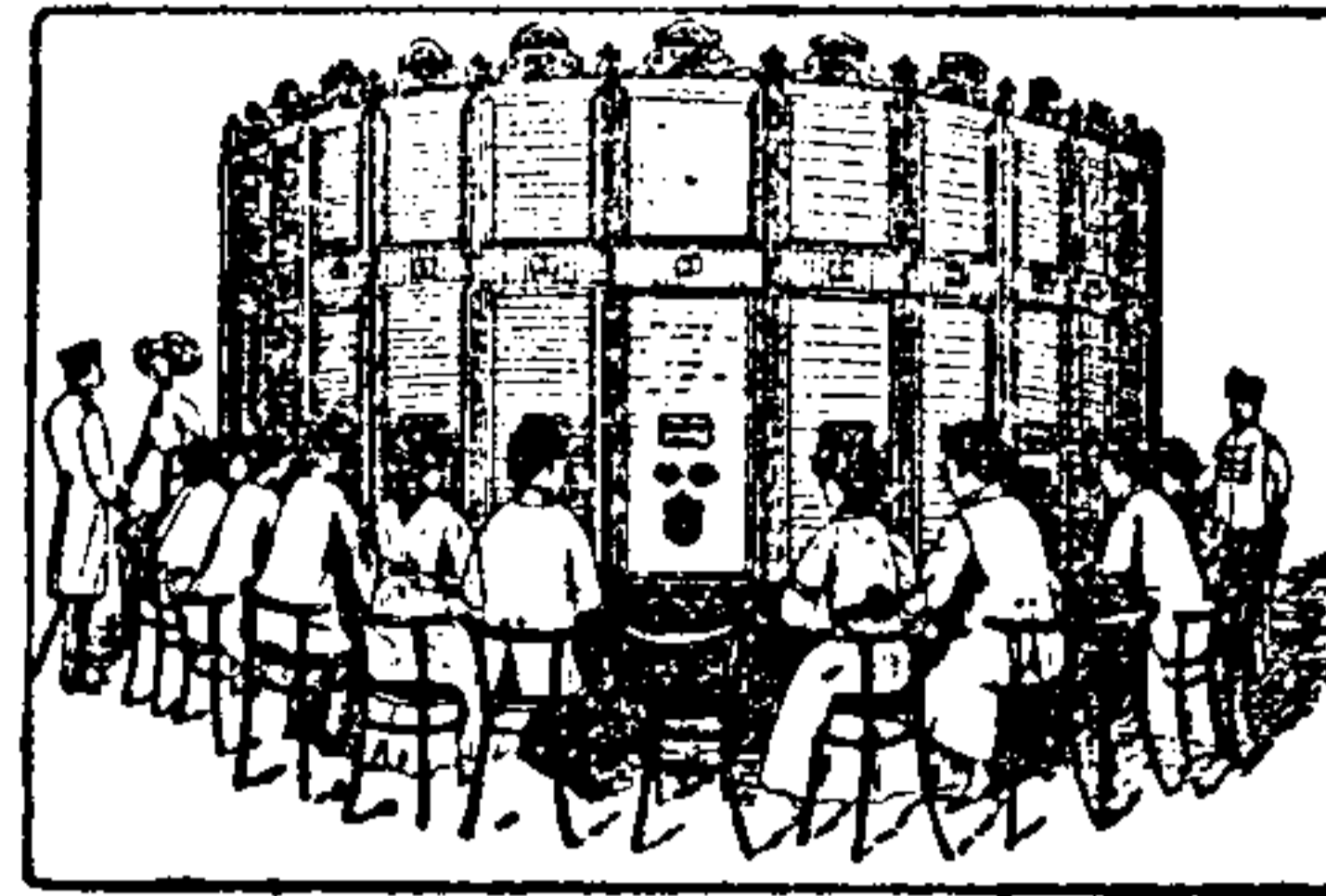
Junger Handelsangestellter

aus guter Familie, in der Manufaktur, Mode und Konfektion verfertigt, sucht ehestens Posten. Gest. Anträge unter E. N. an die Wm. d. Bl. zu richten. 2734

Stochohes Haus
in schöner Lage mit 3 Wohnungen und Balkon, großem Obst- und Gemüsegarten, Weinbenden für 4 h Wein, gutes Trinkwasser, 1 Zoch Feld, Waschküche, Wirtschaftsgelbe, 3 Stallungen preiswert zu verkaufen. Anträge unter „Preiswert“ an die Wm. d. B. 2692

Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.
Um zahlreichen Besuch bittet
C. Rabitsch.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,
Echtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenkranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität **Abendgebäck** Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

Katenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegraphadresse: **Pickel Marburg.**

Vertreter: **G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.**

Telephon 39

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Rundmachung.

An der Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Marburg beginnt das elfte Schuljahr am 17. September 1912.

Die Aufnahmsanmeldungen für den 1. Jahrgang werden am 8. Juli von 9-12 Uhr vormittags und von 3-6 Uhr nachmittags in der Direktionkanzlei der Anstalt entgegen genommen.

Hierzu sind folgende Belege beizubringen: a) der Tauf- oder Geburtschein, b) das zuletzt erworbene Schulzeugnis, c) ein von einem Amtsarzte ausgestelltes Zeugnis über die körperliche Tüchtigkeit zum Lehrberufe, d) in den Fällen, in welchen eine Aufnahmsbewerberin nicht unmittelbar von einer Schule kommt, ein ordnungsgemäß ausgestelltes Sittenzeugnis. Außerdem ist die im Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten erworbene Fertigkeit durch Vorlage von Schriften, Zeichnungen und Handarbeiten nachzuweisen. Aufnahmsbewerberinnen müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt oder vom k. k. Landesschulrate in Graz die erforderliche Altersnachfrist, die aus besonders rüch-sichtswürdigen Gründen bis zu sechs Monaten bewilligt werden kann, erlangt haben.

Der Nachweis der erforderlichen Vorbildung wird durch eine am 9. Juli um 8 Uhr vormittags beginnende Aufnahmsprüfung erbracht, die sich auf folgende Gegenstände erstreckt: Religion, deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Rechnen, geometrische Formenlehre, Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten. Auch wird darauf gesehen, daß die Aufnahmsbewerberinnen musikalische Kenntnisse besitzen, oder ob sie nach ihrem musikalischen Gehör und rhythmischen Gefühl ausreichende Erfolge im Musikunterrichte versprechen. Bei gleichem Ergebnisse der Aufnahmsprüfung gebührt den Aufnahmsbewerberinnen mit dem vollen geschlichen Alter der Vorzug.

Zu Beginn des Schuljahres 1912/13 findet eine Aufnahme nur statt, wenn und soweit zu diesem Zeitpunkte die zulässige Maximalzahl der Zöglinge nicht erreicht ist. Für diesen etwaigen zweiten Aufnahmetermin erfolgen die Anmeldungen am 16. September von 9 bis 12 Uhr vormittags; die Aufnahmsprüfungen beginnen am gleichen Tage um 3 Uhr nachmittags.

Für die Zöglinge, welche die Anstalt bereits besucht haben, findet die Einschreibung gleichfalls am 16. September von 9 bis 12 Uhr vormittags statt.

Bei der Einschreibung ist eine Aufnahmsgebühr von 10 Kronen zu erlegen; das Schulgeld, welches voranzuzahlen ist, beträgt 10 Kronen monatlich.

Entsprechend begründete, mit dem letzten Schul- und dem Mittellosigkeitszeugnisse versehene Gesuche um Ermäßigung oder Nachlaß des Schulgeldes sind an den steiermärk. Landesauschuß zu richten und bis 10. Oktober bei der Direktion der Anstalt zu überreichen.

Die Teilnahme am nicht obligaten Unterricht im Violinspiel, in der slovenischen oder französischen Sprache ist bei der Einschreibung anzumelden.

Graz, im Juni 1912. 2722

Vom steierm. Landesauschusse.

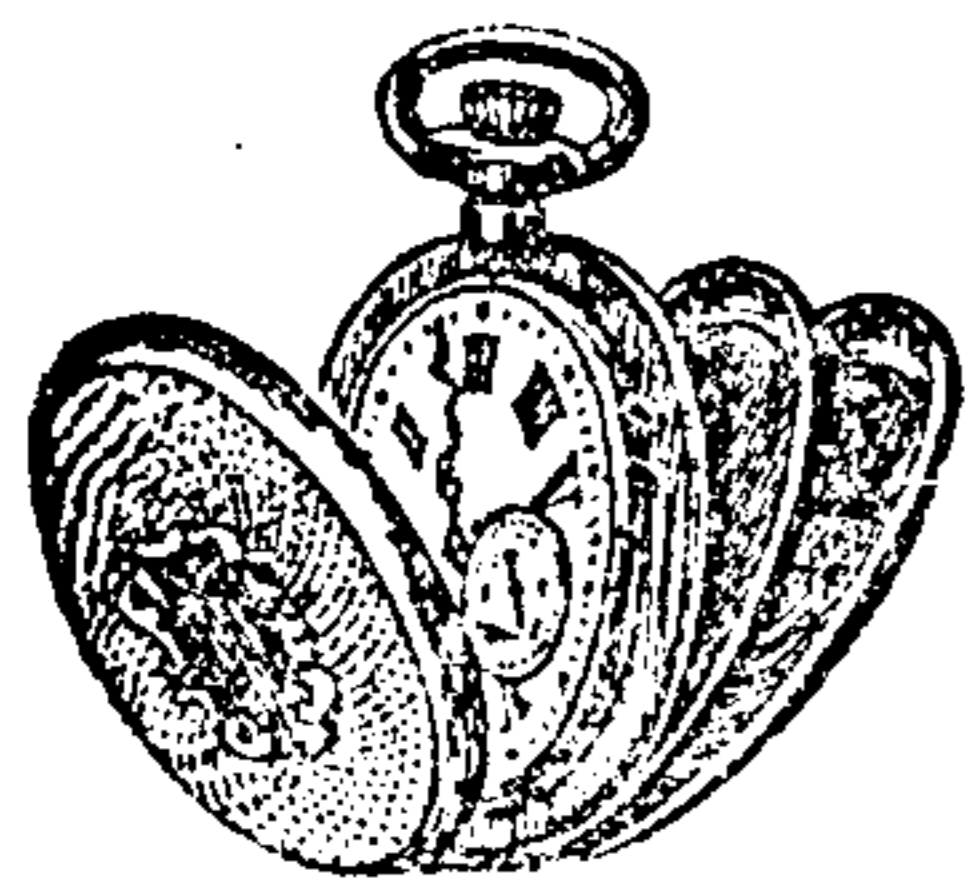
Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Jabot und Haltestelle der Zagorianer Bahn: „Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität:

Die Thermalquellen von 53 Grad C Wärme und Schlammäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Zechias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarthen, Erythemat, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Keloidaleszenzen. Beste Anwendung Quellenschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K 1.- aufwärts. Auskünfte u. Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien. Post Jabot.

Telegraphen-Station Stubica. Int. Telephon-Station. Automobil-Verkehr zu den Bagen: 8 Uhr 53 Min. vorm., Station Jabot; 12 Uhr 21 Min. und 6 Uhr 5 Min. nachm., Station Stubica-Töplitz. 2157

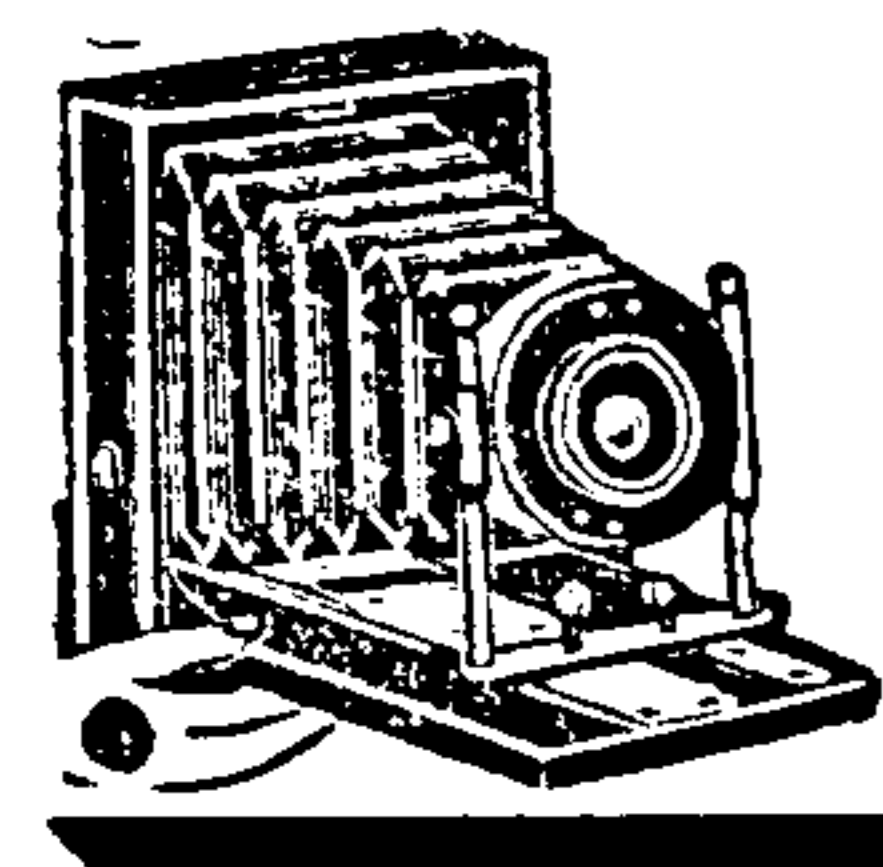


Michael Jgers Sohn

Größtes Gold-waren- u. Uhrenge-schäft Marburgs Gegenüber Gustav Pirchan.



Nur K. 1.80 Neuester Amerik. Photograph.-Apparat „Piccollo“.



Elegante und präzise Ausführung, auch für Reisen und Ausflüge verwendbar. 4 x 6 cm groß, komplett samt Ausrüstung. Probebild und Lehrschule, nach der jeder Anfänger sofort auch ohne Vorkenntnisse photographieren und die Bilder fertig ausführen kann. Gegen Nachnahme von nur K. 1.80 durch Leop. Schaechter, Wien 621, XVI/2, Lerchen-feldberggürtel 5. 2750

Zu verkaufen

sind schöne neugebaute, 2 Stock hohe Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer und Gemeindefumlagen 12 Jahre befreit, um den Preis von 34.000, 36.000 und 55.000 K. mit 6prozent. reinen Zinsertrag, unter leichten Zahlungsbedingungen. Jedem Bau- oder Kaufwilligen empfehle ich, sich lieber ein fertiges Haus zu kaufen, als bauen zu lassen, da er sich dadurch viele Sorgen erspart und das Kapital sich sofort verzinst.

Ein neugebautes Wohnhaus mit 4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Bauplatz, schöner Garten ist um 8000 K. zu verkaufen. 1605

Anfragen bei Josef Retrepp Zimmermeister. Mozartstraße 59.

Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer sogleich zu vermieten. Mellingerstraße 12. 2401

Guter

Kostplatz

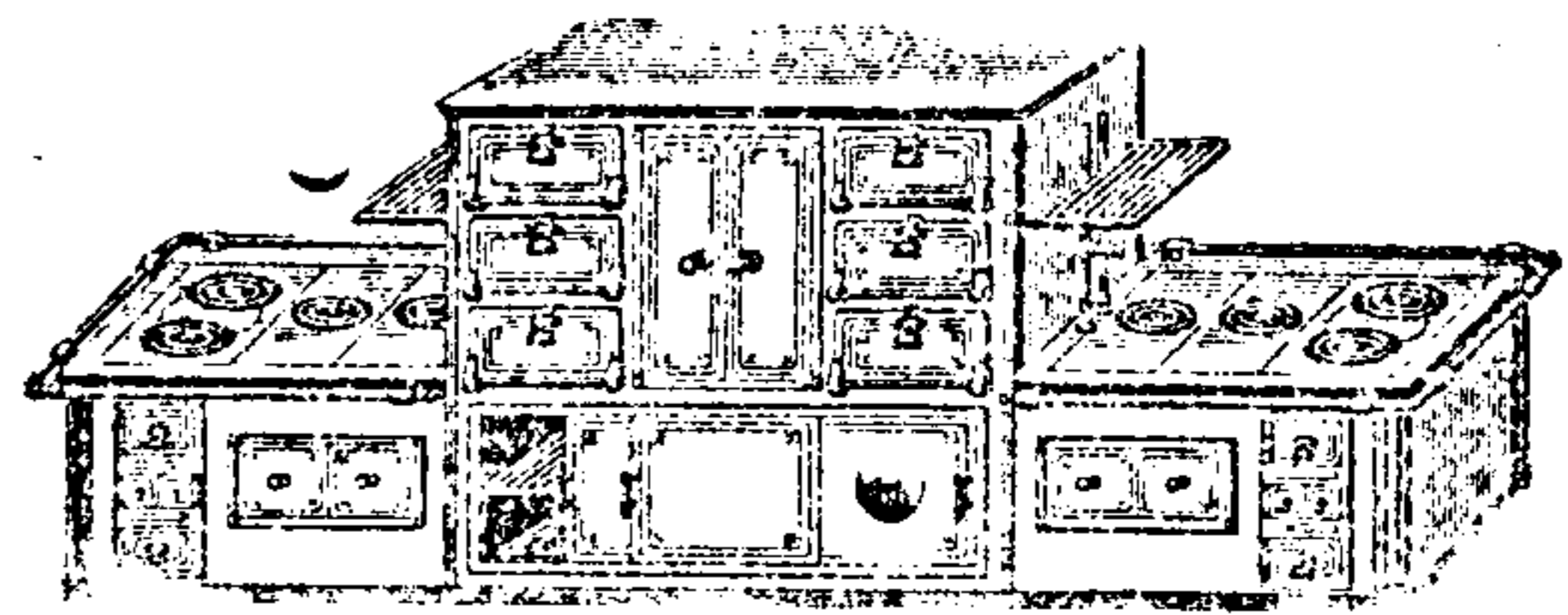
für einen Knaben oder Mädchen, monatlich 52 Kronen, in nächster Nähe sämtlicher Schulen zu vergeben. Anträge u-ter „Familienanschluß“ an die W. v. B. 2718

Billig zu verkaufen

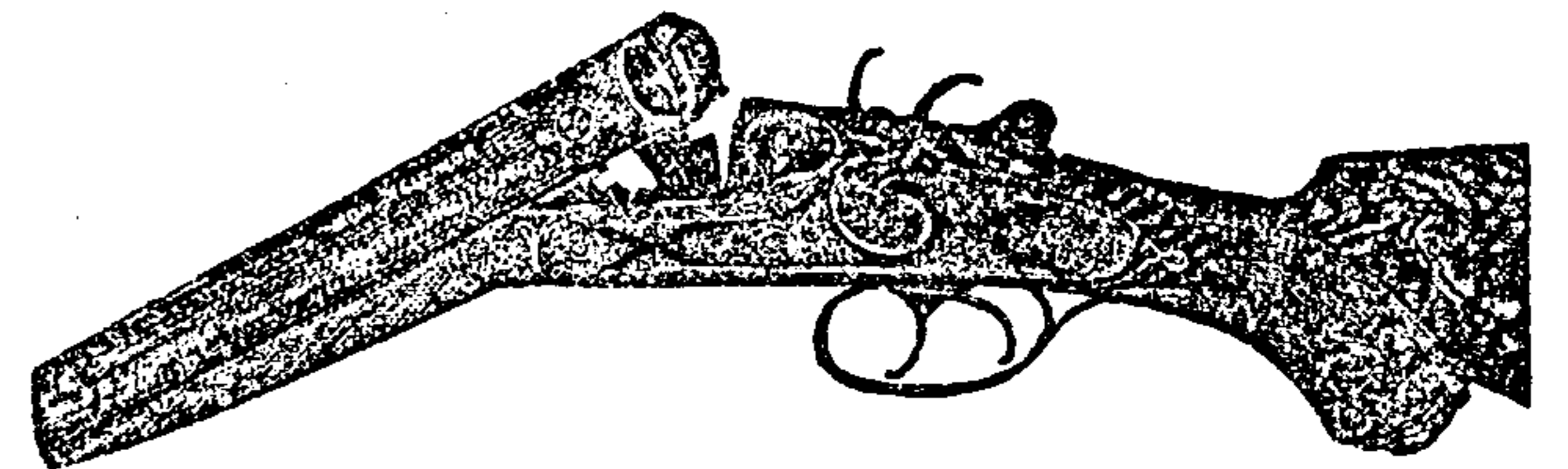
kleine Realität, zirka 4 1/2 Joch, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Keller, Presse, Weingarten, Obstgarten, Wald und Acker im Orte Oblestrin, Pfarre St. Peter bei Marburg. Anfrage dortselbst b. Joh. Zelzer. 2726

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen u. Dampfmaschinen, Gaslöcher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virschutzen, Büchsfinten, Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen sachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Wöhler oder österr. Armceestahl billigt. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

„LUXIN“

(Sauerstoff-Wasohmittel) bei Wäsohe in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

„Luxin“

ist gefeßlich geschüßt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Myhli Alexander, Quandest Alois, Vinzettich & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie, Franz Travisan, Franz Joseffstraße.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Feinb, Herrngasse zu beziehen.

Die schwarze Waffe. Torpedoboote — ein gelindes Gruseln geht vor dem Worte aus, es erweckt die Vorstellung von etwas Unheimlichem, von einer Macht, die doppelt düster, doppelt gefährlich wirkt, weil ihr eigentliches Wesen nur für den Fachmann enträtselt ist. Und nun entwirft D. von Gottberg, der bekannte Kriegsberichterstatler und Journalist, in seiner glänzend plastischen, knappen Art in Nr. 23 der Gartenlaube ein Bild von der schwarzen Waffe, das sie mit einem Male unserem Verständnis nahebringt. Wir erleben sie mit, diese flott geschliffene Fahrt, in einem der kleinen Verbände, zu denen sich die flinken schwarzen Schiffe zusammenschließen; wir sehen diese jungen Führer — eins mit der Mannschaft im Geiste, der sie alle beseelt, und doch über sie emporgehoben kraft ihrer verantwortlichen Stellung — mit frischer Unbekümmertheit auf der engen Kommandobrücke stehen, sehen die, trotz der Undurchdringlichkeit der Nacht, so exakt und fest ausgeführten Manöver, wir lernen die Besatzung kennen, im Dienst und in der knappen Erholungszeit, und immer mehr wächst uns beim Besen der Respekt vor dieser schwarzen Waffe, mit der wir an der Spitze der Nationen marschieren, auf die wir stolz sein dürfen in dem schönen, ruhigen Gefühl: Hier halten deutsche Pflichttreue und deutsche Tüchtigkeit einen Rekord, der so leicht nicht überflügelt werden kann.

Dr. Stroh, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien: **Die achtzehn Millionen der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.** Verlag Jahoda & Spiegel, Wien, II, Hintere Zollamtsstraße 3. Preis 60 S. Eine Angelegenheit von nicht geringer finanzieller, juridischer u. volkswirtschaftlicher Tragweite wird durch diese Broschüre zur öffentl. Diskussion gestellt.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiläutern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Bez. 80. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Die Fertigstellung photographischer Amateur-aufnahmen wird in A. Mol's Photographischer Kopieranstalt, Wien I., Tuchlauben 9, sorgfältigst besorgt. Die eingesandten Platten oder Filme werden entwickelt, zugerichtet und retouchiert und Bilder nach jedem Kopierverfahren, Vergrößerungen sowie auch Diapositive hergestellt. — Reichhaltiges Lager bester photogr. Moment-Handapparate für Reisen und Ausflüge. Auf Wunsch ausführliche Preisliste über Photo-Apparate mit Tarif der Kopieranstalt und berechnet.

Radeiner - Heilquelle
bewährt bei Gicht, Harn-Katarrhalischen, Gries und Sand u. Magenkrankheiten
Radeiner Tafelwasser
(Gisela-Georgs-Königsquelle.)
erhältlich in allen renommierten Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Spezerel- u. Delikatessenhandlungen

Seit 1863 glänzend bewährt:
Berger's mediz. Teer-Seife
von G. Hell & Comp.
durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen
Hautausschläge aller Art
insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartgeschuppen, enthält 40 Proz. Holzteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam:
Berger's Teerschwefelseife.
als mildere Teerseife:
Berger's Glycerin-Teerseife.
Besser:
Berger's Borax-Seife
gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Missefne und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.
Neu: Berger's flüssige Teerseife
von vorzügl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen sowie als Haarmuchsmittel. 1 Fl. 21.50. Beschreiben Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmensignatur auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehren-diplom Wien 1888 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.
Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I. Biberstr. 8. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

MEINE ALTE
Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Sittenmilchseife von Bergmann & Co., Letzchen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 S. überall erhältlich.

Nehmen Sie
täglich ein Bißrgläschen Dr. Fommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarbt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Fommel.



Sie können ruhig schlafen
wenn die Wäsche über Nacht mit „Frauenlob“-Waschextrakt eingeweicht wird, löst sich der Schmutz von selbst rasch und leicht. Und rasch und leicht wird am Washtag die Wäsche durch Schicht-Seife mit dem Sirsch rein und blendend weiß, denn „Frauenlob“, und Schicht-Seife bleichen wie die Sonne!

Zacherlin
ZACHERL
Zacherlin Insecten
Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt.
1738

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
I. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Baroola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Vielfach erprobt
MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Rohitscher
Tempel - Quelle. Kohlensäurereiches altseltisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.
Styria - Medizinische Quelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhl-Verstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.
Donau - Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Haupt-Indikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerharnruhr.
Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen
Vertretung und Hauptdepot für Steiermark Ludwig Appl, Graz, Landhaus, Schmiedgasse.

Schuhe mit echten **Berson** Gummiabsätzen
Famose Beute.

Sehr nett
möbliert. Zimmer
separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 1370

Schöne Wohnung
mit 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. Anfrage im Schuhgeschäft, Freihausplatz 3. 1775

Darlehen
ohne Bürgen, ohne Vorpfen, für Offiziere und fix Angestellte, langfristige Rückzahlungen gegen kleine Monatsraten, Bürgschaftscredite an jedermann. Persönliche Rücksprache. Auswärts Dietzmarke. Anträge unter „Kredit 206“ an Ww. d. Bl. 2514

Trauer- u. Grabfränze
aus reichen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Traufen. Blumen salon Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1320

Wohnung
mit 2 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Draugasse 15.

Wohnung
mit 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Urbanigasse 6. 2355

Kunsteisverkauf
hat begonnen bei M. Kleinschuster, Herrengasse 12. Nur tags vorher bestellte Anzahl von Kunsteisblöcken wird zum Haus gestellt. 1874

Lehrjunge
wird aufgenommen bei M. Kiffmann, Uhrengeschäft, Tegethoffstraße. 1641

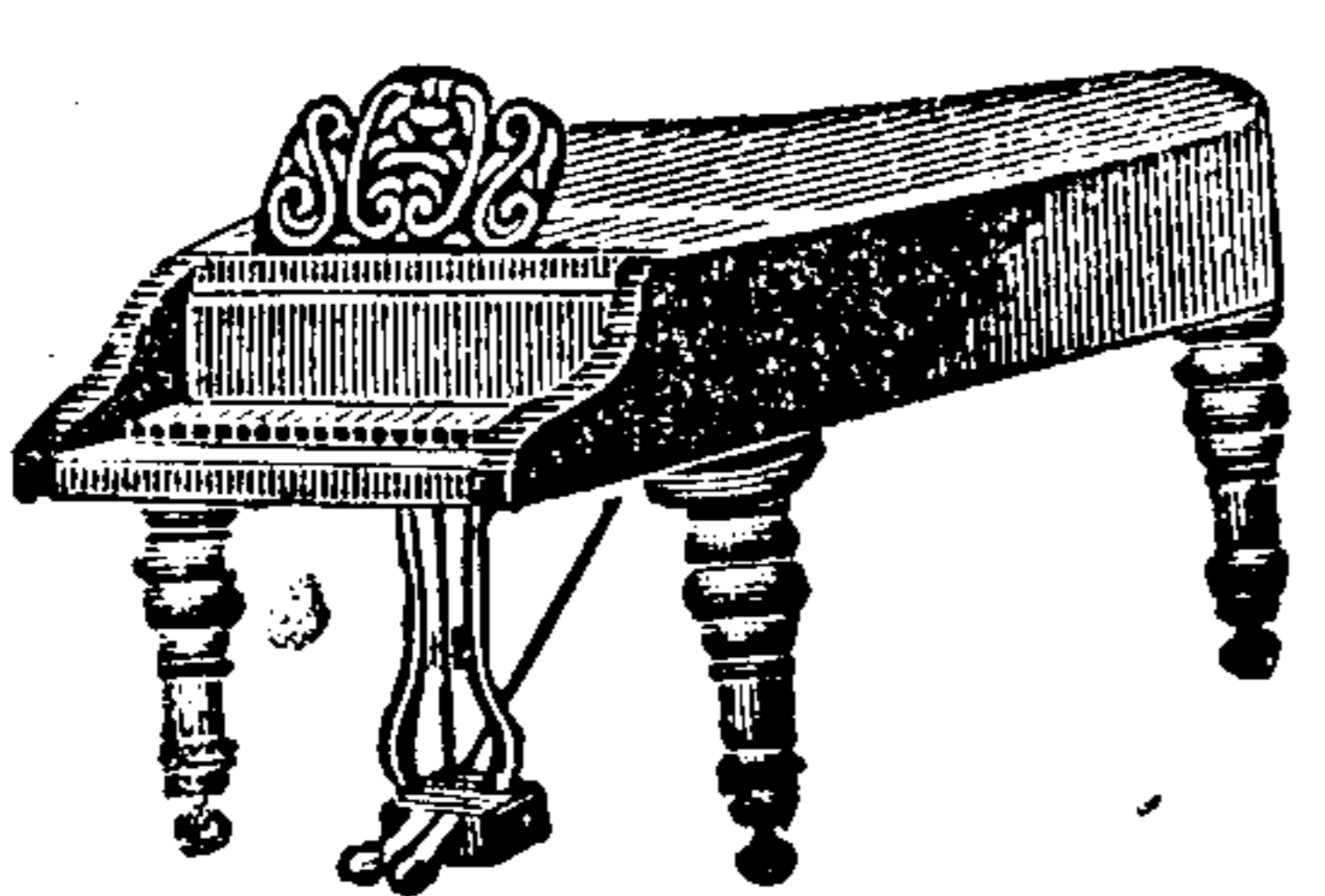
Vier schöne Baupläge
12 Minuten vom Hauptplatz, in einem regen Bauviertel, sind billig zu verkaufen. Anzufragen Pfarrhofgasse 7, 1. Stod. 1896

Bauplatz
zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1175

Pferdedünger
zu verkaufen bei C. Büdelfeldt, Herrengasse 6. 2481

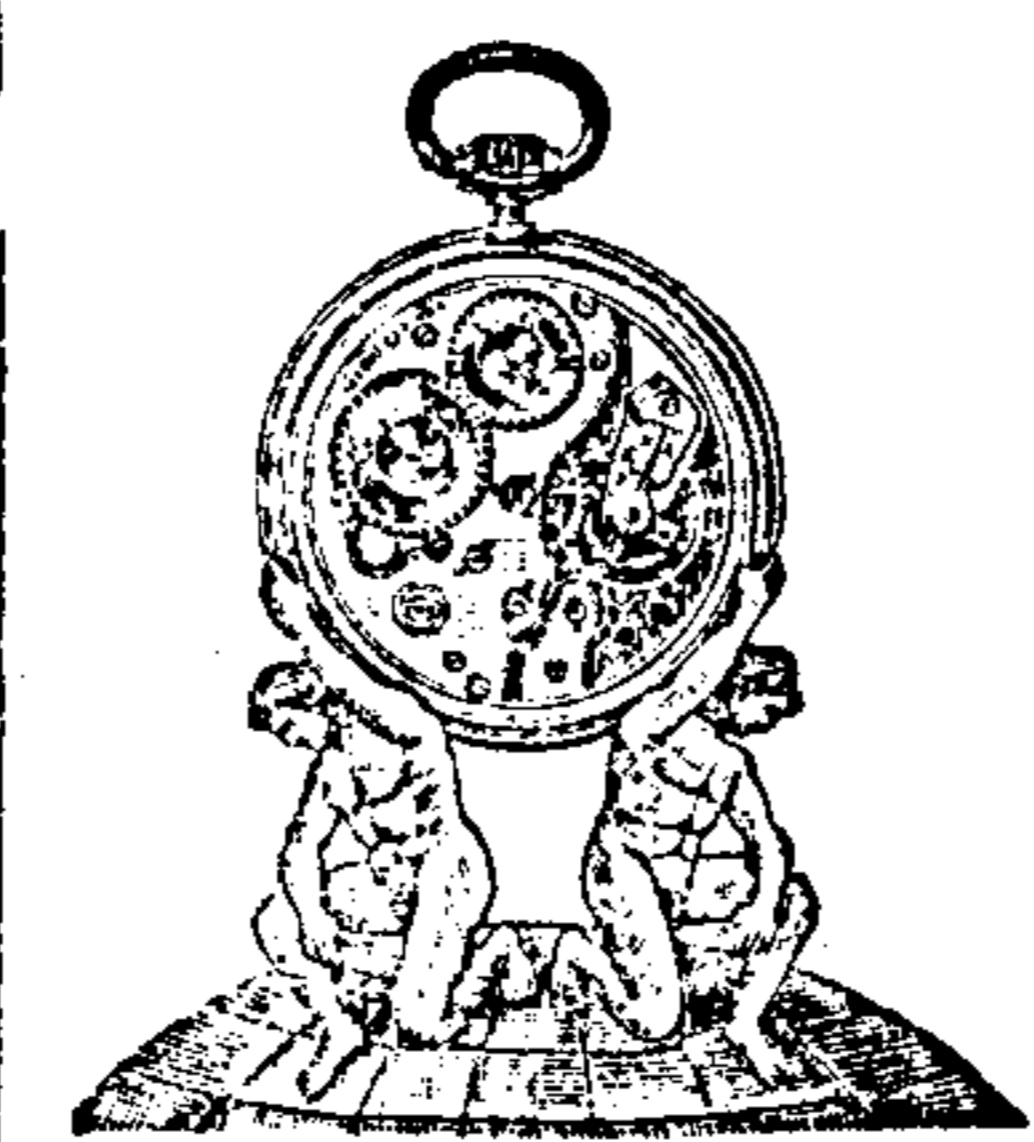
Klavier
sehr gut erhalten, wegen Raummangel billig zu verkaufen. Blumengasse 14. 2707

Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld. Große Auswahl in neuen und überspielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Eschbar, Koch und Korfeldt, Betros, Luter, Dürsam u. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Ankauf von überspielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet, darüber wird auch gediegener Zuberutrricht erteilt.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren



nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Schönes Geschäftslokale

bestehend aus dem Verkaufsgewölbe und 2 anstoßenden Magazinen, für eine Delikatessenhandlung eingerichtet, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Anfragen in der Verw. d. Blattes. 2506

Wohnung

mit 2 großen Zimmern, Küche und Vorzimmer und einem 1stetigen Zimmer mit separaten Eingang im 2. Stod, Sofienplatz 3, sofort zu vermieten. Preis R. 52.— Anzufe. im Comptoir. 2773

Die neuerbauten 2554

:: Zweifamilien- ::
:: Wohnhäuser ::

Umlandgasse 4, Franz Josefstraße 61 sind preiswert u. unter günst. Bah-lungsbedingungen zu verkaufen. Besichtigung nach Anmeldung bei dem am Neubau, Franz Josefstraße 63 beschäftigten Poiter. Nähere Auskünfte Volksgartenstraße 25. 2668

Keller 104
ist zu vermieten. Kasinogasse 2.

Nur K 125.—

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUF und voller einjähriger Garantie. Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste Radmarke von K 200.— aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei
Mechaniker Dadiou, Marburg,
Viktringhofg. 22.

Alleinverkauf der Brennabor-Wagen für Marburg und Umgebung.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
.. von in- und ausländischen ..

Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu .. äusserst billigen Preisen! ..

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.
Man verlange Spezialofferte.

Bei Einkauf bitte „Brennabor“ zu verlangen.

Brennabor-Klapp- und Sportwagen.

Brennabor-Sitz- und Liegewagen.

PRINCESS-WAGEN 38-45 K
PRINCESS-WAGEN FEINE AUSFÜHRUNG 44-65 K
REFORM WAGEN ELEGANTE AUSFÜHRUNG 48-70 K
PROMENADE-WAGEN SITZEN u. LIEGEN 42-65 K
KORBWAGEN AUßERST BILLIG K. 12, 15, 13, 50
FEINER PRINCESS KASTENWAGEN MIT GUMMI RÄDERN 56, 60 K. WAGEN 60-90 K
ENGLISCHE FORM 26-40 K
STRECK-FAUTEUIL v. 8'50-28 K
GARNITUREN ODER EINZELNE STÜCKE ZU FABRIKSPREISEN
KINDER-ESSTISCHE VON 12-16 K AN
KINDER-MÖBELGARNITUREN v. 6 K AN
SCHREIBPULTE
SPORTWAGEN FÜR 10 KINDER SEHR PRAKTISCH
LEITERWAGEN
REISEKÖRBE EINFACH u. TAPEZIERT v. 50-100 cm. 6-45 K
KLAPP-SPORTWAGEN „BRENNABOR“ AUßERST PRAKTISCH 26-40 K
SCHAUKELPFERDE
HOLZ MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE VERSCHIEDEN FILL 5-35 K. DENER AUSFÜHRUNG 9'50-35 K

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

Luser

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

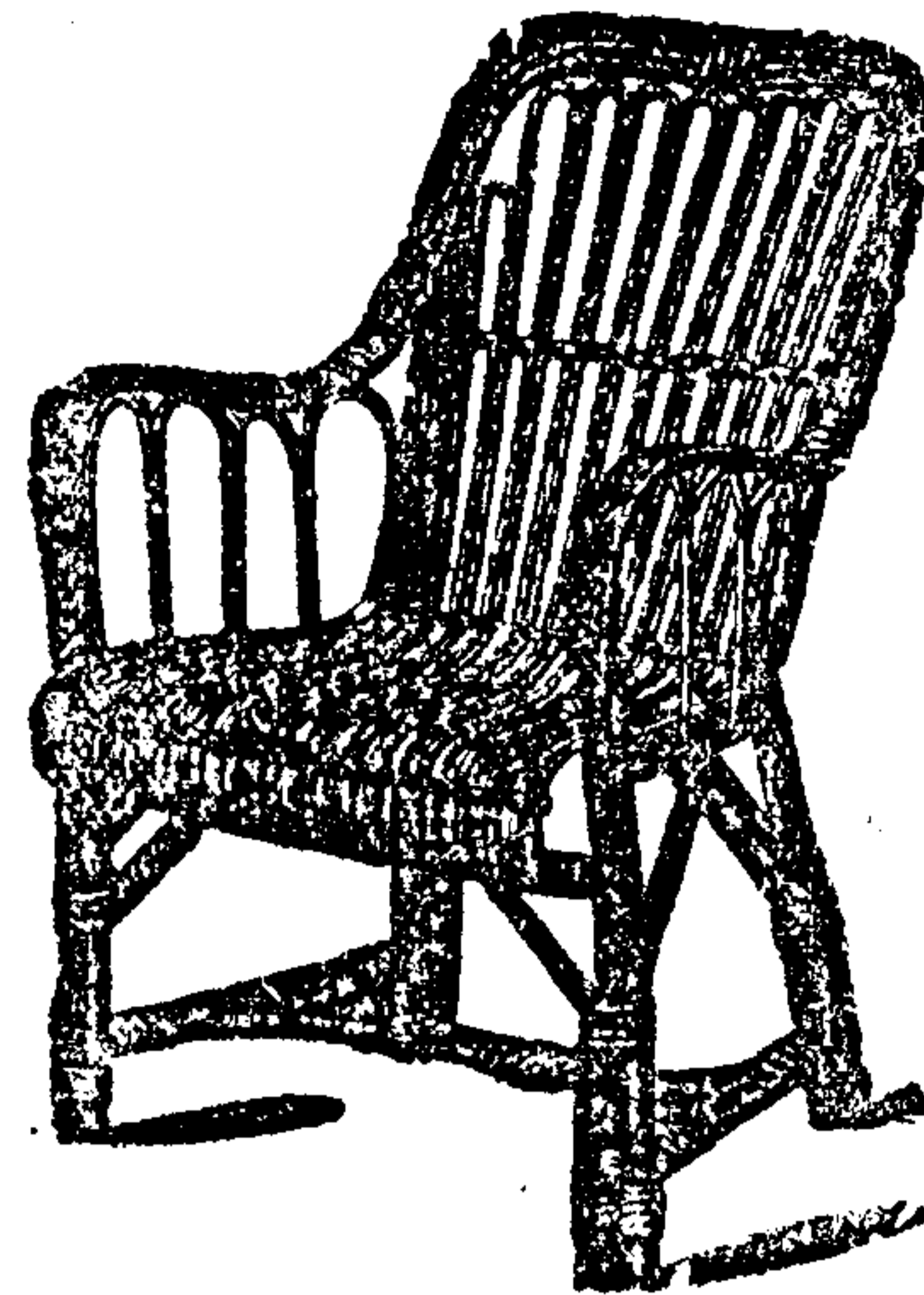
bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112



Große Auswahl von Korbwaren

eigener Erzeugung. Kinderwagen, Reiseförbe, Garten- und Verandamöbel, Biegestühle, Strandhütten usw. usw. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.

A. Prach

Korbwarenerzeuger Marburg, Tegetthoffstraße 21.

Steierm. Landeskuranstalt

allbekannte Akrotherme v. 37° C. Thermal-Luft-, Sand-, Sonnen- und elektrische Bäder, Thermal-Trinkquelle, **Vorzügliche Heilerfolge** bei Frauen- und Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus und Blasenleiden usw. usw.

Bad Neuhaus
bei Cilli.
Post und Telegraphenamt, elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, herrlicher Park. Auto-omnibus Cilli-Neuhaus. Mäßige Preise.
Saison vom 10. Mai bis Oktober
Auskünfte u. Prospekte kostenlos d. d. Rentamt.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Rärntnerstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1768

Haus

in nächster Nähe des Südbahnhofes (Frachtmagazin), 2 Stock hoch, mit großem Hof und Nebengebäuden, sowie großem Keller, großem Garten, durch welchen in kürzester Zeit eine Straße gemacht wird, wodurch 3 Bauplätze gewonnen werden, zu jedem größeren Geschäft geeignet ist wegen Strahlungslichtigkeit des Besitzers zu verkaufen. Näheres in der Zw. d. B. 2100

Schöne abgeschlossene Wohnungen

mit 1 und 2 Zimmern s. Zugehör und Gartenanteil zu vermieten. — Magdalenengasse 16. 2233

30 Kronen täglich können Sie durch den Vertrieb pat. Neuheiten, auch als Nebenerwerb, verdienen. Schreiben Sie heute noch an Georg Lohberger, Wien, Postamt 63. 2640

80% Netzeersparnis bei Bruno's Glühkörper, stoßfest und bestleuchtend. Alleinvertretung Max Macher, Glasniederlage, Marburg. 1768

Geheime Möbel-Käufer!

Solide, selbsterzeugte billige Möbel bekommt nur bei heimischen * * * Gewerbetreibenden * * *

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister

reg. Gen. m. b. H. 2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Römer-Thermen von Monfalcone öst. Küstenland.

Geöffnet vom 1. Juni bis 1. Oktober.

Thermen 40° berühmte Schlambäder mit Fango von Monfalcone, Massage, Elektrotherapie. Erfolgreich gegen Gicht, chronischen Gelenks- und Muskel-Rheumatismus, Folgen von Knochenbrüchen u. Verstauchungen, Ischias, alte Exsudate usw. Meerenaufenthalt. Im Bade-etablissement vorzügliche Unterkunft und Pension. Mäßige Preise. Prospekte durch die Direktion: J. M. Graf. Leitender Arzt: Dr. Karaman. 2620

Credit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung 665

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

Tagesverzinsung.

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung. **Belehungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen**

Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank. Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges. Österr. Postsparkonto 34.988.

Tegetthoffstr. 12.



Binde für Frauen und Mädchen

durch nachweisbare Mitstufe von sämtlichen frauenärztlichen Professoren wärmstens empfohlen. — Nachahmungen weisen diesen Vorzug nicht auf. Prospekte gratis durch das Luna-Hauptdepot, Wien, IX., Pratergasse 3. Verkaufsstellen in Marburg: Franz Podgorstschek, Band-, Burgg.; Max Wolfram, Drog.; Sedw. Ulrich; Friedr. Ulrichs Zw., Nieder- und Handschuhg.; Haus Thür, Med. Drogerie „zum gold. Kreuz“.

Für die 2140

Sommer-Saison

empfehle schöne Lüster-Schößen, Blusen, Staubmäntel, Kinderkleidchen für Knaben und Mädchen, Dirndl-Kostüme usw. aus gutem Material zu bekannt billigen Preisen.

Zoplat, Herrengasse 17.

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 33. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühant, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabrikgasse 21. Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkererprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postverband nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Möbel

in grosser Auswahl, solide Ausführung,
billigste Preise und prompte Bedienung

Karl Wesiak, Marburg,

Tegetthoffstraße 19 (vorm. Turk). Telephon 152.

Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.

∴ Karl Kresnik ∴

Marburg, Triesterstrasse 13

Alleinverkauf von Reithoffers Gummiwaren.

Verkauf von Fahrrädern und Maschinen.

Niederlage der landwirt. Maschinenfabrik Josef

Dangels Nathl. Karl Tichy, Gleisdorf.

Verkauf von feuerfesten und einbruch-
sicheren **Kassen.**

AutoStrop

Sicherheits-Rasierapparat
schäuft sich selbst.



Franz Tomalchitz, Erzeuger chirurgischer
Instrumente, Messerschmied
Marburg a. D., Burggasse 1.

Der Auto-Strop Rasierapparat erneuert automatisch in 12 Sekunden die
Schneide, ohne die Klinge heraus, oder irgend einen Teil auseinander
zu nehmen. Kein Auseinanderschrauben oder Zusammenstellen, weder
für das Abziehen noch für das Reinigen. Erspart die Unkosten für das
fortwährende Anschaffen neuer Klingen. — Prospekte gratis.

↔ Großes Lager in feinen Stahlwaren. ↔

Grammophon!

Gestern sind viele neue Platten angekommen.
Favoriteplatten kosten von heute an die gute
Ausgabe 3 Kronen.

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Haustelegraphen, Taschenlampen etc.

Lüster-Röcke!

Sommer- und Wasch-Anzüge
Modewesten und Hosen für
Herren sowie Knabenanzüge

in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen verkauft

J. Serner, Marburg

Herrengasse 23.



130 eigene Filialen
im In- und Auslande

**Erstklassig
Elegant
und preiswert**
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie
Verkaufsstelle:
Marburg a. D. Burgg. 10

◀ **Ab 1. Juli** ▶

befindet sich mein

Schnittwaren-, Wäsche- u. Kleidergeschäft

Freihausgasse—Nagystrasse

(vom neuen Hauptplatz gegen Marodni dom) in der neu erbauten Warenhalle.

Indem ich allen B. T. Kunden für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens
danke, bitte ich, mich auch in meinem neuen Lokale zu beehren. 2735

Hochachtung

Adolf Wessiak.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Ver-
sicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitsame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1912.

Ein Kupon, Mtr. 3-10 lang
kompletten Herrenanzug
(Rock, Hose u. Gilet) gebend,
kostet nur

- 1 Kupon 7 Kronen
- 1 Kupon 10 Kronen
- 1 Kupon 15 Kronen
- 1 Kupon 17 Kronen
- 1 Kupon 20 Kronen

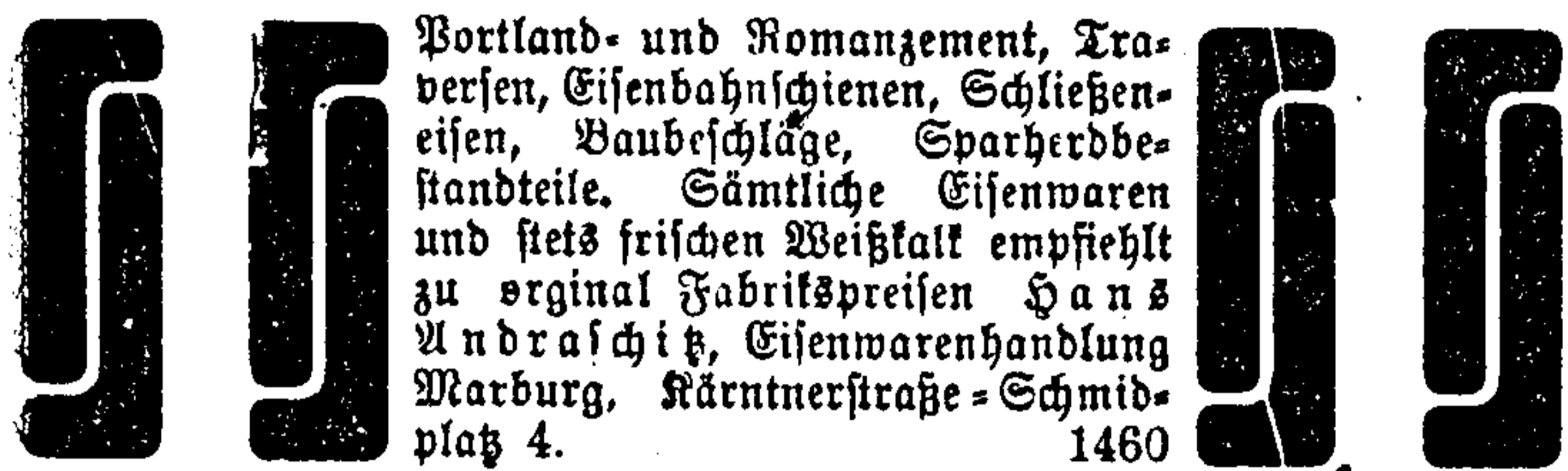
Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenjoden, Seidenkammgarne usw. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrika-Niederlage

SIEGEL-IMHOF in Brünn

Master gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Zur Bausaison!



Portland- und Romazement, Tra-
versen, Eisenbahnschienen, Schließen-
eisen, Baubeschläge, Sparherd-
bestandteile. Sämtliche Eisenwaren
und stets frischen Weiskalk empfiehlt
zu original Fabrikspreisen Hans
Andraschik, Eisenwarenhandlung
Marburg, Kärntnerstraße - Schmid-
platz 4. 1460

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin
Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich
Wien I, Kärntnering 17

Neue Anträge
wurden eingereicht in

1901: K. 78 000 000

1903: K. 83 000 000

1905: K. 110 000 000

1907: K. 139 000 000

1909: K. 151 000 000

1911: K. 205 000 000

3 Millionen Versicherte

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht,
unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen
oder offiziellen Vertretung verlangeman unsere Bedingungen.

Sagorer Weißkalk

Hochprima Qualität R. 240.—. Prima Weißkalk anderer Provenienz,
guter Qualität R. 200.—. Waggonweise franko, Bahnhof Marburg.
Quantitäten von 50 und 100 Kg in Säcken auf alle Stationen überall
hin offeriert billigst 1459

Hans Andraschik

Eisenwaren- und Baumaterialien-Geschäft in Marburg, Schmidplatz 4.

Gegründet 1862.

Telephon 584.

Rudolf Geburth

I. u. I. Hof-Maschinist 1649

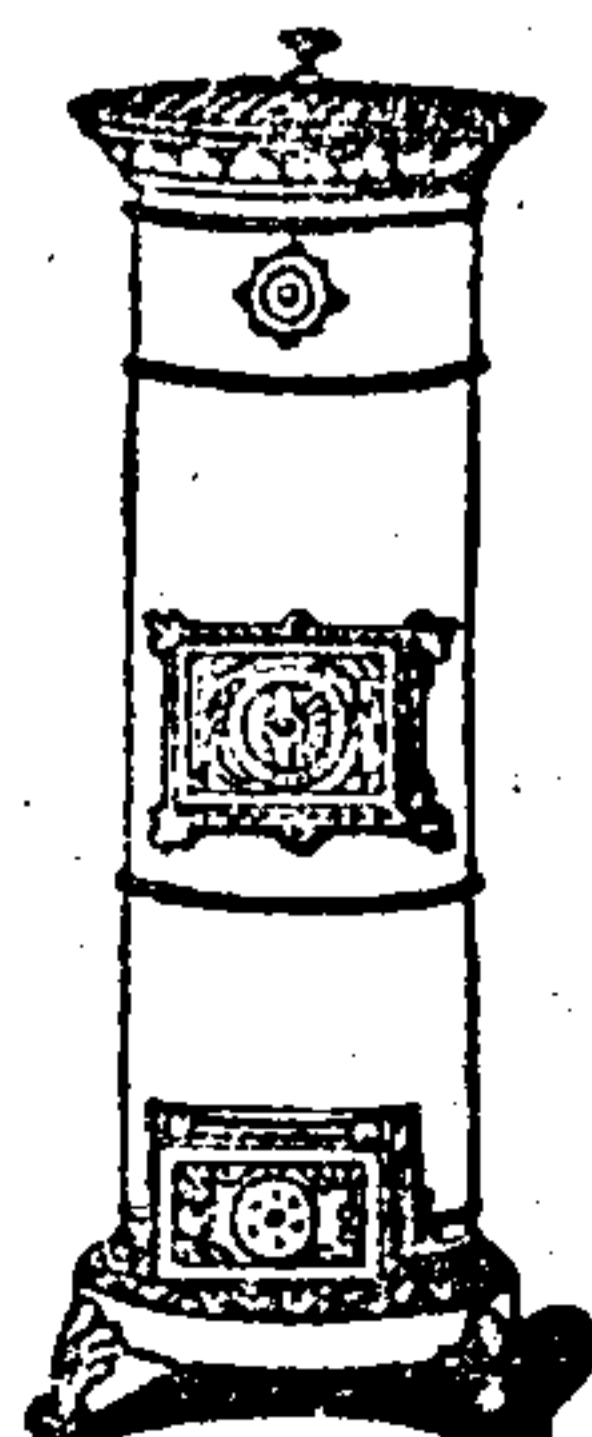
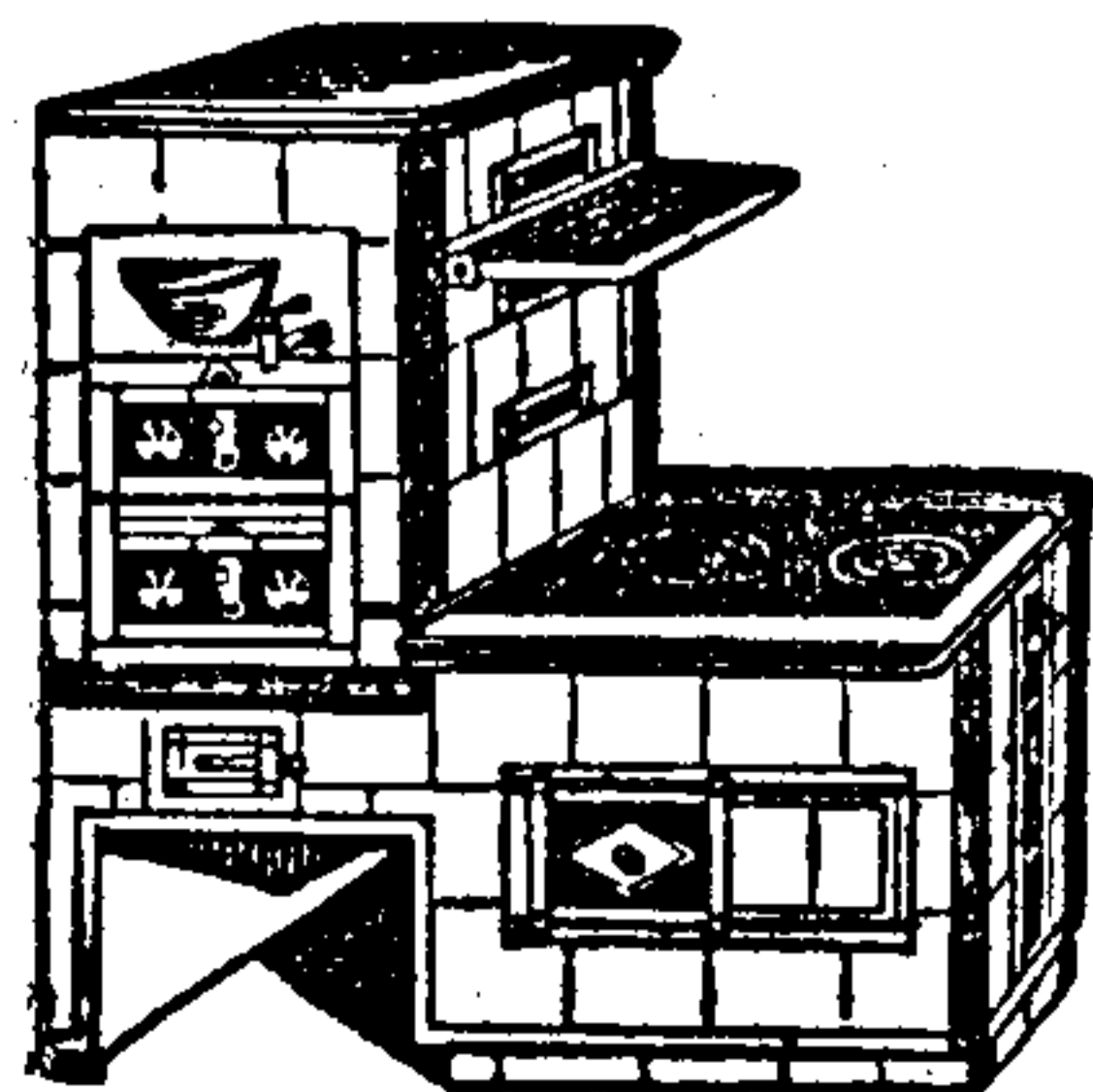
Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke der Burggasse.

Lager von Spar-, Koch- und
Maschinenherden, Kaffeeherden.
Bade- und Bügelöfen.

Alle Gattungen

Heiz- und Dauer-
brandöfen, Gas-
öfen und Gas-
kamine

Spezialkatalog gratis u. franko



Wasserdichte Wagenplachen

Pferdedecken etc.



Fabrik wasserdichter Stoffe

August Sattler Söhne

Graz, Landhausgasse.
766

Luftingers

: Wanzenlöter :

gefehrlich geschützt, wirkt sofort. Tötet
alles Ungeziefer. Preis braun per
Flasche 40 S., weiß flüdenrein 60 S.
R. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man ver-
lange nur eine Flasche Luftinger
im Hauptdepot: **Karl Wolf**, zum
schwarzen Adler, Marburg, Herren-
gasse 17. 2501
Man achte genau auf den Namen
Luftinger, welcher auf jed. Flasche
erkennlich ist.

Damen-

: Jabots :

Spitzen, Fichus, Batist- u. Spitzen-
Blusen werden rasch, schön und billig
geputzt. Annahmestelle aus Gefällig-
keit Domplatz 3, part. Unts. 1217

Bernhardiner

21/2jährig, fromm, guter Wäch-
ter und Begleiter, wegen Ab-
reise billig zu verkaufen. Anfr.
in der Bernw. d. Bl. 2786



Stock-Cognac

:: Medicinal ::

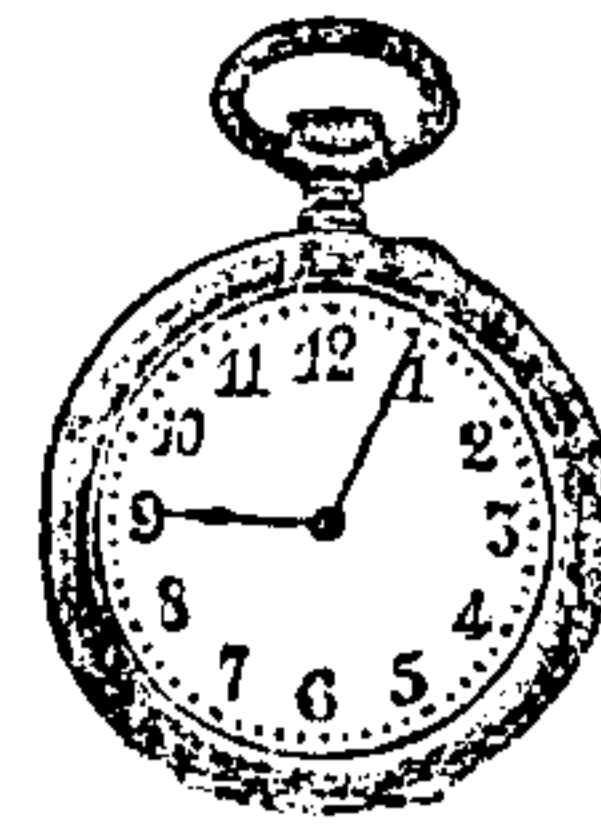
der Dampf - Destillerie

Camis & Stock

Baroola

in amtlich plom-
bierten Bouteillen.

Überall zu haben.



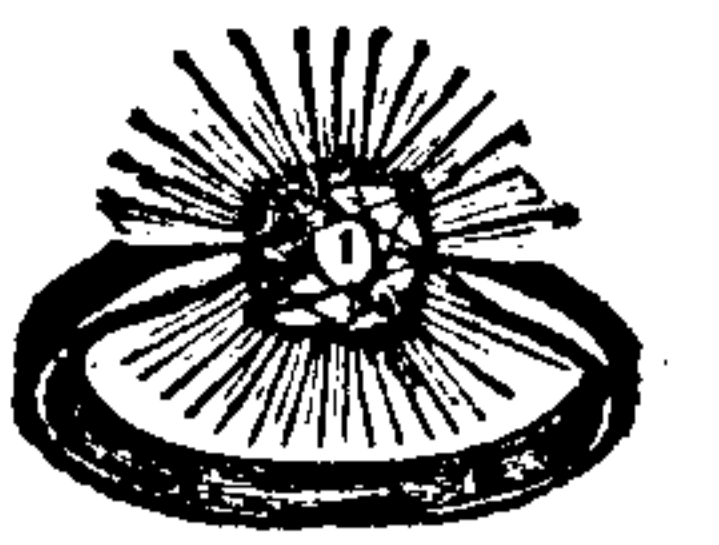
Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-Silberwaren,
sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- und
Speisezimmer

matt politiert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etageren, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Roßhaar, Crin d'Afrique
und Seegrass, gepolsterte Betteinsätze, Kücheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteinsätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane

„Schlafa Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Krankenfahrräder.

Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg

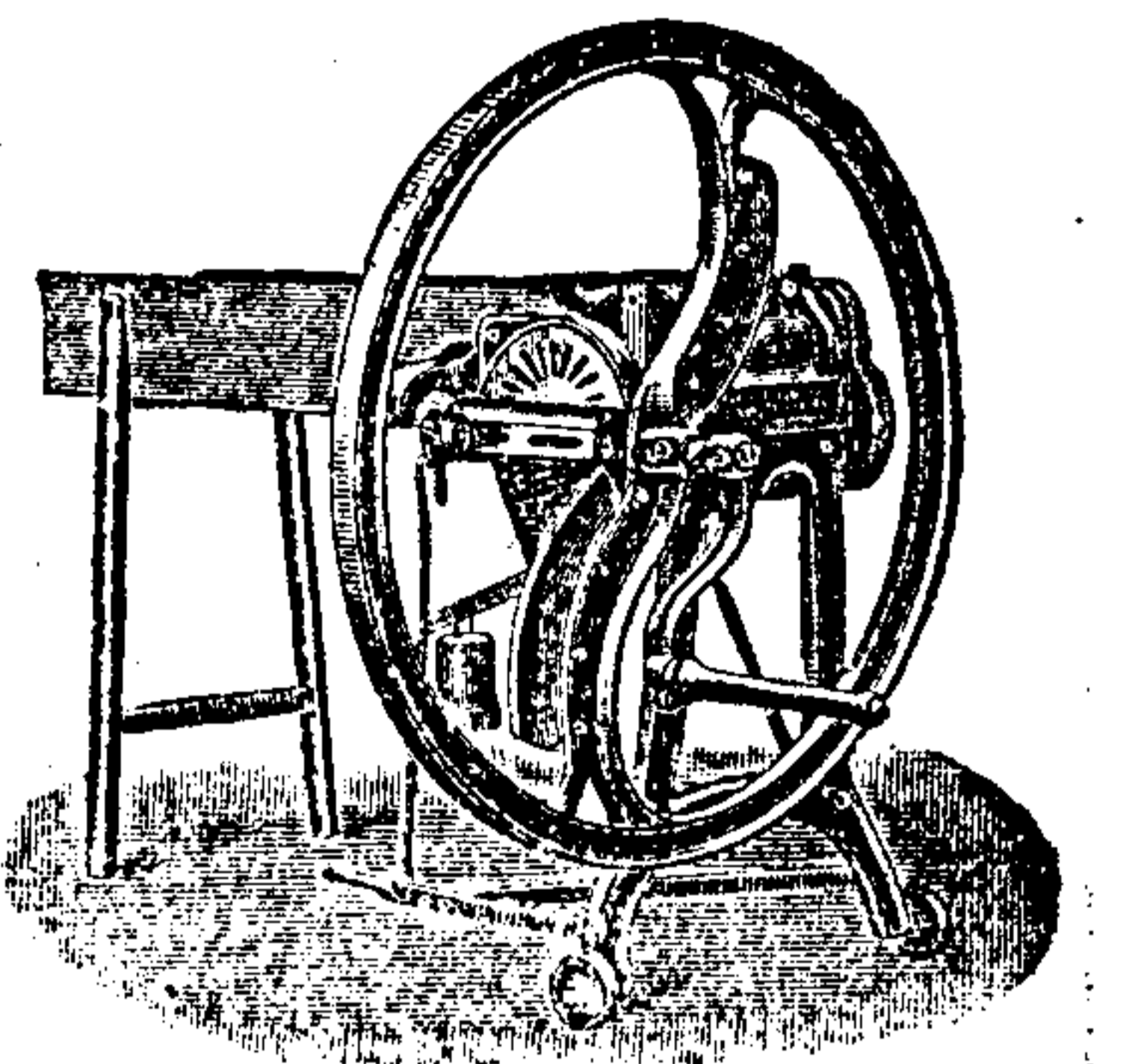
Burggasse 2.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steyermark).

empfehlte neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneller-
Malsrebler, Janohpumpen,
Trieurs, Mooseggen, Pferde,
heurechen, Handschlepp-
roden, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinsten
Vorbrehern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck
Differential-Hebelpressewerke, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes



Safergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.



C. Bros
Seifenfabrik
Marburg a. D.
SCHMIER-
SEIFE
KALI-SEIFE.



Offeriert seine anerkannt besten
Fabrikate in harten, glatten und
gepreßten Waschseifen, Schmier-
seifen in 1/2 kg Holzschachteln,
Toiletseifen, Stearin- und Paraffin-
kerzen, Kristall-, Perl- und Feinsoda,
Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften.
Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Schicht Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

Hausfrauen! Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.

„UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund.

„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt.

„UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

für Butterbrot

ausschliesslich

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

Junges Fräulein

flotte Stenographin und Maschinenschreiberin mit mehrjähriger Praxis sucht baldigst Stelle, hier oder auswärts. Anträge erbeten unter „fleißig und verlässlich“ an die Verw. d. Bl. 2824

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrngasse 4

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie erhalten Sie zu billigen, konkurrenzlosen Preisen im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stod.

Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 36.

Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen

Luxusmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturm“. Alleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, steirischen Stahlblech in allen Größen 8 K. Eisengitterbetten, geneht 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: :: reizende Neuheiten. 25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 68 K., Messingarmiesen 4 K., Eisenwäschische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung

Keln Kaufzwang.



Spar- und Vorshußverein der Arbeiter in Marburg

gibt seinen werten Mitgliedern bekannt, daß sich das Vereinslokal ab 1. Juli 1912 in der Franz-Josefstraße 39, ebenerdig, befindet. Die Amtsstunden finden an Wochentagen Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr abends und Sonntag vormittags von 8 bis 10 Uhr statt. 2715.

Die Vereinsleitung.

Für alle Bauinteressenten!

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere allen Bauinteressenten bekannt, daß ich die Berechtigung zur Ausübung des

Ziegel-Dachdeckergerwerbes

verbunden mit dem Maurermeistergewerbe besitze. Demnach kann ich alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter einem durchführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Bau- oder Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern, Feuermauern und Rauchfängen heranzuziehen. Zugleich empfehle ich mich weiters wie bisher als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten sowie aller sonstigen in das Baugebiet einschlagenden Arbeiten woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit knüpfe. Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich hochachtungsvoll

Anton Kaschmann,

Stadtmaurermeister und Ziegeldachdeckermeister, Marburg, Reifergasse 23.

Globin

besten Schuhputz



Wort: Aus gutem Holz nur schöne Sachen. Daß ich in meiner Werkstatt machen.

Aviso.

Gebe meinen geehrten Kunden, Hoteliers Wirte und Weingartenbesitzer, bekannt von meinen vorzüglichen Weinflaschenfüll- u. Sverrpipen, vorschriftsmäß. Fasspunde

alle Dimensionen, die besten Splint, sowie Regel und Sanktstugeln, Pack- u. Schneidbretter in allen Größen, Transhierteller, Radelbretter, Radelwäcker, Fleischhämmer, Geld- und Einbanierschüsseln, die neuesten und besten Kochlöffel, alles in reinem Ahornholz, Wäschtröge, Wannen, Schaffeln, die besten Wäschekammern, Rüben- u. Krautschaber, Konsolkangen, Kleiderständer, Wandrechen, Diensthospenspiegel, alle Größen in Sieben. Für Bestellungen nach Maß oder für Modelle u. größere Aufträge halte ich ein reichhaltiges trockenes Holzlager. — Reparaturen prompt. 2422

August Blaszitz, Drechslermeister Burgplatz.



Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schon das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik Gottlieb Voith, Wien III/1

Überall zu haben.

Aus dem Gerichtssaale.

Der Religionsstörung und Majestätsbeleidigung angeklagt ist der Reuschler Franz Bohanec aus Drahorn. In der ersten Hälfte des Monats April l. J. kamen in Drahorn und Umgebung mehrere Diebstähle vor, deren der Angeklagte verdächtig erschien. Als deshalb die Gendarmerie bei ihm eine Hausdurchsuchung vornahm, beschimpfte er sie und erging sich später in Kleinsonntag in Gotteslästerungen und Ausdrücken der Majestätsbeleidigung. Die Strafe lautete auf vier Monate schweren Kerker.

JAHRELANGES TRAGEN

schädigt die Wäsche weniger als schlechte Seifen. Achten Sie darauf dass für Ihre Wäsche nur eine wirklich gute, milde und reine Seife verwendet werde.

Sunlight Seife



ist dies alles, und noch mehr: Sie ist sehr ausgiebig und deshalb billig.

Stücke zu 16 H. und 30 H. L. 17.

Verlaufen

Vorstehhündin, weiß und braun gefleckt, hört auf den Namen „Diana“. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung an Hans Raiba, Fleischerhauer in Neudorf bei Marburg. 2810

Primararzt Dr. Filafferro

gibt bekannt, daß er im Hause Neuer Hauptplatz 3 ein

Röntgen-Institut

eröffnet hat. Anfragen sind in die Wohnung, Domgasse 1, 1. St., Telephon Nr. 190, zu richten.

Med. Dr. Frank

ist bis 20. Juli verreist. 2793

Saxlehner's

Hunyadi János

Natürliches Bitterwasser. Das altbewährte Abführmittel.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 30. Juni 1912 ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Martin Ertl.

Die Donau von Passau bis zum Schwarzen Meer ist der Titel eines Reisehandbuchs, welches im Verlage der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft nun schon seit mehreren Jahren regelmäßig zur Reisezeit erscheint. Dieses kleine Büchlein, welches besonders allen Donaureisenden sehr willkommen sein wird, enthält alles Wissenswerte, was zu einer Reise auf der „schönen blauen Donau“ notwendig ist. Eine Fülle von Illustrationen, verbunden mit einem erklärenden

und erläuternden Texte, führt dem Leser die reizendsten Donaugegenden vor Augen, deren Besuch, wie das dem „Donauführer“ allegierte Fahrpreis-Verzeichnis beweist, allen Reisenden sehr leicht gemacht ist. Das interessante Werkchen ist bei der Direktion der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien gratis zu haben.

Mit dem Antritte des Sommeraufenthaltes ist meist die Wahl eines angenehmen und belüftlichen Erfrischungsgetränktes verbunden: zu diesem Zwecke kann der Gießhübler Sauerbrunn aufs beste empfohlen werden, der als wohlschmeckendes und konservierendes Familiengetränk schon längst einen Weltruf genießt und sich auch als Vorbeugemittel gegen Infektionskrankheiten vorzüglich bewährt.

Foulard-Seide

v. K 1.50 bis K 7.40 p. Mt. für Blusen und Roben franco und schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.



Hervorragendes Nährmittel für gesunde und schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder jeden Alters. Es fördert die Muskel- und Knochenbildung, verhütet und beseitigt wie kein anderes Diarrhöe, Brechdurchfall, Darmtaarrh etc.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumsvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumsvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Haben Sie Schmerzen? Rheumatische, gichtische, Kopfweh, Zahnschmerzen? Haben Sie sich durch Luftzug, Erkältung was zugezogen? Versuchen Sie doch den schmerzstillenden, heilenden, stärkenden Feller's Fluid m. d. M. „Elsafluid“ auch gegen Herzschuß, Kreuz- und Gelenkschmerzen. Der ist wirklich gut. Das ist nicht bloß Reklame! Probedugend 5 Kronen franco. Erzeuger nur Apotheker Feller in Stubica, Elsaplatz Nr. 269 (Kroatien).

Nur 9 Tage

Warenhaus Gustav Pirchan in Marburg

Großer Schürzenrummel

Sämtliche lagernde Schürzen, feiche Modelle, durchwegs lauter frische Ware, echt färbig, große Auswahl zu sensationellen Unterpreisen.

2500 Stück Damenhemden, Hosen, Korsetts, Röcke zu extra herabgesetzten Verkaufspreisen.

200 Stück Seidenröcke aus guter, weicher Reinside in vielen Modefarben, statt 21 K außergewöhnlicher Reklampreis 7.80.

150 Stück Seidenblusen, englische Fassion, aus prima Seiden-Foulard, unglaublich billig.

450 Stück Damen-Sonnenschirme, welche in den 9 Tagen geräumt, resp. verkauft werden müssen zu den Sensationspreisen per St. 1.— K, 1.20 K und 1.60 K. :: ::

150 Stück reinseidene Damen-Sonn- und Regenschirme statt 12-16 K jetzt 8 K.

Sommer-Okkasions-Verkauf!

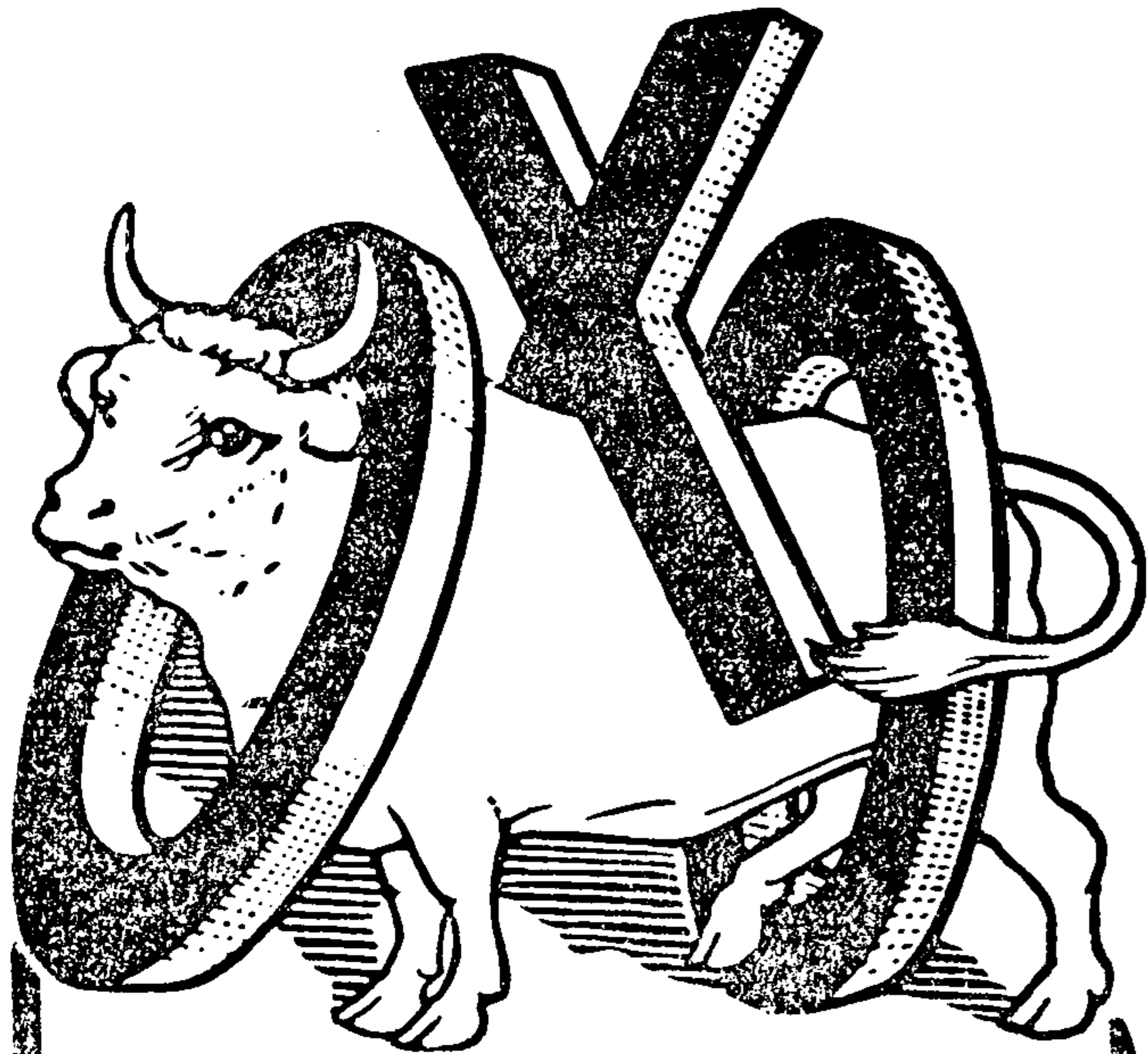
Bei sämtlichen Sommerwaren, wie Blusen, Roben, Kostümé und Röcke

wird ein **10 bis 20% Rabatt** gewährt.

Besonders tief reduziert: **Damen-Sonnenschirme, Damen-a jour-Strümpfe.**

Abgepaßte Damen-Blusen K 1.98.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

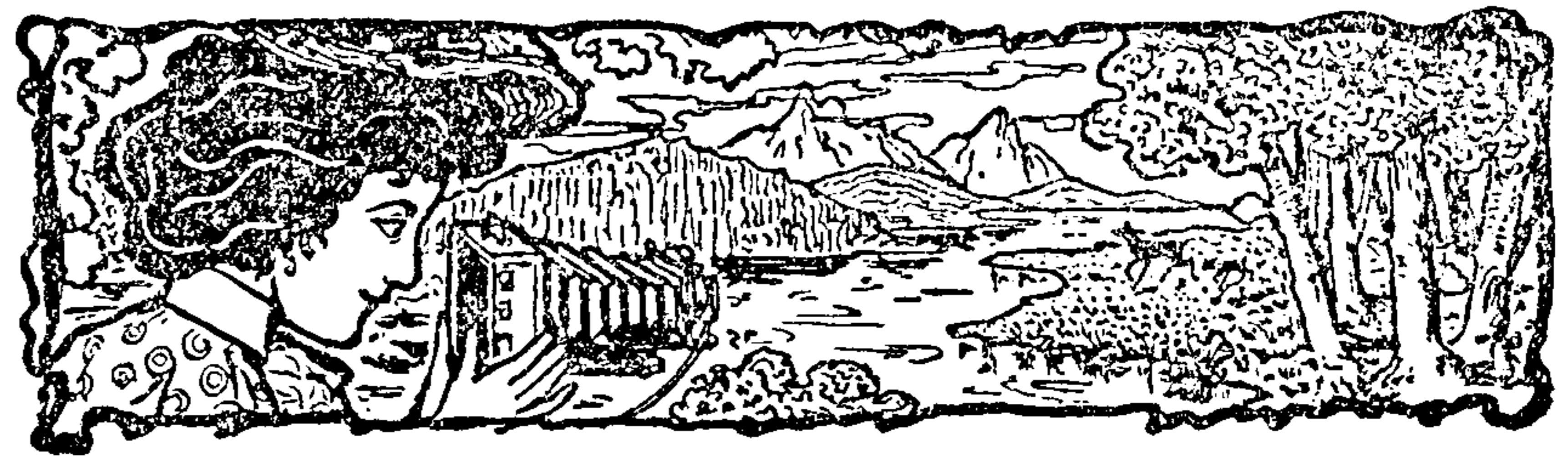


Rindsuppe-Würfel der Komp^{le} Liebig

sind Qualitäts-Würfel.

Ihr feiner, nicht aufdringlicher Geschmack, der aus der Verwendung besten FLEISCH-EXTRAKTES resultiert, zeichnet sie vor allen anderen Fabrikaten aus.

Preis 5 h das Stück.



Amateur-Photographen

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billigst in der **Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf**
Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Aufhebung der Grenzsperre gegen Ungarn.

Viehmärkte in Radkersburg.

Im Hinblick auf den günstigen Stand der Maul- und Klauenseuche wurde nunmehr auch die im Fußbetriebe oder in irgend einer anderen Weise erfolgeude Ausfuhr von zur Weiterhaltung bestimmten Rindern, Schafen und Ziegen aus den Ländern der ungarischen Krone nach Steiermark wieder gestattet.

Die Monatsviehmärkte in Radkersburg (jeden ersten und dritten Dienstag) finden daher wieder regelmäßig statt.

der nächste am **Dienstag den 2. Juli 1912**, bei welchem ein großer Auftrieb sowohl aus Steiermark als auch aus Ungarn zu erwarten ist.

Stadtamt Radkersburg, am 25. Juni 1912.

2807

Der Bürgermeister: K o d o l i t s c h.

Versteigerungs-Edikt.

2820

Auf Betreibung der Sparkasse Eibiswald, vertreten durch Herrn Dr. Othmar Wellitsch, Advokat in Eibiswald, findet am **6. August 1912**, vormittags 10 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, die Versteigerung der Liegenschaften G.-Z. 25 und 180 Kg. Nemschnigg, samt Zubehör, bestehend aus landwirtschaftlichen Geräten, statt. Die zur Versteigerung gelangenden Liegenschaften sind auf 30508 K. 19 H., das Zubehör auf 165 K. bewertet. Das geringste Gebot beträgt 20448 K. 80 H., unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt. Beide Liegenschaften als ein Ganzes versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaften sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypothekenauszug, Katasterauszug, Schätzungsprotokolle u. s. w.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten. Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an den Liegenschaften Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

K. f. Bezirksgericht Arnfels, Abt. II., am 3. Juni 1912.

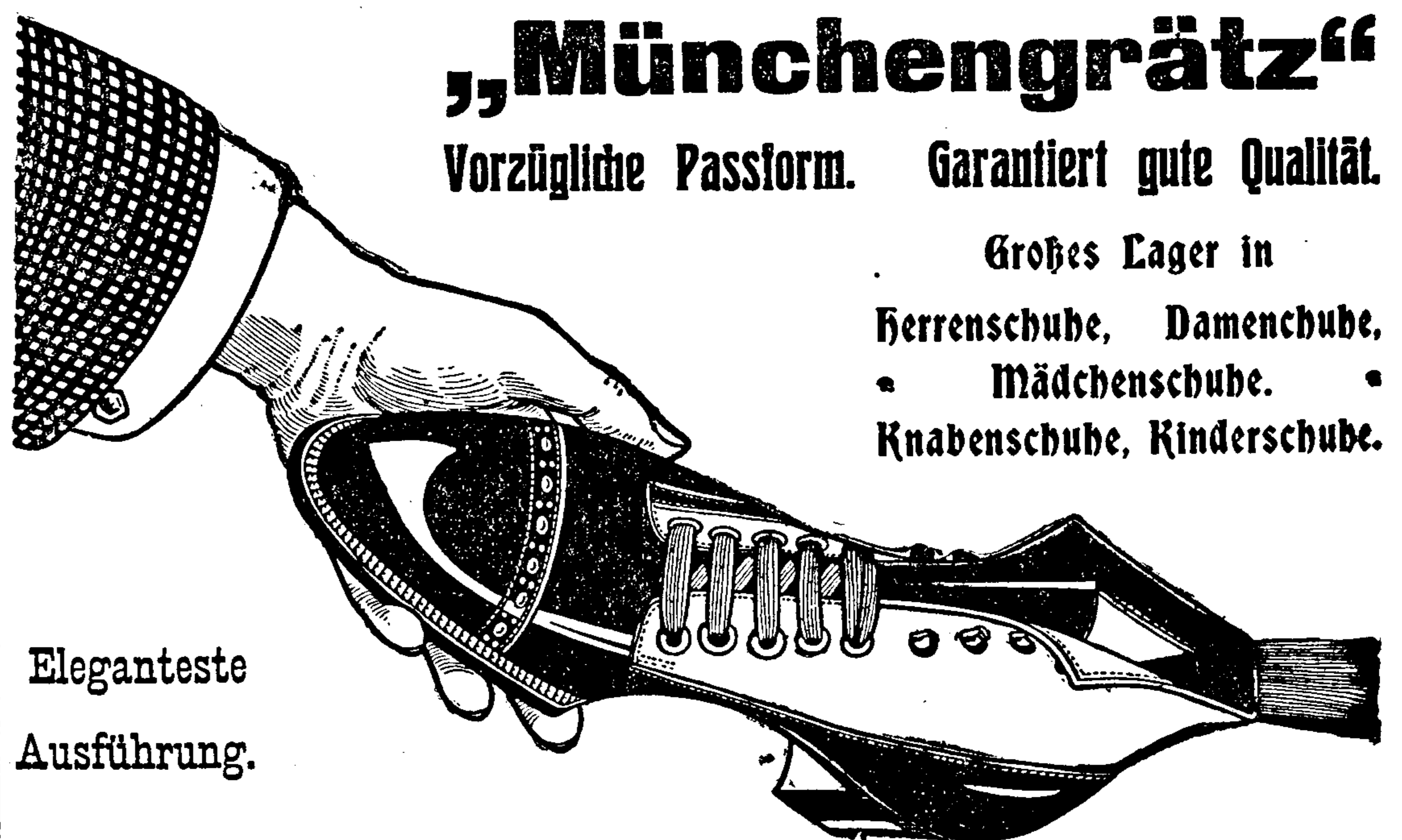
Selbständige Köchin	Gasthausartiges möbliertes Zimmer	Züchtige Bindergehilfen
wird für 5 Personen aufgenommen. Badgasse 8. 2755	mit separatem Eingang zu vermieten. Grabengasse 4, 1. Stock. 2755	sucht Anton Dienert, Bindermeister in Wildon. 2809

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzüglliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in
Herenschuhe, Damenschuhe,
Mädchenschuhe,
Knabenschuhe, Kinderschuh.



Eleganteste

Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

!!! Wegen vorgerückter Saison!!!

werden sämtliche

Panama- und Girardi-Hüte

sowie Gummimäntel, Modewesten, Zefirhemden, Socken, Krawatten etc.

=== 10 bis 20% billiger verkauft. ===

Modewarenhaus J. KOKOSCHINEGG.

K.  K.

Handelsakademie in Graz

Die Anstalt umfasst folgende Schulen und Kurse:

1. Die vierklassige Handelsakademie (die Absolventen genießen das Einjährig-Freiwilligenrecht; aufgenommen werden in erster Linie Absolventen der österreichischen Untermittelschulen, ferner solche von Bürgerschulen, jedoch nur nach Bestehen einer strengen Aufnahmeprüfung; Einschreibungen am 10. und 11. Juli sowie am 16. September 1912, Aufnahmeprüfung 17. September);
2. Den einjährigen Abiturientenkurs (aufgenommen werden Abiturienten österreichischer Obermittelschulen, solche von gleichgestellten ausländischen Schulen nur mit Bewilligung des Unterrichtsministeriums; Einschreibungen vom 1. bis 5. Oktober 1912).
3. Die zweiklassige Handelsschule für Knaben, (welche die Bürgerschule oder dritte Klasse einer Mittelschule absolviert haben; Einschreibungen am 17. und 18. September 1912).
4. Die zweiklassige Handelsschule für Mädchen, (Anmeldung zur Aufnahme am 8. Juli; Einschreibungen am 19. September 1912).
5. Die einjährigen kaufmännischen Abendkurse (für Damen und für Herren): Einschreibungen am 19. und 20. September 1912.

Prospekte versendet und Auskünfte erteilt die Direktion der k. k. Handelsakademie in Graz, Grazbachgasse 71. 2512

Deutsches Mädchenheim der Stadt Marburg.

Hervorragende Lehr- und Erziehungsanstalt mit weit umfassendem Lehrplan. Unterricht in Musik, Sprachen, Zeichnen, Malen, höheren Fortbildungsgegenständen, Anstandslehre, Tanzen. Im Jahre 1884 gegründete, staatlich subventionierte Koch-, Hauswirtschafts- und Haushaltungsschule mit 220 Schülerinnen; Internat mit vorzüglicher Verpflegung, Aufsicht und Erziehung; Schule für Weißnähen, Schnittzeichnen, Kleidermachen und die vollendetsten Kunsthandarbeiten; selbständige mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestattete Frauengewerbeschule mit Atelier für Damenkleidermachen; Buchhaltungs- und Handelskurse, Kurse über Gemüsebau, Gemüse- u. Obstverwertung an der Landes-Obst- und Weinbauschule usw. Die prächtige Anstalt hat gesunde schöne Lage, großen Garten, Spielplätze, Quellwasserleitung, Bäder und ist mit allen Erfordernissen moderner Hygiene und Bequemlichkeit ausgestattet. Pensionspreis K. 70.— monatlich.

Die Zöglinge können auch die städtische Mädchenbürgerschule (mit 4. Klasse) oder die Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt besuchen. Alles nähere enthalten die Prospekte, welche vom Stadtschulrate oder von der Anstaltsleitung kostenlos versendet werden. 2808



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verschönerung des Teints

PUDER
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, I. I. Professor in Wien. 173

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages
Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birchan, Josef Martinz.

Keine richtige Hausfrau ver-
! säumt Früchte anzusehen!

**Kornbranntwein, Slivowitz,
Weingeläger und Essig**

empfehlen in allen Preislagen.

Eine Anzahl gebrauchter Gebinde sind preiswert abzugeben.

Albrecht & Strohbach

Herrengasse 19.

Herrengasse 19.

Lieferanten des Vereines der k. k. Staatsbeamten Österreichs.

:: Eine Million :: Prima Maschin- mauerziegel

prachtvolle Ware, wird von der Leitersberger Ziegelfabrik prompt geliefert. Preis sehr niedrig, der Abnahmsmenge entsprechend.

Leitersberger Ziegelfabrik des Baumeisters
F. Derwuschek, Leitersberg bei Marburg.

Telephon 18.

2085

- Möbel! -

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen in der elegantesten und einfachsten Ausführung, sowie Matratzen, Divans, Ottomane u. s. w. Draht-Betteinsätze von 9 Kronen aufwärts.

Jos. Kollaritsch, Marburg a. D.

Franz Josefstrasse 9.

== Eigene Tischlerei. ==

:: Leichter Landauer ::

und ein halbgedeckter Einspannerwagen, sehr gut erhalten und eine große hydraulische Obst- und Weinpresse wird wegen Platzmangel billig abgegeben bei Karl Pöhl, Weinstellerei, Marburg-Leitersberg. 2805

Landwirte und Pferdebesitzer

Maßgebendes Urteil eines praktischen Landwirtes.

H. Schewcziksche Gutsverwaltung.

Gut Reifbach, Post Stössing.

Ich teile Ihnen mit, daß ich mit dem Kraft- und Sanitätsfutter Molasin, welches ich nunmehr seit vielen Monaten in Verwendung habe, sowohl bei Pferden, als auch bei Rindvieh und Schweinen in jeder Hinsicht sehr zufrieden bin.

Schon früher fütterte ich ein bedeutend **teureres** Palmkern- und Kokoßmelassefutter (Fabrik in Böhmen), hatte jedoch mit demselben viel Unannehmlichkeiten und zum Schluß **keinen Erfolg**, weil dieses Melassefutter trotz Aufbewahrung in einem vollkommen luftigen und trockenen Raum bald **verschimmelte**; ich war selbstredend gezwungen, den Rest des Futters wegzuworfen.

Bei dem von Ihnen bezogenen Molasin ist mir derartige noch nie vorgekommen, das Futter ist, wie ich wiederholt konstatierte, nach vielen Wochen genau so, wie wenn es **frisch bezogen** worden wäre.

Ich füttere an meine schweren Arbeitspferde 10 kg. Hafer und 2 kg. Molasin pro Tag, leichten Arbeitspferde 7 kg. Hafer und 1 1/2 kg. Molasin pro Tag, leichten Wagenpferde, die ebenfalls im schweren Zuge verwendet werden, 5 kg. Hafer und bis 3 kg. Molasin pro Tag.

Die **Pferde** sehen bei dem schweren Fuhrwerk und den bekannt elenden Straßen **brillant** aus, sind stets bei großer Freßlust und gleicher Leistungsfähigkeit.

An meine **Kühe** füttere ich: 12 kg. Rauhfutter, 5 kg. Rüben, 1 kg. Schrot und 1 1/2 kg. Molasin pro Tag.

Während ich früher bei einer Palmkernmelasse im Durchschnitte 6, 7 bis 8 Liter Milch erzielte, gelingt es mir bei der Molasinfütterung, welche die Tiere gierig aufnehmen, eine Durchschnittsmelkung von 11 Liter zu erreichen. Die Milch ist jetzt auch fettreicher als früher ohne Molasin, was ich durch wiederholte Fettanalysen konstatieren ließ.

Auch bei unseren **Schweinen**, welche das Molasin in Kartoffeln und warmen Mehltrank bekommen, bin ich mit dem Erfolg von Molasin außerordentlich zufrieden. Bei Schweinewurf vom 28. März bis 21. Dezember 1911 wurde ein Gewicht von 117 kg. und 121 kg. erreicht, was jedenfalls einzig und allein der Molasinfütterung zuzuschreiben ist.

Ich ziehe Molasin bei Schweinen jeder anderen Melasse, sogar „Lucullus“, vor. Was den Gesundheitszustand betrifft, ist derselbe ein vorzüglicher und kamen nirgends Gesundheitsstörungen vor, was ich ebenfalls der Molasinfütterung zuschreibe. Jeder, der meine Pferde, Kühe oder Schweine sieht, ist entzückt von dem ausgezeichneten Aussehen derselben und ersucht mich, ihm Molasin zu überlassen. Ich habe mehreren Gutsnachbarn Ihre Adresse gegeben und dürften Sie in nächster Zeit viele Anfragen von diesen Herren erhalten.

H. Schewcziksche Gutsverwaltung: Beno Reischl.

NB. Nicht unerwähnt will ich lassen, daß die mir vom k. u. k. Dragoner-Regiment Nr. 15 in Privatbenützung übergebenen 4 Dienstpferde bei Vorführung zur Musterung und Einrückung zur Dienstleistung jedesmal als ausgezeichnet klassifiziert und mir die Belobung ausgedrückt wurde.

Prospecte und Muster auf Verlangen.

Molasinworks Camillo Stein Wien II., Körnergasse 2, Kolin, Prag
Produktenbörse.

Lieferant des k. k. Hofstalles Wien. — Lieferant des kgl. Hofstalles Sofia. — Lieferant der Gemeinde Wien. — Lieferant des Tierarznei-Instituts Wien.

Geschäftsanzeige.

Gestatte mir dem P. T. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, daß das

Spezerei- u. Delikatessengeschäft

des Herrn **Mois Fabian** nun in meine Hände übergegangen ist und daß ich bestrebt sein werde durch reelle Bedienung und gute Ware das Vertrauen der P. T. Kunden zu gewinnen. Durch Konditionen in erstklassigen Wiener u. Grazer Häusern habe ich mir Warenkunde und Praxis erworben, so daß es mir leicht sein wird, nur beste Ware von bester Quelle zu beziehen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
hochachtungsvoll ergebenst

Hans Reicher,

Spezereien u. Delikatessen,
Herrngasse 40, Schillerstraße 11.

Bei Störungen verwenden Damen Dr. Med. Bauhol-

zers Schmerz- und Krampfstillenden ärztlich anerkannten und empfohlenen **Familien-Balsam**. Erhältlich in den Apotheken. Preis Mk. 1.50 pro Flasche. Versandstelle der Dr. Med. Bauholzerschen Präparate, München 31. 3174

Zwergrattler

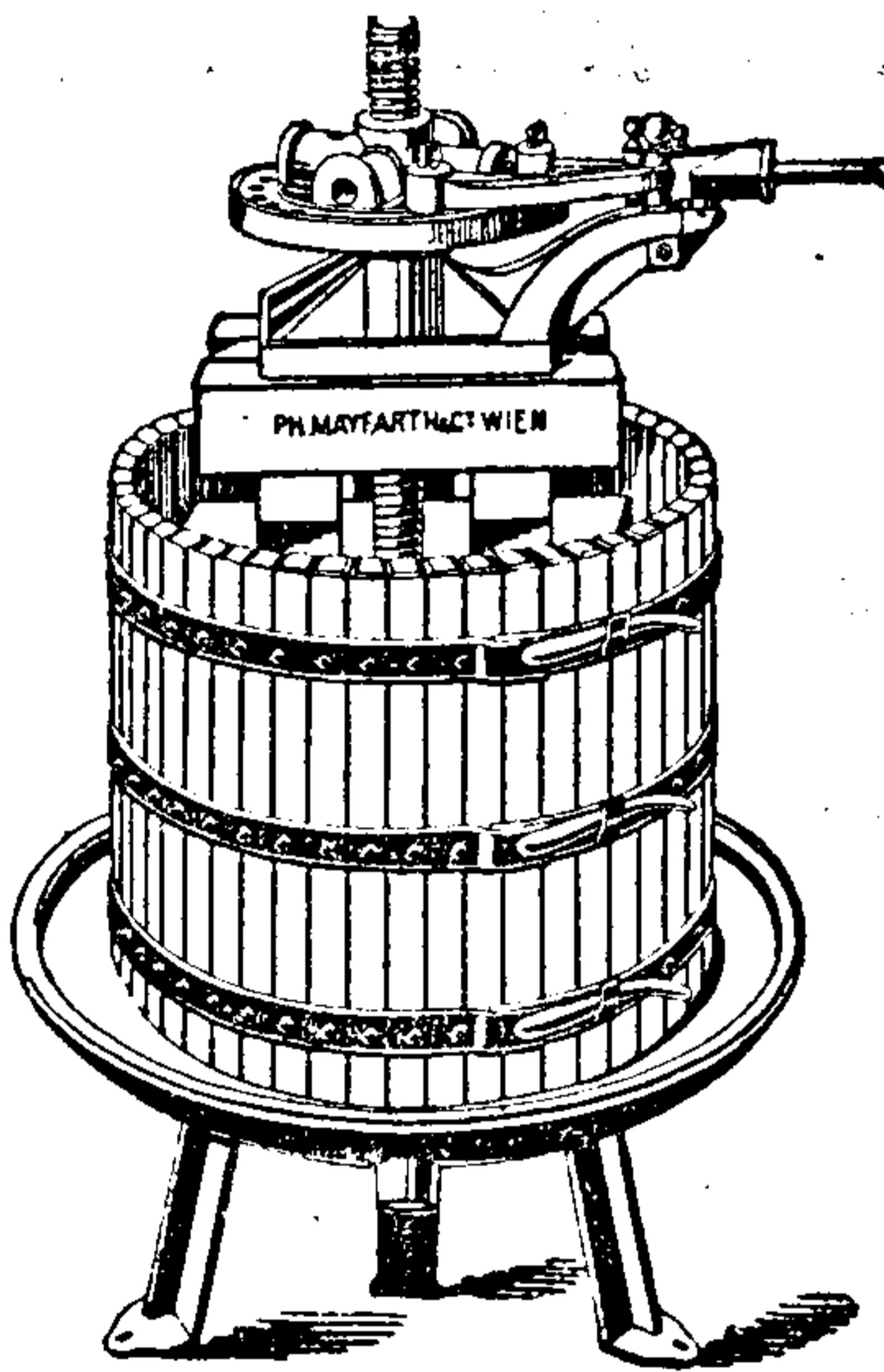
Weibchen, zu verkaufen, 4 Monat alt. Wo jagt die Vermoltung des Bl. 2844

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmern samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stock. 1487

Schönes Landgut.

Familiensitz, Villa mit Nebengebäuden, wunderschöne gesunde Lage, amerik. Weingarten, Edelobstkulturen, Wald und Wiesen, vorzügl. Quellwasser, an der Kärntnerstraße bei Marburg kommt am 8. Juli 1912, vormittags 11 Uhr, beim Bezirksgerichte Marburg zum Verkauf.



Unser modernst eingerichtetes Spezialfabriks-Etablissement steht seit

40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 416 a über Wein- und Obstpressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-Mühlen, Trauben-Rebler, Abbeermaschinen usw.

Über 700 Medaillen und erste Preise usw.

PH. MAYFARTH & Co.

Spezialfabrik für Maschinen zur Weingewinnung und Obstverwertung. 1500 Arbeiter. WIEN II., Taborstraße 71. Vertreter erwünscht.



Ich rate Ihnen, vor Anschaffung eines Rades erst die neuesten Modelle der weltberühmten

Helical-Premier

Fahrräder

zu besichtigen.

Prachtkatalog gratis!

Vertreter: Josef Krüttner für Marburg u. Graz, Joh. Sebacic, Littenberg.

Zu verkaufen

Haus mit 2 Zimmern, 1 Küche, schöner Keller, Dachboden, 2 Schweinestallungen, 2 Holzlagen, Selch, großer Obst- u. Gemüsegarten, Weinheide, 1 Joch Feld, an der Straße gelegen, 10 Minuten von der Stadt Marburg. Auskunft Lenau, 25, Tür 1. 2834

Besitzwechsel.

Jiril und Anna Kämpel, Sodawassererzeuger, haben das den Josef und Maria Kollaritsch gehörige Haus in der Hflandgasse 1 käuflich erworben. Sie werden ihr Geschäft in größerem Maßstab weiter betreiben. 2845

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt

Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum von Kollar & Breitner, Monfalcone, weiters Budapester Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprikaspeck, Agramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

1526

Gegründet 1860

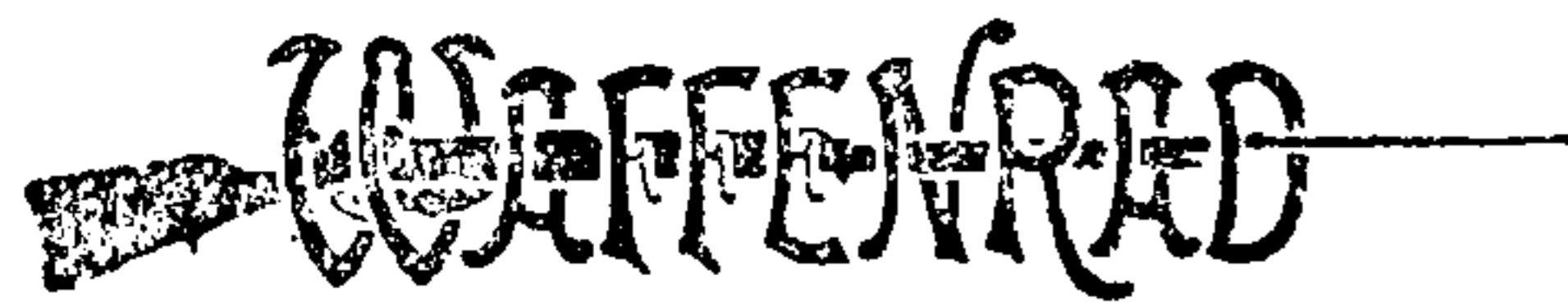
Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-richtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

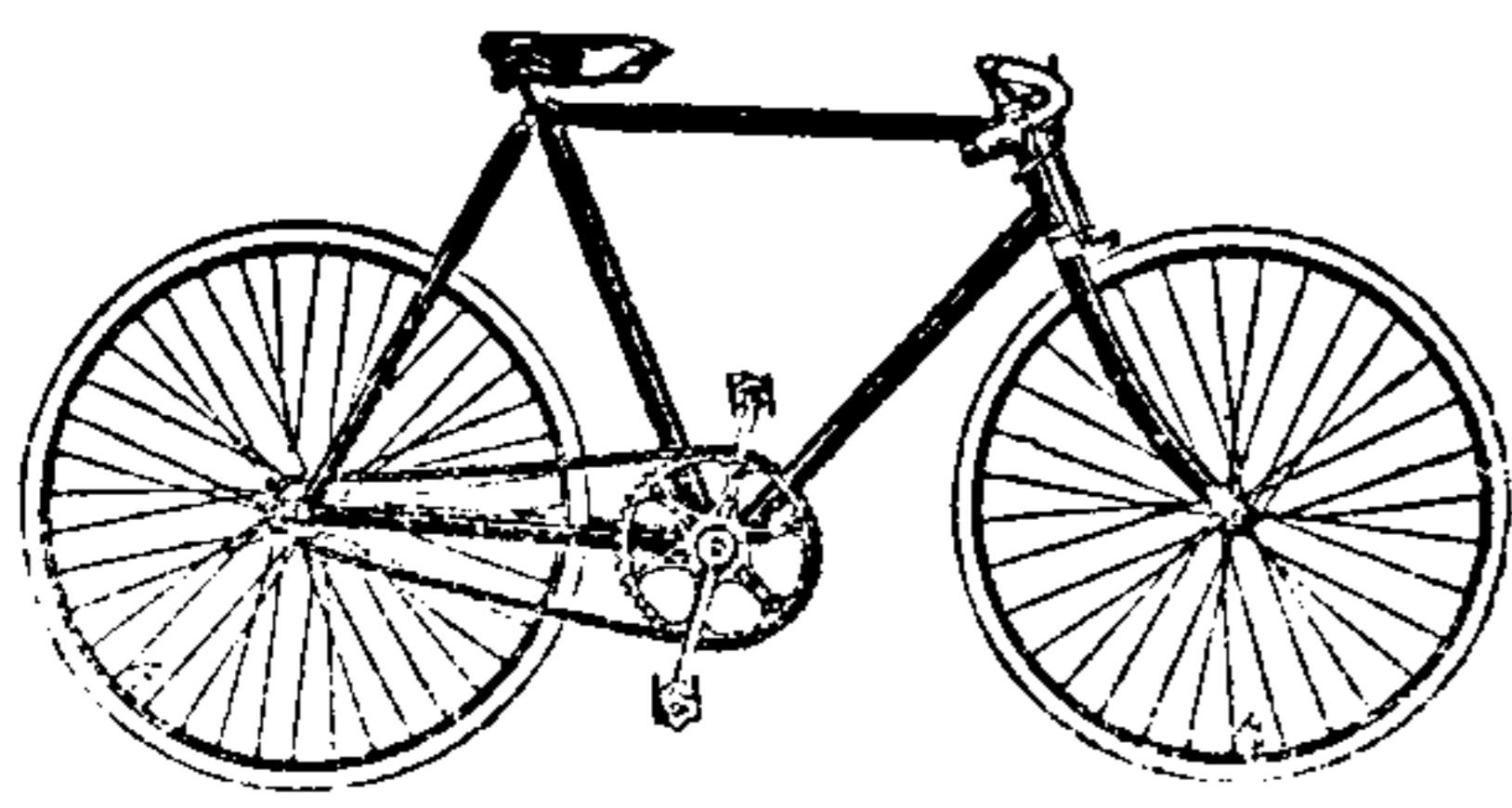
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



Alleinverkauf

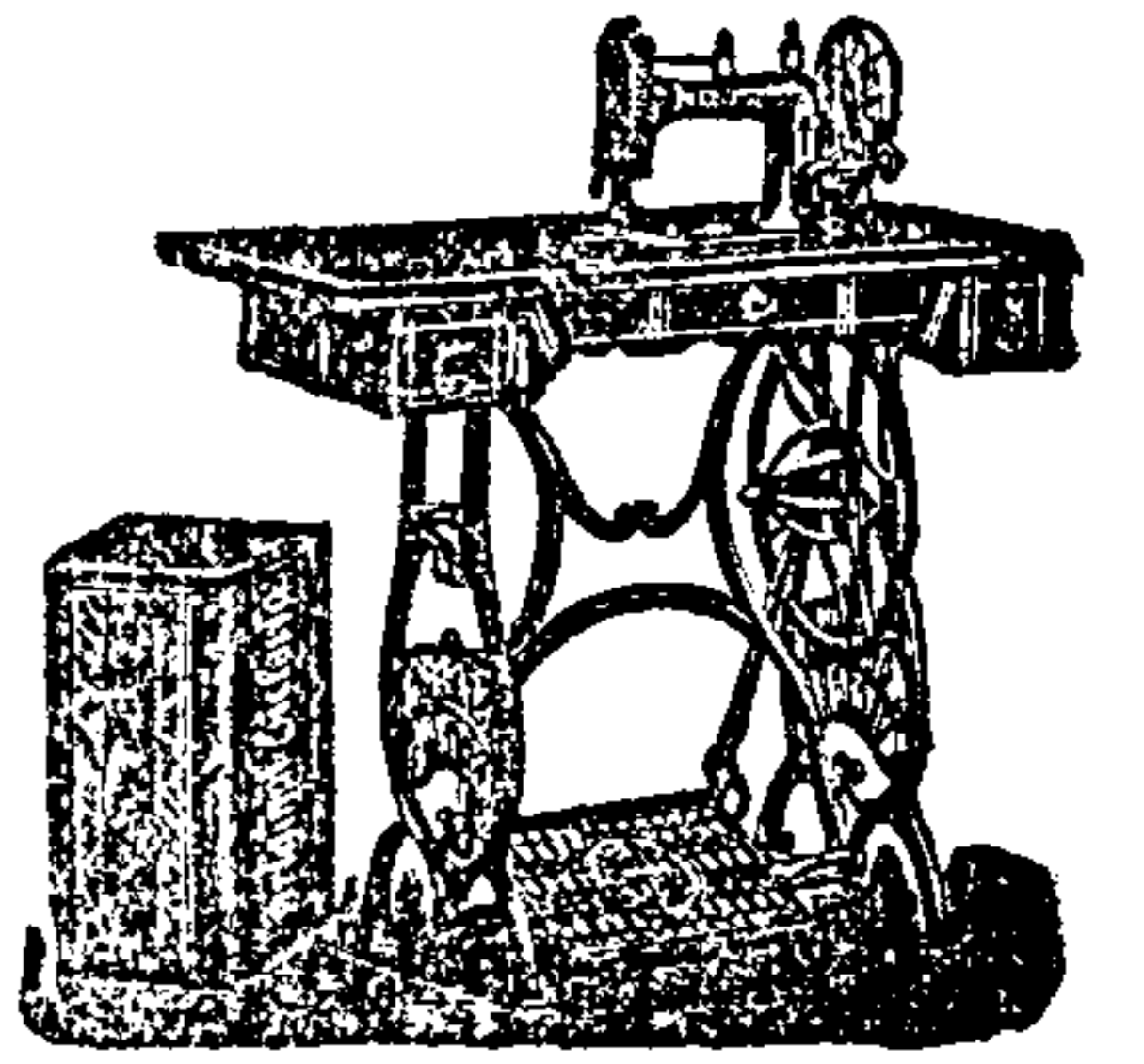
Bestes Fahrrad der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. :. Mechaniker Dadiou .:

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock. Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub. Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt. Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Schreibmaschine

System „Ideal“ preiswürdig zu verkaufen. Anfragen in d. Kanzlei Dr. Josef Boffel und Dr. Lothar Mühleisen, Advokaten in Marburg, Gerichtshofgasse 14. 2119

Chinesische Zahntropfen

stillen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum K. T. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

Ein Glaserlehrlinge

wird sofort aufgenommen bei M. Monari, Glas-handlung, Tegetthoffstraße 32. 1951

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14.

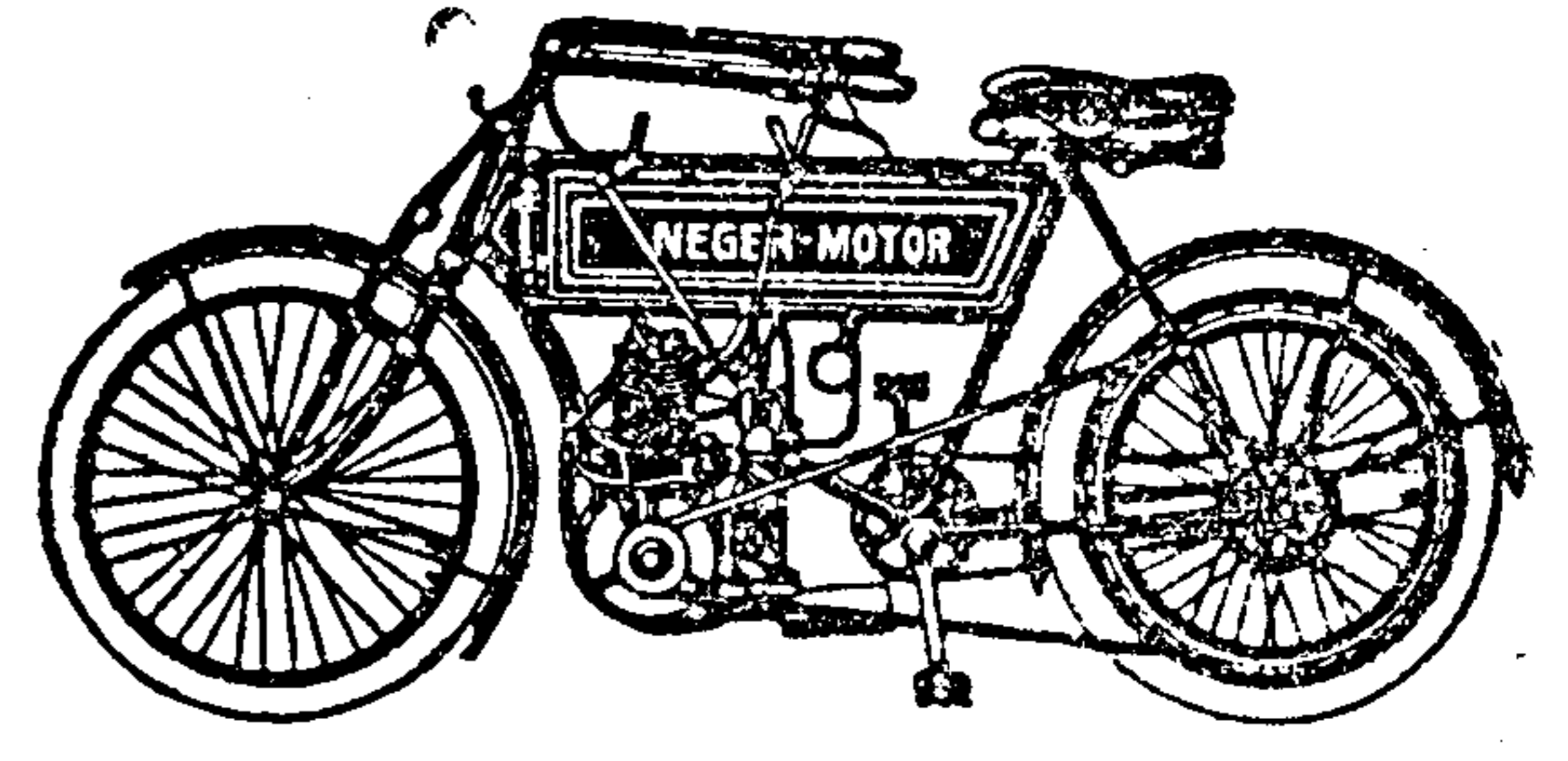
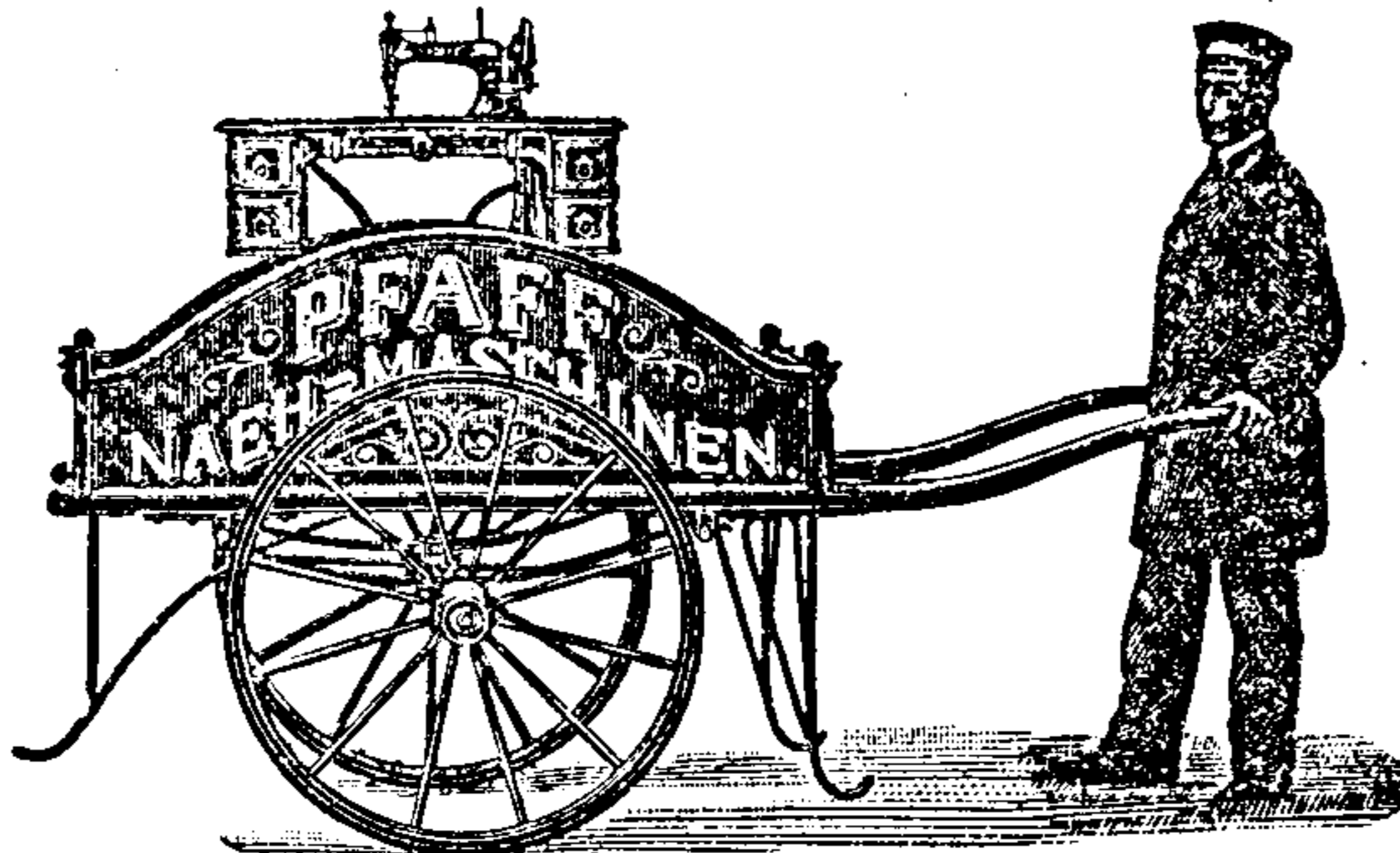
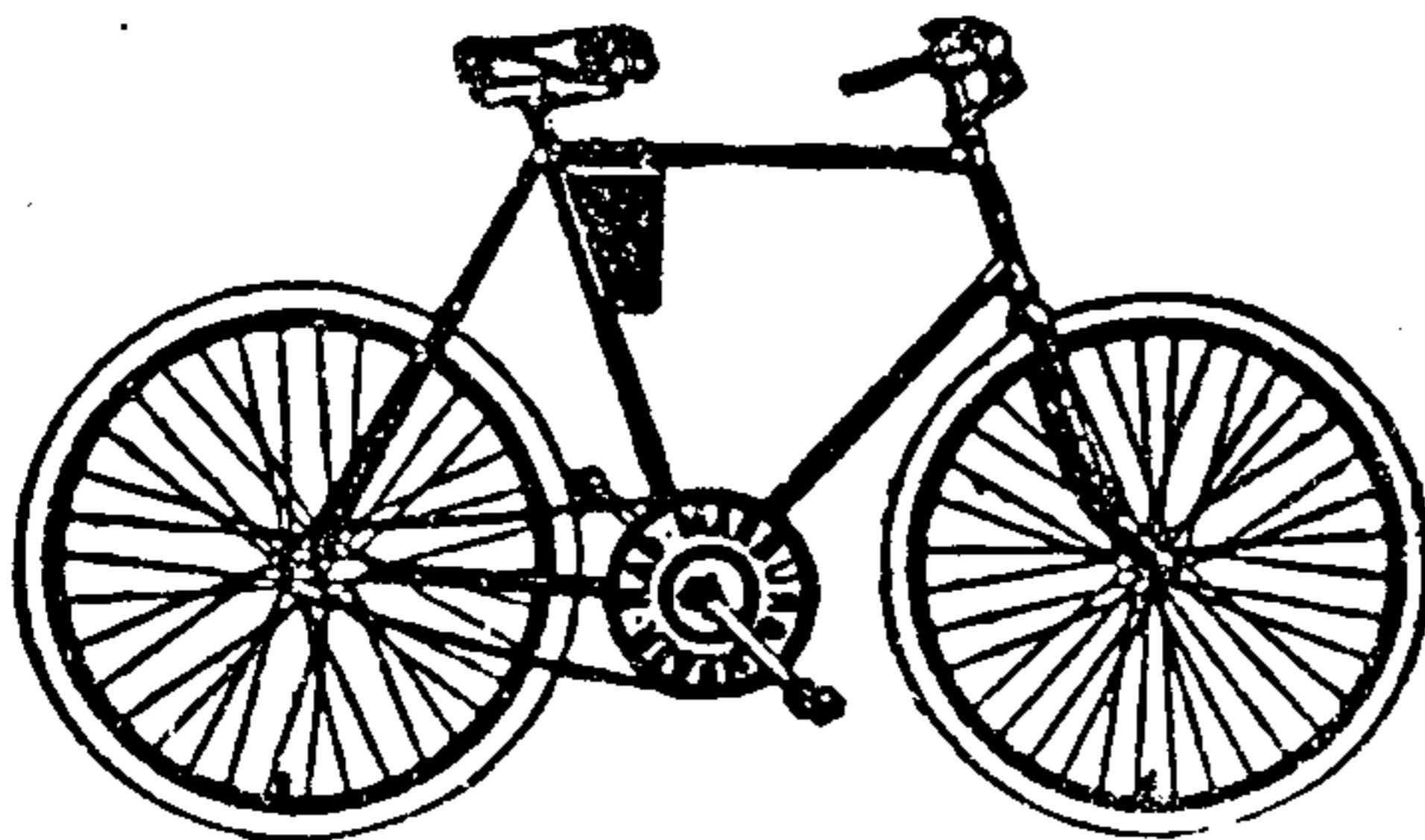
Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei.

Gegründet 1852.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Dele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen leiste ich die volle Garantie.

SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKEIT
Generalvertretung Adolf Dobruza, Graz I.

Gut erhaltener moderner
Kinderwagen
mit Gummiräder ist billig zu verkaufen. Kärntnerstraße 26, 2. Stod.

Kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Ader, jährlicher Zinsbetrag 2000 K. ist preiswert zu verkaufen. Anzusagen Hiesl-gasse 3, 1. Stod. 2827

Einen Welstruf

genießen die unverwiltlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in Giechhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge. Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Bephere, Kanabasse, Oxford, Leinwand, Ghiffon, Barchent, Flanell u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 2751

Der Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in Altroslau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Rador-utsga 20. Prospekt franko. 3342

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinverkaufe bei **Joh. Gröger**
Marburg, Wilbenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 K.
Schwarzwein, hochpr. „ 88 K.
Roter Dessertwein „ 1,28
Profsecco Dessertwein Lit. 3 K.
Bozrunder Graf D' Averno's
Weißwein 1910 1 Liter 80 K.
Bozrunder Graf D' Averno's
Weißwein 1911 1 Liter 96 K.
garantiert echter Dalmatiner
Treber-Branntwein Lit. K. 1,30
Hochfeiner slawon. Slivowitz
Liter K. 1,60
Feinster Alpenfrüherlikör, per
Liter K. 1,60
empfiehlt 1215

M. A. Palfinger
Dalmatiner Weinhandlg., Bittning-
hofgasse 13.



ORIGINAL SINGER '66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilt: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1,80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
bei
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Peitau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Giltig vom 1. Mai 1912 —

ohne Inserate, nur 14 Heller

Borrätig in den I. I. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Iger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

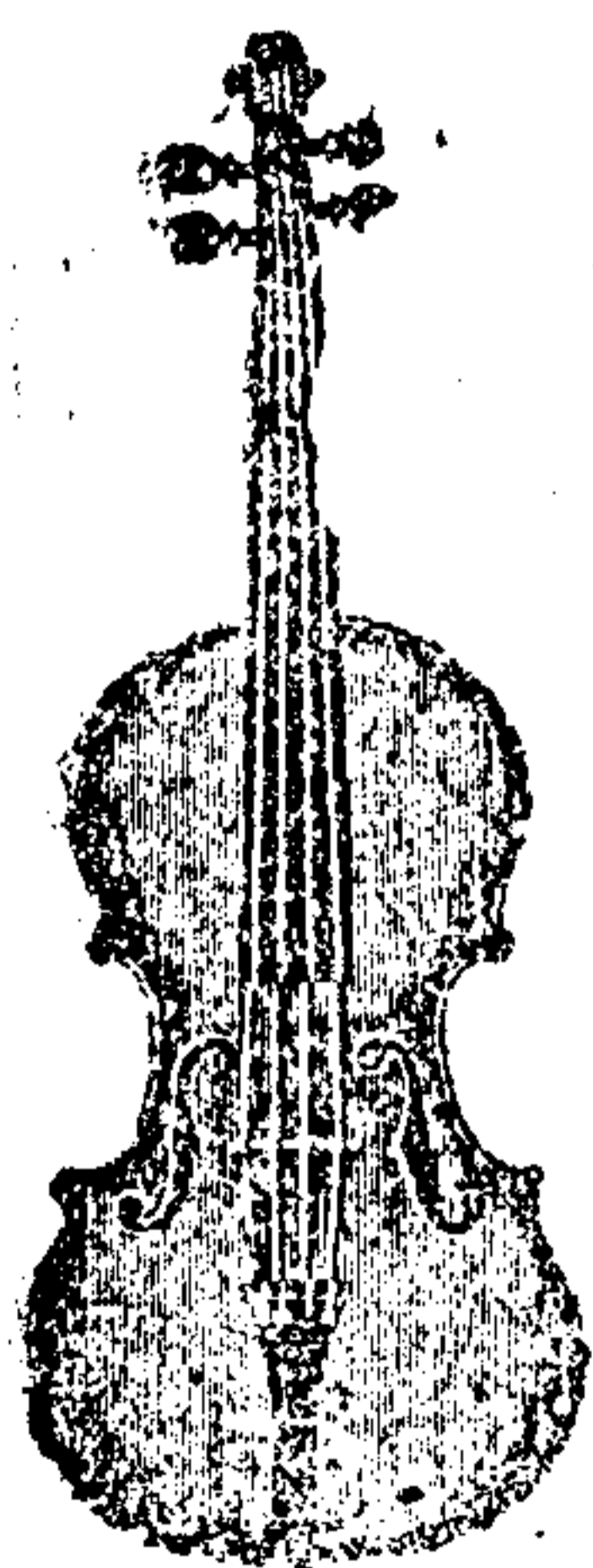
Violin-, Klavier-, Rither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Rither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer

Instrumentenmacher
(Schüler der Graslacher Musikfachschule)



Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, geschliches Gastpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Al- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärrentenversicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.



Für den Sommer

empfehle meine zwei Büstenformer

Mignon und Edda

stützen und formen die Brust, sind angenehm und kühl zu tragen. Für Partien besonders zu empfehlen.

Miederleibchen in allen Ausführungen und Weiten stets lagernd.

Felix Michelitsch, zur Briefftaube
Herrengasse 14.

Buschenschank Glawitsch

für heuer geschlossen. Besten Dank für den zahlreichen Besuch. 2840

Eine ältere Frau wünscht als Wirtschaftlerin unterzukommen. Auskunft Vermittlung Stammers Witwe, Schulgasse 5. 2711

Werkstätte

schöne, große, lichte, samt Wohnung und Hofraum. Anfrage Kärntnerstraße 84. 2713

In den Tagen vom 28. bis 30. Juni 1912 wird in der Draustadt Marburg das

15. Gauturnfest

des südösterreichischen Turngaues in Verbindung mit der Feier des 50jährigen Bestandes des Marburger Turnvereines abgehalten.

Festordnung:

Freitag den 28. Juni: Im Laufe des Nachmittags und Abends Empfang der ankommenden Gäste am Hauptbahnhof; Abgabe der Fahnen im Prunksaale der Brauerei Götz; Geleiten der Gäste in ihre Wohnungen und Nachtlager. 8 Uhr abends: Begrüßungsabend im Brauhause Götz; Kampfrichterprüfung im weißen Saale.

Sonnabend den 29. Juni: 6 Uhr: Weckruf.

7 Uhr: Wett- und Musterspiele.
8 Uhr: Turnen der Frauen- und Mädchenabteilungen des Gaues (Probe).

1/2 9 Uhr: Ringen.
10 Uhr: Abmarsch von der Turnhalle zum Denkmalsplatz im Stadtpark.

1/2 11 Uhr: Grundsteinlegung des Jahngedenksteines.

12 Uhr: Zwangloses Mittagessen in den verschied. Gasthöfen.

1/2 5 Uhr: Schauturnen des Marburger Turnvereines.

5 Uhr: Dreikampf in den volkstümlichen Übungen. Besprechung der Kampfrichter.
8 Uhr: Festabend bei Götz. Übergabe der Fahnenbänder.

Sonntag den 30. Juni: 7 Uhr früh: Fortsetzung des Dreikampfes (Geräteturnen).
9 Uhr: Vereinswettturnen.

12 Uhr: Zwangloses Mittagessen in den verschied. Gasthöfen.

1 Uhr: Aufstellung zum Festzuge beim Hauptbahnhofe.

1/2 2 Uhr: Abmarsch des Festzuges;
3 Uhr: Sondervorführungen am Festplatze und Fortsetzung des Vereinswettturnens.

4 Uhr: Turnen der Frauen- und Mädchenabteilungen des Gaues.
5 Uhr: Mannschaftswettkämpfe und Wettspiele.

6 Uhr: Allgemeine Freiübungen; Siegereverklündung.
Abends: Zwanglose Zusammenkunft im Brauhause Götz (mit Musik und Tanz).

Festplatz: Städtischer Volksgarten.

Festkarten, auf Namen lautend, die zur Teilnahme an allen Veranstaltungen berechtigen, 3 Kronen, für unterstützende Mitglieder 2 Kronen. Eintritt für den Begrüßungs-, bezw. Festabend 1 Krone, Familienkarte (3 Personen) 2 Kronen. Eintritt für die übrigen Veranstaltungen 40 H., Kinder die Hälfte. 2746

Festkarten für die unterstützenden Mitglieder sowie der Vorverkauf von Festkarten nur in der Papierhandlung des Hrn. Rudolf Gaizer, Burgplatz.

Ehrenbeleidigung.

Mittwoch den 26. Juni 1912 fand vor dem hies. k. k. Bezirksgerichte die Verhandlung über die Ehrenbeleidigungsklage des Herrn Josef Kolleritsch, Hausbesitzer in Marburg, Franz Josefstraße, gegen Anton Wogrlin, Südbahnkondukteur in Marburg, Mühlgasse 24 und Paul Kaiser in Marburg, Unterrothweinerstraße wegen verschiedener ehrenbeleidigender Äußerungen statt. Die Beschuldigten haben den Privatkläger um Verzeihung, nahmen die ehrenbeleidigenden Äußerungen vollinhaltlich zurück, dankten Herrn Kolleritsch dafür, daß er die Klage zurückzog und verpflichteten sich, die beim gegnerischen Vertreter anerkannten Kosten zu bezahlen. 2839

Kinderwagen | **Kanzleipraktikant**
zu verkaufen. Herrengasse 58, wird gesucht. Auskunft in der 2. St., r., vorm. 2837 | Herrengasse 14, vorm. 2784

Guter Kostplatz

für zwei Studenten aus besserem Hause zu vergeben. Bismarckstr. 15, 2. St. Tür 5. 2829

Fleischerlehrlinge

aus besserem Hause wird sofort bei Edmund Huberl, Fleischer u. Selcher in Leutschach, Steiermark, aufgenommen. 2831

Zimmerherren

Ein oder zwei werden aufgenommen. Adr. i. d. Bern. d. Bl. 2830

Arbeiterin

Selbständige wird aufgenommen bei Frau Dietinger, Damenmodesalon, Burggasse 26. Dortselbst sind auch möblierte Zimmer zu vermieten. 2842

nächste Schuljahr

wird eine Bürgererschülerin od. Lehr- amtskandidatin bei einer besseren Familie in ganze Verpflegung genommen. Klavier- u. Geigenbenühtg. Anfrage in der W. d. B. 2810

Arbeiterinnen

sowie auch Lehrlinge werden sofort oder eventuell später aufgenommen. Damenmodesalon Koschek, Färbergasse 6. 2818

Warnung.

Es wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß das eigenmächtige Betreten der Felseninsel strengstens verboten ist. — Personen, welche durch fremde Boote oder durch Anschwimmen die Insel betreten, sich gleichzeitig der Gefahr aussetzen, von dem dort befindlichen Wächter überfallen zu werden, werden gerichtlich belangt. Diejenigen, die dort im Grünen, wo rundherum das Büchlein rauscht, haben und gesunde Luft schöpfen wollen, werden nur mit unserer Drahtseil-Überfuhr verlässlich dorthin befördert. Franz Popid.

Nur echt mit dieser

Schutzmarke.
Rösler's
Zahnwasser
das beste für die Zähne.
Überall zu haben.
Eine Flasche 72 Heller.

Heins Gastwirtschaft Schießstätte

am Stadteich

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung
Drig.-Salon-Schrammel-Quartett Glawitsch

Anfang halb 3 Uhr. Eintritt frei.
Um freundlichen Zuspruch bittet **Hugo Heins.**

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

An unsere Mitglieder in Marburg.

Mit heutigem Tage ist Herr Franz Dereani, Schneidermeister in Marburg, als unser Vereinschneider aufgenommen worden. Wir bitten unsere Mitglieder, sich bei Bedarf mit Vertrauen an diesen streng reellen Mann zu wenden. Die Vereinsleitung des Vereines der k. k. Staatsbeamten Österreichs. 2765

Marburger Schützenverein

Montag den 1. Juli nachmittags 2 Uhr findet das vorletzte

„Kranzelschießen.“

im Burgwalde statt.
Geladene und von Mitgliedern eingeführte Gäste willkommen.

Lokalveränderung.

Erlaube mir, meinen geehrten Kunden bekannt zu geben, daß ich ab 1. Juli mit der Annahmestelle der Färberei und chemischen Putzerei von der Herrengasse 32 in die Herrengasse 15 (Haus Meinl) im Hofe übersiedle.

Mit der Bitte, mich auch in Zukunft mit zahlreichen Aufträgen zu beehren 2846

hochachtungsvoll
Michael Nedogg,
Färberei und chemische Putzerei.